Delegiertenversammlung des Rheinischen Schützenbundes e. V.

Tag: Sonntag, 27. April 2014
Zeit: 11.00 Uhr
Ort: Theater Mönchengladbach, Odenkirchener Straße 7, 41236 Mönchengladbach-Rheydt

Einlass und Ausgabe der Stimmkarten ab 09.30 Uhr

Tagesordnung

Top 1 Eröffnung und Begrüßung durch den Vizepräsidenten, Achim Veelmann,
Totengedenken

Top 2 Feststellung der Anwesenheit und Stimmberechtigung

Top 3 Genehmigung der Tagesordnung

Top 4 Genehmigung des Protokolls der Delegiertenversammlung vom 13. April 2013 in Wissen
(veröffentlicht im RSB-Journal 5+6/2013 ab Seite 31)

Top 5 Berichte und Informationen des Präsidiums

5.1 Präsident - Bericht des Präsidiums durch Vizepräsident Nord
5.2 Landessportleiter
5.3 Landesjugendleiter
5.4 Landesdamenleiterin
5.5 Geschäftsführer
5.6 Landesschatzmeisterin
5.7 Rechnungsprüfer
5.7.1 Entlastungsantrag für das Geschäftsjahr 2013
5.8 Aussprache

} alle Berichte sind in der Ausgabe 3 und 4/2014 des RSB-Journals zur Delegiertenversammlung in Mönchengladbach veröffentlicht

Top 6 Haushalt 2014 und 2015

6.1. Genehmigung des Nachtragshaushalts 2014
6.2. Genehmigung des Haushalts 2015

Top 7 Genehmigung der Jahresabschlüsse 2011 und 2012

7.1. Genehmigung des Jahresabschlusses 2011
7.2. Genehmigung des Jahresabschlusses 2012

Top 8 Beitragsaktualisierung

8.1. Vorstellung einer Beitragsaktualisierung
8.2. Genehmigung Beitragsaktualisierung

Top 9 Wahl eines Wahlausschusses (3 Mitglieder, lt. § 14 der GO)
Festlegung des Wahlausschussvorsitzenden

Top 10 Entlastung

Entlastung für das Geschäftsjahr 2013
Ulrich Müller bis 19.08.2013
Rainer Limberger bis 02.12.2013
Achim Veelmann
Klaus Steffen
Beatrix Papen
Norbert Zimmermann
Brigitte Brachmann
Joachim Pesch

Top 11 Neuwahlen

11.1. Präsident (Nachwahl) bis 2017
11.2. Vizepräsident „Mitte“ (Nachwahl) bis 2015
11.3. Ein Rechnungsprüfer (Nachwahl) bis 2017

Top 12 Satzungsänderung

Top 13 Anträge

Anträge werden nur berücksichtigt wenn diese bis zum 06. April 2014 bei der Geschäftsstelle des Rheinischen Schützenbundes, Am Förstchens Busch 2b, 42799 Leichlingen, eingegangen sind.

Top 14 RSB Schützentag 2015

Top 15 Ehrungen

15.1 Ehrung der erfolgreichen Teilnehmer des RSB an den Deutschen Meisterschaften
15.2 Ehrung der erfolgreichen Teilnehmer des RSB an den Welt- und Europameisterschaften
15.3 Ehrungen
15.4 Proklamation Landeskönig 2014

Top 16 Verschiedenes

gez. A. Veelmann -Vizepräsident

Änderungen vorbehalten - Stand: 04. März 2014

Anwesenheitskarte

Hiermit beauftragen wir den unten aufgeführten Delegierten, auf der Delegiertenversammlung des RSB am 27. April 2014 in Mönchengladbach das Stimmrecht für unseren Verein wahrzunehmen:

Verein Vereinsnummer

Stempel, Unterschrift Name des Delegierte

Bitte legen Sie bei der Delegiertenversammlung Ihren Deutschen Sportausweis und Ihren Personalausweis bzw. Reisepass vor.

Geben Sie diesen Abschnitt ausgefüllt vor Beginn der Delegiertentagung ab. Sie erhalten bei der Stimmkartenausgabe hierfür Ihre Stimmkarte. Stimmrecht haben nur Vereine, die ihren Beitragsverpflichtungen nachgekommen sind. **„Bei Delegiertenversammlungen sind lt. Satzung stimmberechtigt: die Delegierten der Vereine; die Mitglieder des Gesamtvorstandes; die Kreisvorsitzenden, die Ehrenmitglieder.“**

Bilanz zum 31. Dezember 2013

Rheinischer Schützenbund e.V., Leichlingen

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	48.149,00		48.149,00
Gebäude	122.689,00		125.611,00
2. Andere Anlagen, Betriebs-und Geschäftsausstattung			
Vereinsausstattung	580,00		223,00
Sonstige Anlagen und Ausstattung	2.781,00	174.199,00	3.619,00
II. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	26.000,00		26.000,00
2. Beteiligngen	550,00	26.550,00	550,00
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.657,92		24.642,65
2. Sonstige Vermögensgegenstände	74.955,64		49.587,20
II. Kasse Bank	231.539,52	326.153,08	250.539,67
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
		8.028,61	5.415,96
		534.930,69	534.337,48

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Vereinsvermögen			
I. Gewinnrücklagen			
1. Freie Gewinnrücklagen	90.000,00		91.000,00
2. Sonstige Gewinnrücklagen	167.200,00	257.200,00	177.000,00
II. Ergebnisvorträge			
1. Ergebnisvorträge allgemein		206.959,75	174.473,67
III. Ergebnisvortrag lfd. Jahr		67,97	52,94
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		6.120,00	5.630,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.864,78		9.394,07
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.911,47		26.307,65
3. Sonstige Verbindlichkeiten	19.835,72	58.611,97	44.351,70
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
		5.971,00	6.127,45
		534.930,69	534.337,48

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

Rheinischer Schützenbund e.V., Leichlingen

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Ideeller Bereich			
I. Nicht steuerbare Einnahmen			
1. Sonstige nicht steuerbare Einnahmen		825.371,93	865.068,51
II. Nicht abzusetzende Ausgaben			
1. Personalkosten	251.994,71		224.660,26
2. Reisekosten	10.648,38		7.242,88
3. Raumkosten	4.682,34		1.543,47
4. Übrige Ausgaben	610.569,42	-877.894,85	589.698,78
Gewinn/Verlust ideeller Bereich		-52.522,92	41.923,12
B. Ertragsteuerneutrale Posten			
I. Vermögensverwaltung (ertragsteuerneutral)			
1. Nicht abziehbare Ausgaben		21,64	8,12
Gewinn/Verlust ertragsteuerneutrale Posten		-21,64	-8,12
C. Vermögensverwaltung			
I. Einnahmen			
1. Ertragsteuerfreie Einnahmen			
Miet- und Pachterträge	11.544,96		10.844,96
Zins- und Kurserträge	1.053,31		976,39
Erträge Werbung	7.619,04	20.217,31	0,00
II. Ausgaben/ Werbungskosten			
Abschreibungen	4.723,94		4.579,80
Sonstige Ausgaben	1.020,08	-5.744,02	513,10

Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	14.473,29	6.728,45
D. Zweckbetriebe Sport		
I. Zweckbetriebe Sport 2 (Umsatzsteuerfrei)		
1. Umsatzerlöse		
aus Teilnehmergebühren bei sportlichen Veranstaltungen (§4/22b UStG)	198.622,83	196.106,78
2. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Sonstige Kosten	171.283,59	165.697,29
Gewinn/Verlust Zweckbetriebe Sport 2	27.339,24	30.409,49
Gewinn/Verlust Zweckbetriebe Sport 2	27.339,24	30.409,49
E. Vereinsergebnis		
	-10.732,03	79.052,94
1. Entnahmen aus sonstigen Ergebnisrücklagen	1.000,00	9.000,00
2. Einstellungen in die sonstigen Ergebnisrücklagen	-9.800,00	88.000,00
F. Ergebnisvortrag		
	67,97	52,94

Haushaltsvoranschläge des RSB

	Haushaltsplan 2015 in EUR	Haushaltsplan 2014 in EUR	vorl. Ergebnis 2013 in EUR	Haushaltsplan 2013 in EUR	Abweichung in EUR
Erträge					
Spenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Beiträge/Ausweise	690.500,00	705.700,00	723.094,87	725.000,00	-1.905,13
Sonstige Gebühren	24.500,00	24.500,00	24.379,70	24.000,00	379,70
Sonstige Einnahmen	10.000,00	10.000,00	10.942,76	5.400,00	5.542,76
Zuschüsse	70.000,00	70.000,00	66.954,60	70.000,00	-3.045,40
Startgelder	164.000,00	164.000,00	170.862,65	165.000,00	5.862,65
Teilnehmergeb.	27.000,00	27.000,00	22.954,60	17.000,00	5.954,60
Teilnehmerge. Jugend	4.800,00	4.800,00	4.805,58	5.000,00	-194,42
Mieteinnahmen	2.400,00	6.000,00	11.544,96	10.794,00	750,96
Werbeeinnahmen Journal	15.000,00	15.000,00	7.619,04	0,00	7.619,04
Erträge Materialverkauf *	210.000,00	114.500,00	0,00	0,00	0,00
Zinsen/Sonstiges	1.000,00	1.000,00	1.053,31	200,00	853,31
* 2015 incl. 60T Ertrag Auflösung GmbH					
	1.219.200,00	1.142.500,00	1.044.212,07	1.022.394,00	21.818,07
Aufwendungen					
Personalkosten	242.300,00	223.390,00	251.994,71	260.000,00	-8.005,29
Raumkosten	21.100,00	21.100,00	19.887,37	12.800,00	7.087,37
Verwaltungskosten	66.500,00	75.500,00	95.854,95	75.000,00	20.854,95
Beiträge	309.700,00	273.000,00	257.639,87	260.000,00	-2.360,13
Versicherungen	6.500,00	6.500,00	6.282,34	9.000,00	-2.717,66
Sport	97.000,00	97.000,00	94.097,12	68.000,00	26.097,12
zweckgebundene Mittel	15.000,00	15.000,00	2.464,00	15.000,00	-12.536,00
Jugend	63.000,00	63.000,00	57.133,50	63.600,00	-6.466,50
Schützentage	20.000,00	6.000,00	21.708,35	25.000,00	-3.291,65
Reise-/Repräsentationskosten	28.000,00	28.000,00	26.443,82	28.000,00	-1.556,18
Buchführungs- und Prüfungskosten	20.500,00	21.500,00	29.782,34	0,00	29.782,34
Erträge Gerichtsverfahren	0,00	0,00	-18.761,47	0,00	-18.761,47
Ausgaben Journal	45.000,00	45.000,00	22.408,55	0,00	22.408,55
Sonstige Ausgaben	5.850,00	5.850,00	10.959,40	20.000,00	-9.040,60
Meisterschaften	130.900,00	130.600,00	136.711,27	140.000,00	-3.288,73
Lehrwesen	33.000,00	33.000,00	32.668,69	33.000,00	-331,31
Lehrwesen Jugend	11.700,00	11.700,00	1.903,63	11.700,00	-9.796,37
Aufwand Materialverkauf *	90.000,00	86.845,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen	7.000,00	6.400,00	4.723,94	4.500,00	223,94
Steuern/Zinsen/Sonstiges	500,00	500,00	1.041,72	1.094,00	-52,28
	1.213.550,00	1.149.885,00	1.054.944,10	1.026.694,00	28.250,10
* Materialbezug und sonstiger Betriebsaufwand (Marketing GmbH)					
Gesamt	5.650,00	-7.385,00	-10.732,03	-4.300,00	-6.432,03
ohne Marketing	-114.350,00	-35.040,00	-10.732,03	-4.300,00	-6.432,03
Auflösung Rücklage/ Rückstellung	0,00	0,00	10.800,00	0,00	
Bilanzausweis	5.650,00	-7.385,00	67,97	-4.300,00	

Handelsbilanz zum 31. Dezember 2013

RSB-Marketing GmbH Vetriebsgesellschaft RSB, Leichlingen

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.740,00	3.003,00
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		48.529,88	50.637,65
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.587,30		9.429,47
2. sonstige Vermögensgegenstände	10.486,69	20.073,99	6.609,00
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		13.446,14	6.935,95
		83.790,01	76.615,07

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		26.000,00	26.000,00

II. Jahresüberschuss		5.240,01	-9.625,71
III. Vortrag auf neu Rechnung		30.246,05	39.871,76
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		1.890,00	1.370,00
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.397,33		3.760,65
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 5.397,33 (EUR 3.760,65)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	15.016,62	20.413,95	15.214,37
- davon gegenüber Gesellschaftern EUR 4.245,66 (EUR 7.687,80)			
- davon aus Steuern EUR 7.168,31 (EUR 6.930,37)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 15.016,62 (EUR 15.214,37)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		0,00	24,00
		83.790,01	76.615,07

Handelsrecht

Gewinn-und Verlustrechnung vom 01.01.2013 bis 31.12.2013

RSB-Marketing GmbH Vetriebsgesellschaft RSB, Leichlingen

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		171.567,74	167.291,00
2. Gesamtleistung		171.567,74	167.291,00
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge	85,50		0,00
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00		148,57
c) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	716,40	801,90	1.267,85
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	69.634,99		82.655,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.143,02	78.778,01	3.800,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	39.439,64		43.838,33
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	11.885,25	51.324,89	12.327,67
- davon für Altersversorgung EUR 2.806,36 (EUR 2.537,03)			
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.462,99	786,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	10.794,96		10.794,96
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	643,84		523,20
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	453,62		1.028,42
ad) Werbe- und Reisekosten	0,00		610,20
ae) verschiedene betriebliche Kosten	22.321,78	34.214,20	23.701,81
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		365,23	78,13
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.224,32	-11.436,71
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		984,31	-1.811,00
11. Jahresüberschuss		5.240,01	-9.625,71

Handelsrecht

Haushaltsvoranschlag der RSB-Marketing

	Ansatz 2015	Ansatz 2014	Ergebnis 2013	Ergebnis 2012
Umsatzerlöse	0,00	56.500,00	171.567,74	-167.291,00
sonst betr. Erträge	0,00	30.000,00	801,90	1.416,42
Summe Erträge	0,00	86.500,00	172.369,64	168.707,42
Materialaufwand	0,00	30.000,00	78.778,01	86.455,41
Personalaufwand	0,00	10.680,00	51.324,89	56.166,00
Abschreibungen	0,00	1.000,00	1.462,99	786,00
Raumkosten	0,00	3.600,00	10.794,96	10.794,96
Versicherungen	0,00	645,00	643,84	523,20
Reparaturen, Instandhaltung	0,00	355,00	453,62	1.028,42
Werbe- und Reisekosten	0,00	200,00	0,00	610,20
verschiedene betrieb. Kosten	5.000,00	10.500,00	22.321,78	23.701,81
Zinsen	0,00	100,00	365,23	78,13
Steuern			984,31	-1.811,00
Summe Aufwendungen	5.000,00	57.080,00	167.129,63	178.333,13
Ergebnis	-5.000,00	29.420,00	5.240,01	-9.625,71

Delegiertenversammlung am 27. April 2014 des RSB

TOP 11 Satzungsänderungen

Aktuelle Satzung	Änderungsvorschlag
§ 2 Zweck	§ 2 Zweck
1. Der RSB ist der freiwillige Zusammenschluss rheinischer Schützenvereine zur Förderung des Schießsportes und zur Pflege des traditionellen deutschen Schützenbrauchtums. Der RSB ist Mitglied des Deutschen Schützenbundes e. V. (DSB) und erkennt dessen Satzung und Ordnungen an.	1. Der RSB ist der freiwillige Zusammenschluss rheinischer Schützenvereine zur Förderung des Schießsportes und zur Pflege des traditionellen deutschen Schützenbrauchtums. Der RSB ist Mitglied des Deutschen Schützenbundes e. V. (DSB) und erkennt dessen Satzung und Ordnungen an.
2. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Seine Tätigkeit ist nicht auf wirtschaftliche Vorteile gerichtet; er erstrebt keinen Gewinn. Der RSB verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig. Seinem ideellen Zweck ist die zur Erreichung des Verbandszweckes erforderliche eigenwirtschaftliche Betätigung untergeordnet. Seine Mittel dürfen in gemeinnützigem Einsatz nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.	2. Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell neutral. Seine Tätigkeit ist nicht auf wirtschaftliche Vorteile gerichtet; er erstrebt keinen Gewinn. Der RSB verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig. Seinem ideellen Zweck ist die zur Erreichung des Verbandszweckes erforderliche eigenwirtschaftliche Betätigung untergeordnet. Seine Mittel dürfen in gemeinnützigem Einsatz nur für satzungsgemäße Zwecke verwendet werden.
3. Seine Ziele verwirklicht der RSB durch: a) die Pflege des Schießsportes als Leistungs-, Breiten- und Freizeitsport, unter Berücksichtigung des Umweltschutzes und der Dopingvorschriften (lt. Satzung des Deutschen Schützenbundes und der Satzung und Ordnung der Landessportbünde (LSB)). Er bekämpft jede Form des Dopings und tritt in enger Zusammenarbeit mit dem DSB für präventive und repressive Maßnahmen ein, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel und/oder Methoden zu unterbinden. Näheres regelt die Anti- Doping Ordnung des RSB in der jeweils geltenden Fassung. b) die Jugendpflege sowie die Förderung des Nachwuchses im Schießsport, c) die Ausrichtung und Durchführung von Meisterschaften und Wettkämpfen im Verein, Kreis, Bezirk, Gebiet und auf Landesebene d) die Unterstützung und Beratung der Behörden, Organisationen und Mitgliedsvereine in schießsportlichen Fragen, Versicherungsangelegenheiten usw. e) die Zusammenarbeit mit den Landessportbünden Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz als Fachverband für den Schießsport f) die Pflege und Wahrung des Schützenbrauchtums als wertvollen Bestandteil unseres kulturellen Lebens. g) die Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern.	3. Die Mitglieder erhalten in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus den Mitteln des RSB. Keine Person darf durch Ausgaben, die dem Zweck des RSB fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden
	4. Ausscheidende Mitglieder haben gegen den RSB keine Ansprüche auf Zahlung des Wertes eines Anteils am Vermögen des RSB.
	5. Seine Ziele verwirklicht der RSB durch: a) die Pflege des Schießsportes als Leistungs-, Breiten- und Freizeitsport, unter Berücksichtigung des Umweltschutzes und der Dopingvorschriften (lt. Satzung des Deutschen Schützenbundes und der Satzung und Ordnung der Landessportbünde (LSB)). ~~Er bekämpft jede Form des Dopings und tritt in enger Zusammenarbeit mit dem DSB für präventive und repressive Maßnahmen ein, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigernder Mittel und/oder Methoden zu unterbinden. Näheres regelt die Anti-Doping Ordnung des RSB in der jeweils geltenden Fassung.~~ (Kommentar: nun in § 20 – Anti-Doping-Regelung - geregelt) b) die Jugendpflege sowie die Förderung des Nachwuchses im Schießsport, c) die Ausrichtung und Durchführung von Meisterschaften und Wettkämpfen im Verein, Kreis, Bezirk, Gebiet und auf Landesebene, d) die Unterstützung und Beratung der Behörden, Organisationen und Mitgliedsvereine in schießsportlichen Fragen, Versicherungsangelegenheiten usw. e) die Zusammenarbeit mit den Landessportbünden Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz als Fachverband für den Schießsport, f) die Pflege und Wahrung des Schützenbrauchtums als wertvollen Bestandteil unseres kulturellen Lebens. g) die Aus- und Fortbildung von Mitarbeitern.
	§ 3 und § 6 bleiben unverändert
§ 7 Gliederung des RSB	§ 7 Gliederung des RSB
1. Der RSB gliedert sich in die Gebiete – die Bezirke – die Kreise. Die Gebiete, Bezirke und Kreise vertreten in ihrem Bereich die Interessen des RSB sowie die in ihrem Bereich ansässigen Vereine.	1. Der RSB gliedert sich in die Gebiete – die Bezirke – die Kreise. Die Gebiete, Bezirke und Kreise vertreten in ihrem Bereich die Interessen des RSB sowie die in ihrem Bereich ansässigen Vereine.
2. Die Kreise sind nach ihrer geografischen Lage Untergliederungen der zugehörigen Bezirke im RSB. Die Bezirke sind nach ihrer geografischen Lage Untergliederungen der zugehörigen Gebiete im RSB. Die Gebiete sind nach ihrer geografischen Lage Untergliederungen des RSB. Es wird ein Gliederungsplan erstellt, Änderungen bedürfen der Genehmigung des Gesamtvorstandes.	2. Die Kreise sind nach ihrer geografischen Lage Untergliederungen der zugehörigen Bezirke im RSB. Die Bezirke sind nach ihrer geografischen Lage Untergliederungen der zugehörigen Gebiete im RSB. Die Gebiete sind nach ihrer geografischen Lage Untergliederungen des RSB. Es wird ein Gliederungsplan erstellt, Änderungen bedürfen der Genehmigung des Gesamtvorstandes.
3. Die Bezirke werden von den Bezirksvorsitzenden geleitet und von diesen dem RSB gegenüber vertreten. Die Aufgaben der Bezirke werden von den Bezirksvorständen wahrgenommen, die nach den Ordnungen und Richtlinien des Verbandes arbeiten. Die Bezirke haben die Stellung einer Verbandsuntergliederung. Sie sind steuerrechtlich selbständig im Sinne des § 1 Absatz 1 Körperschaftssteuergesetz (KStG) und verfolgen steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung (AO). Durch Eintragung in das Vereinsregister müssen die Bezirke die rechtliche Selbständigkeit erlangen. Sie richten ihre Satzungen nach der Satzung, den Entscheidungen, Ordnungen und Richtlinien des RSB aus.	3. Die Bezirke werden von den Bezirksvorsitzenden geleitet und von diesen dem RSB gegenüber vertreten. Die Aufgaben der Bezirke werden von den Bezirksvorständen wahrgenommen, die nach den Ordnungen und Richtlinien des Verbandes arbeiten. Die Zusammensetzung der Bezirksvorstände wird durch die Satzung der jeweiligen Bezirke geregelt. Die Bezirke haben die Stellung einer Verbandsuntergliederung. Sie sind steuerrechtlich selbständig im Sinne des § 1 Absatz 1 Körperschaftssteuergesetz (KStG) und verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung (AO). Durch Eintragung in das Vereinsregister erlangen die Bezirke die rechtliche Selbständigkeit. Sie richten ihre Satzungen nach der Satzung, den Entscheidungen, Ordnungen und Richtlinien des RSB aus.
4. Die Kreise werden von den Kreisvorsitzenden geleitet und von diesen dem RSB und dem zugehörigen Bezirk gegenüber vertreten.	4. Die Kreise werden von den Kreisvorsitzenden geleitet und von diesen dem RSB und dem zugehörigen Bezirk gegenüber vertreten

Die Aufgaben der Kreise werden von den Kreisvorständen wahrgenommen, die nach den Ordnungen und Richtlinien des Verbandes und Bezirkes arbeiten. Die Kreise haben die Stellung einer Verbandsuntergliederung. Sie können steuerrechtlich selbständig im Sinne des § 1 Absatz 1 Körperschaftssteuergesetz (KStG) und verfolgen steuerbegünstigte Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. Abgabenordnung (AO). Durch Eintragung in das Vereinsregister können die Kreise die rechtliche Selbständigkeit erlangen. Sie richten ihre Satzungen nach der Satzung, den Ordnungen und Richtlinien des RSB und Bezirkes aus.	Die Aufgaben der Kreise werden von den Kreisvorständen wahrgenommen, die nach den Ordnungen und Richtlinien des Verbandes und Bezirkes arbeiten. Die Kreise haben die Stellung einer Verbandsuntergliederung. Sie können steuerrechtlich selbständig im Sinne des § 1 Absatz 1 Körperschaftssteuergesetz (KStG) sein und verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung (AO). Durch Eintragung in das Vereinsregister erlangen die Kreise die rechtliche Selbständigkeit. In diesem Fall wird die Zusammensetzung der Kreisvorstände durch die Satzung der jeweiligen Kreise geregelt. Sie richten ihre Satzungen nach der Satzung, den Ordnungen und Richtlinien des RSB und Bezirkes aus.
5. Der RSB regelt seine Angelegenheiten ergänzend zu dieser Satzung grundsätzlich durch Ordnungen und Richtlinien, die die Bezirke und Kreise anerkennen. Zu diesem Zweck erlässt er die Geschäftsordnung für Untergliederungen des RSB. Diese gilt als Mindestanforderung der Satzung für die Kreise und Bezirke.	5. Der RSB regelt seine Angelegenheiten ergänzend zu dieser Satzung grundsätzlich durch Ordnungen und Richtlinien, die die Bezirke und Kreise anerkennen. Zu diesem Zweck erlässt er die Geschäftsordnung für Untergliederungen des RSB. Diese gilt als Mindestanforderung der Satzung für die Kreise und Bezirke.

§ 8 und § 18 bleiben unverändert

§ 19 Ehrenamtliche Tätigkeit und Haftung	§ 19 Ehrenamtliche Tätigkeit und Haftung
Die Funktionsträger des RSB nehmen ihre Aufgaben grundsätzlich ehrenamtlich wahr. Bei Bedarf können Ämter im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten auch im Rahmen einer entgeltlichen Tätigkeit ausgeübt werden. Über die erforderliche Anstellung und weitere Entscheidungen im Rahmen der entgeltlichen Verbandstätigkeit entscheidet der Gesamtvorstand.	Die Funktionsträger des RSB nehmen ihre Aufgaben grundsätzlich ehrenamtlich wahr. Bei Bedarf können Verbandsfunktionen im Rahmen der haushaltsrechtlichen Möglichkeiten auch im Rahmen einer entgeltlichen Tätigkeit nach § 3 Nr. 26a des EStG (Ehrenamtspauschale) ausgeübt werden. Über die erforderliche Anstellung und weitere Entscheidungen im Rahmen der entgeltlichen Verbandstätigkeit entscheidet der Gesamtvorstand auf Antrag des Präsidiums. Ehrenamtlich tätige Funktionsträger haben Anspruch auf Auslagenersatz gemäß § 670 BGB für solche Aufwendungen, die durch die Tätigkeit für den RSB entstanden sind.
Dienstreisen für den RSB müssen vom Präsidenten oder dem jeweils zuständigen Präsidiumsmitglied angeordnet werden. Vom Präsidium können Pauschalen über die Höhe eines Aufwendungsersatzes nach § 670 BGB festgesetzt werden.	Dienstreisen für den RSB müssen vom Präsidenten oder dem jeweils zuständigen Präsidiumsmitglied angeordnet werden. Vom Präsidium können Pauschalen über die Höhe eines Aufwendungsersatzes nach § 670 BGB festgesetzt werden.
Ehrenamtlich Tätige und Organ- oder Amtsträger, deren Vergütung den Vorgaben des § 670 BGB entsprechen, haften für Schäden gegenüber den Mitgliedern und gegenüber dem RSB, die sie in Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten verursachen, nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.	Ehrenamtlich Tätige und Organ- oder Amtsträger, deren Vergütung den Vorgaben des § 3 Nr. 26a EStG nicht übersteigen, haften für Schäden gegenüber den Mitgliedern und gegenüber dem RSB, die sie in Erfüllung ihrer ehrenamtlichen Tätigkeiten verursachen, nur für Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit.
§ 20 wird neu eingefügt	§ 20 Anti-Doping Regelung
	1. Der RSB verpflichtet sich, das Dopingverbot auf der Grundlage des NADA-Codes zu beachten und durchzusetzen, um Sportler vor Gesundheitsschäden zu bewahren und Fairness und Glaubwürdigkeit im sportlichen Wettbewerb zu erhalten.
	2. Der RSB bekämpft jede Form des Dopings und tritt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Schützenbund (DSB) für präventive und repressive Maßnahmen ein, die geeignet sind, den Gebrauch verbotener leistungssteigender Mittel und/oder Methoden zu unterbinden.
	3. Der RSB fühlt sich insbesondere den in der Satzung des DSB bekannten Anti-Doping-Regelungen verpflichtet.
	4. Wegen Verstößen gegen die Anti-Doping-Regelungen können Sanktionen verhängt werden. Die Zuständigkeit für das Sanktionsverfahren wird vom RSB auf den DSB übertragen, insbesondere auch die Befugnis zum Ausspruch von Sanktionen. Alle Streitigkeiten werden nach dem Anti- Doping-Regelwerk des DSB unter Ausschluss des ordentlichen Rechtsweges, auch für den einstweiligen Rechtsschutz entschieden. Die Verbandsmitglieder, Amtsträger, Trainer und Athleten sind verpflichtet, Entscheidungen des DSB anzuerkennen und umzusetzen.
	5. Während und außerhalb von Wettkämpfen des RSB können, auch unangemeldet, Doping-Kontrollen durchgeführt werden.
	6. Der Gesamtvorstand beruft einen Anti-Doping-Beauftragten. Dieser berät den RSB in Anti-Doping-Angelegenheiten und ist Ansprechpartner für Athleten, Trainer , die NADA und den Anti-Doping-Beauftragten des DSB, dem er Vorfälle zur Einleitung eines Verfahrens meldet, wenn nach seiner Auffassung ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen nicht auszuschließen ist.
	6. Der Gesamtvorstand beruft einen Anti-Doping-Beauftragten. Dieser berät den RSB in Anti-Doping-Angelegenheiten und ist Ansprechpartner für Athleten, Trainer , die NADA und den Anti-Doping-Beauftragten des DSB, dem er Vorfälle zur Einleitung eines Verfahrens meldet, wenn nach seiner Auffassung ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen nicht auszuschließen ist.

Durch die neue Einfügung von § 20 werden die alten Paragraphennummern 20 bis 22 um eine Nummer auf § 21 bis § 23 erhöht. Der Wortlaut der Paragraphen bleibt unverändert.

Anfahrt zum Theater Mönchengladbach

Adresse: Odenkirchener Str. 78, 41236 Mönchengladbach

Wenn Sie mit dem Zug anreisen

Fahren Sie bitte bis zum Hauptbahnhof Rheydt. Wenn Sie aus dem Bahnhof kommen, überqueren Sie den Busbahnhof und gehen in die Vierhausstr. Nach ca. 200 Metern liegt das Theater Mönchengladbach rechter Hand.

Wenn Sie mit dem PKW anreisen

Von Süden aus Richtung Aachen/Koblenz: A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Rechts ab in die Dahlener Str. Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Str. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Str. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Str.

Von Norden aus Richtung Roermond/Venlo: A 61 bis Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Links ab in die Dahlener Str. Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Str. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Str. Nach ca. 100 Metern rechts in die Odenkirchener Str.

Von Osten aus Richtung Neuss/Düsseldorf: A 52 bis zum Kreuz Mönchengladbach. Wechseln Sie auf die A 61 Richtung Koblenz. Fahren Sie dann bis zur Abfahrt Mönchengladbach/Rheydt. Dann links ab in die Dahlener Str. Richtung Rheydt/Zentrum. Nach der zweiten Eisenbahnunterführung rechts in die Wilhelm-Schiffer-Str. Geradeaus halten in die Moses-Stern-Str. Nach ca. 100 Metern biegen Sie rechts in die Odenkirchener Str. ein.

Den Theatergästen steht das Parkhaus im gegenüber liegenden real-Gebäudekomplex an der Odenkirchener Straße/Ecke Moses-Stern-Straße kostenlos zur Verfügung.

Ehrentafel 2013/2014
der Welt- und Europameister und Deutschen Meister

Weltmeisterschaft 2014

SILBER

Schmitz, Carlo	Grün-Weiss Holten	Bogen Halle-Recurveb.	Junioren

Europameisterschaft 2014

SILBER mit der Mannschaft des DSB

Mager, Jessica	Post SV Düsseldorf	Luftgewehr	Frauen

Europameisterschaft 2013

GOLD

Koini, Ulrike	Altenkirchener BoSch 1990 e. V.	Feldbogen-Blankbogen	Frauen

GOLD mit der Mannschaft des DSB

Schmitz, Carlo	Grün-Weiss Holten	Bogen Halle-Recurveb.	Junioren

SILBER mit der Mannschaft des DSB

Mager, Jessica	Post SV Düsseldorf	Luftgewehr	Frauen

BRONZE

Thomas, Alexander	SSG Kevelaer	Luftgewehr	Junioren

2. Platz Europacup-Finale 2013

Michel, Pierre	SGes Nastätten e. V.	Zentralfeuerpistole	Schützenkl.
Michel, Pierre	SGes Nastätten e.V.	Standardpistole	Schützenkl.

Juniorensportler des Jahres 2013

Thomas, Alexander	SSG Kevelaer

Deutsche Meisterschaft 2013

Meister

Bartram, Dr. Markus	Pistolenclub Sinzig	ZFGP 9 mm	Schützenklasse
Bartram, Dr. Markus	Pistolenclub Sinzig	ZFGP .45 ACP	Schützenklasse
Bernhard, Rolf	SGes Wittlich 1882	Perkussions-Dienstgewehr	Schützenklasse
Bohnen, Angelika	Hub. Schützen Schiefbahn 1955	100 Meter KK Auflage ZF	Seniorinnenklasse B
Feykes, Manfred	Karls SGi Aachen	Wurfscheibe Doppeltrap	Altersklasse
Göbelt, Olivia	Grün-Weiss Holten	Recurvebogen - Halle	Jugendklasse weiblich
Kasselmann, Kurt	BSV Bleib treu Emmelsum	KK 50 Meter Auflage	Seniorenklasse B
Koini, Ulrike	Altenkirchener BoSch 1990 e. V.	Feldbogen Blankbogen	Damenklasse
Koy, Christoph	ASV Süchteln-Vorst	Laufende Scheibe 50 Meter	Altersklasse
Lück, Bernd	SpSch Burg Altenwied	KK liegend	Altersklasse
Mayer, Matthias	St. SpSch Heinrich-Bönning-Rill	Ordonnanzgewehr	Altersklasse
Rivet, Renate	Brühler SC 70	Luftpistole Auflage	Seniorinnenklasse B
Schmal, Tobias	Karls SGi Aachen	Luftgewehr	Jugendklasse männlich
Schmitz, Rita	Hub. Schützen Schiefbahn 1955	50 Meter KK Auflage ZF	Seniorinnenklasse B
Schmitz, Carlo	Grün-Weiss Holten	Recurvebogen - Halle	Jugendklasse m
Schütz, Yannik	BSC Monschauer Land e. V.	Feldbogen Compoundbogen	Jugendklasse
Stania, Bernhard	BSV Einigkeit Holthausen	Luftgewehr	Körperbeh. m. Federb,
Strauch, Robert	SpSch Odendorf	Armbrust 10 Meter	Altersklasse
Werner, Stephan	SSG Kell	SoBi LG Sprint	Altersklasse
Werner, Stephan	SSG Kell	SoBi LG Verfolgung	Altersklasse
Weynans, Werner	Hub. Sportschützen Straberg	Luftgewehr Auflage	Seniorenklasse B
Zborowska, David	SSK Kerpen	Recurvebogen	Schülerklasse

mit der Mannschaft

Heike Frey, Sabine Müller, M. Coerdt-Wirtz	Hub. Schützen Schiefbahn	KK liegend	Damen-Altersklasse
Patrick Meyer, Pierre Michel, Torben Engel	SG Nastätten	Zentralfeuerpistole .30/.38	Schützenklasse
Wolfgang Lück, Dieter Strunk Hans Peter Wester	SpSch Burg Altenwied	KK 50 Meter Auflage ZF	Seniorenklasse A
Carlo Schmitz, Olivia Göbelt Johannes Ptaszyk	Grün-Weiss-Holten	Recurvebogen Halle	Jugendklasse
Peter Vassen, Manfred Feykes, Karl Kietzmann	Karls SGi Aachen	Wurfscheibe Doppeltrap	Altersklasse
Ralf Dill-Roth, Thorsten Gahlow, Frank Balkow	Bogenschützen Opladen	Recurvebogen	Altersklasse
Manfred Hein Günter Pannhausen, Rudolf König	SC Tell Schmalbroich 1932	KK 50 Meter Auflage	Seniorenklasse A
Dr. Markus Bartram, Jens Hillerich, Bert Obertreis	Pistolenclub Sinzig	ZFGP .45 ACP	Schützenklasse
Manfred Hein, Günter Pannhausen, Rudolf König	SC Tell Schmalbroich 1932	KK 100 Meter Auflage ZF	Seniorenklasse A
Dr. Markus Bartram, Jens Hillerich, Eric Ceglowski	Pistolenclub Sinzig	ZFGR .44 Mag	Schützenklasse
Dr. Markus Bartram, Jens Hillerich, Eric Ceglowski	Pistolenclub Sinzig	ZFGP 9 mm	Schützenklasse
Jochim Beckers, Peter Halmans, Matthias Mayer	SpSch St. Heinr. Bönning-Rill	Ordonnanzgewehr	Schützenklasse

Vizemeister

Bohnen, Angelika	Hub. Schützen Schiefbahn	Luftgewehr Auflage	Seniorinnenklasse B

Dappen, Karl-Heinz	SSV Tüschenbroich	KK liegend	Seniorenkl.
Engel, Torben	SGes Nastätten	Sportpistole	Schützenkl.
Frey, Heike	Hub. Schützen Schiefbahn	KK liegend	Damen-Altersklasse
Gohrbandt, Gisela	Haaner SV 1881	KK 100 Meter Auflage ZF	Seniorinnenklasse A
Heinen, Reiner	SV Waldbruch	Armbrust 30 m nat. Scheibe	Seniorenklasse A
Hillerich, Jens	Pistolenclub Sinzig	ZFGP 9 mm	Schützenkl.
Hillerich, Jens	Pistolenclub Sinzig	ZFGP .45 ACP	Schützenkl.
Hillerich, Jens	Pistolenclub Sinzig	ZFGR .44 Mag	Schützenkl.
Jelinski, Peter	Grafschafter SpSch Bölingen	KK 3 x 20	Seniorenkl.
Kohlen, Josef	Karls-SGi Aachen	Armbrust 10 Meter	Seniorenkl.
Krahforst, Bernd	St. Seb. SBr Villip	Ordonnanzgewehr	Alterskl.
Michel, Pierre	SGes Nastätten	Zentralfeuerpistole .30/.38	Schützenkl.
Michel, Pierre	SGes Nastätten	Standardpistole	Schützenkl.
Nassauer, Josef	SV Herford	Zimmerstutzen	Körperbeh. m. Federbock
Oswald, Lisa	BSC Vorgebirge Bornheim e. V.	Feldbogen Recurce	Damenklasse
Ringel, Ralph	SGes Bonefeld	Zimmerstutzen	Altersklasse
Weißel, Harald	Mülheimer SV 1837	ZFGR .44 Mag	Altersklasse
Werner, Rebekka	Karls-SGi Aachen	GK Liegendkampf	Damenklasse
Zielinski, Thomas	Rheydter TV	Feldbogen Recurcve	Schützenklasse

mit der Mannschaft

Günter Pannhausen, Manfred Hain, Klaus Soschniok	Hub. Schützen Schiefbahn	SSG Kevelaer KK liegend	Seniorenklasse
Christoph Breitbach, Jens Lammerich, Markus Offermann	BSC Vorgebirge Bornheim	Recurvebogen	Jugendklasse
Peter Koziel, Willi Reintjes, Peter Mackowiak	BSV Essen Frintrop 1864	KK 50 Meter ZF – Auflage	Seniorenklasse A
Max Frank Schmitz, Holger Buchloh, Harald Weißel	Mülheimer SV 1837	ZFGR .44 mag	Schützenklasse
Torben Engel, Patrick Meyer, Pierre Michel	SGes Nastätten	KK-Sportpistole	Schützenklasse
Norbert Machat, Thomas M. Keune, Gregor Engbrecht	ASGes Euskirchen	Ordonnanzgewehr	Schützenklasse
Torben Engel, Patrick Meyer, Pierre Michel	SGes Nastätten	Standardpistole	Schützenklasse
Rita Schmitz, Angelika Bohnen, Hans-Hugo Bohnen	Hub. Sch. Schiefbahn 1955	KK 50 Meter Auflage ZF	Seniorenklasse B
Rita Schmitz, Angelika Bohnen, Hans Hugo Bohnen	Hub. Schützen Schiefbahn 1955	KK 50 Meter Auflage	Seniorenklasse B
Max Frank Schmitz, Holger Buchloh, Harald Weißel	Mülheimer SV 1837	ZFGR .357 Mag	Schützenklasse

Dritter Platz

Bohnen, Hans-Hugo	Hub. Sch. Schiefbahn 1955	KK 50 Meter Auflage ZF	Seniorenklasse B
Bohnen, Angelika	Hub. Sch. Schiefbahn 1955	KK 50 Meter Auflage ZF	Seniorinnenklasse B
Brosowski, Günther	Karls SGi Aachen 1198	KK 50 Meter Auflage ZF	Seniorenklasse C
Buchloh, Holger	Mülheimer SV 1837	ZFGR .357 Mag.	Schützenkl.
Buchloh, Holger	Mülheimer SV 1837	ZFGP .45 ACP	Schützenkl.
Ceglowski, Eric	Pistolenclub Sinzig	ZFGR .44 Mag.	Schützenkl.
Eckhardt, Maik	KKS Brünen	KK 3 x 40	Schützenkl.
Engbrecht, Gregor	ASGes Stadt Euskirchen	Ordonnanzgewehr	Schützenklasse
Forsbach, Waltraud	Siegburger SV St. Hub. 08	KK 50 Meter Auflage ZF	Seniorinnenklasse C
Hassel, Fränzi	Anholter Sportschützen e. V.	Luftgewehr Auflage	Seniorinnenklasse C
Meyer, Patrick	SGes Nastätten	Standardpistole	Schützenkl.
Michel, Pierre	SGes Nastätten	Sportpistole	Schützenkl.
Neuendorf, Dieter	SV Elkhausen-Katzwinkel	KK 50 Meter Auflage	Seniorenklasse C
Nüssgens-Patz, Petra	RSG Düren	Recurvebogen	Damen-Altersklasse
Pannhausen, Günter	SC Tell Schmalbroich	KK 50 Meter Auflage ZF	Seniorenklasse A
Schmul, Erich	SV Soonwald-Mengerschied	Luftgewehr	Schützenklasse
Weigel, Tilo	SpSch Ford Düren	Lfd. Scheibe 50 Meter	Altersklasse
Weigel, Anne	SpSch Ford Düren	Lfd. Scheibe 10 Meter	Damenklasse
Weigel, Anne	SpSch Ford Düren	Lfd. Scheibe 10 Meter Mix	Damenklasse
Wester, Hans Peter	SpSch Burg Altenwied	KK 100 Meter Auflage ZF	Seniorenklasse A
Wester, Hans Peter	SpSch Burg Altenwied	KK 50 Meter Auflage	Seniorenklasse A
Wolff, Günter	Siegburger SV St. Hub. 08	Bogen Halle Blankbogen	Schützenklasse
Wolff, Günter	Siegburger SV St. Hub. 08	Feldbogen Blank	Altersklasse
Zimmermann, Andrea	SGes Leverkusen-Fettehenne	Luftgewehr	Damen-Altersklasse
Zimmermann, Kevin	SV Wissen	KK 100 Meter	Körperb. ohne FB

mit der Mannschaft

Heinz Peter Noss, Dieter Link, Bernd Lück	SpSch Burg Altenwied	KK liegend	Altersklasse
Ulrich Pelzer, Dittmar Gerwien, Wolfgang Wimmers	SSV Tüschenbroich	KK liegend	Seniorenklasse
Björn Hüllen, Tilo Weigel, Rene Bergsch	Sportschützen Ford Düren	Lfd. Sch. 50 Meter	Schützenklasse
Elke Heitzer, Maria Rossbroich, Magdalene Coerdt-Wirtz	Karls-SGi Aachen 1198 e. V.	GK-Liegendkampf	Damenklasse
Bernd Lück, Wilfried Schragen, Peter Jelinski	Grafschafter SpSch Böllingen	KK 3 x 20	Altersklasse
Arne Metzlaff, Holger Lai, Mirko Swinnty	TuS Grün-Weiß Holten	Recurvebogen	Schützenklasse
Max Frank Schmitz, Holger Buchloh, Harald Weißel	Mülheimer SV	ZFGP 9 mm	Altersklasse
Brigitte Schlösser, Valentina Nunheiser, Ernst Bader	Siegburger SV St. Hub. 08	KK 100 Meter Auflage ZF	Seniorenklasse A

Manfred Hartmann, Hans Stauf, Horst Rüdiger Tretter	SpSch Burg Altenwied	KK 50 Meter Auflage	Seniorenklasse B
Herbert Höppener, Franz Josef Kück, Christoph Zander	SpSch St. Seb. Pier 2000	KK 50 Meter Auflage ZF	Seniorenklasse A
Wolfgang Lück, Dieter Strunk, Hans Peter Wester	SpSch Burg Altenwied	LG Auflage	Seniorenklasse A

Ralf Dill-Roth, Thorsten Gahlow, Dr. Frank Gekat	BS Opladen	Recurvebogen – Halle	Altersklasse
Dr. Markus Bartram, Jens Hillerich, Eric Ceglowski	Pistolenclub Sinzig	ZFGR .357 Mag	Schützenklasse

Zusammenstellung: RSB-GSt

Berichte zum 63. Rheinischen Schützentag in MG

Der Landessportleiter

Ich möchte im Namen der Landessportleitung des Rheinischen Schützenbundes (RSB) an dieser Stelle zunächst noch einmal der ehemaligen Geschäftsstellenmitarbeiterin, Frau Brigitte Dietermann, gedenken, die nach schwerer Krankheit am 14.Juli vergangenen Jahres verstorben ist. Sie war eine fachlich sehr versierte und voll engagierte Mitarbeiterin, die den Landessportleitern, allen Landesreferenten, den Vereinen und letztlich auch den Sportschützen und -schützinnen bei jeglichen schießsportlichen Fragen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite stand. Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren!

1. Landesverbandsmeisterschaften 2013

Aus den Fehlern der Vergangenheit sollte man auch lernen. Dies hat mich dazu veranlasst bei den Vorbereitungen der Landesverbandsmeisterschaften (LVM) 2013 alle Landesreferenten mehr mit einzubinden.

Die elektronischen Meldungen zur LVM hatten leider noch nicht die Qualität, die wir uns gewünscht hatten, denn es gab vor der weiteren Bearbeitung noch zu viele Einzelfälle, die zunächst noch zu klären waren. Wie auch schon in der Vergangenheit, hätte der ein oder andere Fall bereits auf der Kreis- oder spätestens auf der Bezirksebene geklärt werden können. Es gab auch aus den unterschiedlichsten Gründen wieder eine Vielzahl von Reklamationen und Nachmeldungen. Eine fehlende Weitermeldung von einzelnen Disziplinen eines Bezirks führte letztlich auch dazu, dass ein Wettkampftag „überbelegt" war.

Für das auf Landesverbandsebene eingesetzte ChampionShot-Meisterschaftsprogramm (CSP) stehen wir im ständigen Dialog mit den Entwicklern, Herrn Pufal und Herrn Queckbörner, um das CSP auf die Belange des LV anzupassen und auftretende Fehler korrigieren zu lassen. Aufgrund des neuen NEON-Mitgliederverwaltungsprogramms (NMVP) und der Umstellung auf das SEPA-Verfahren musste die Datenstruktur ab dem Sportjahr 2014 angepasst werden, so dass das alte Meisterschaftsprogramm (Schütt-Programm) leider nicht mehr verwendet werden kann. Somit verwenden jetzt alle Bezirke das CSP - dies ist ein großer Vorteil für den LV. Aus diesem Grund gibt es somit auch nicht mehr die altbewährte Mitgliedsnummer – im CSP wurde diese durch eine Kombination aus Vereinsnummer und der 8-stellige Verbandsnummer aus dem NMVP ersetzt.

Die Teilnehmerzahl der LVM 2013 lag bei 8.906 (2012: 8.759) Starts, wobei 1.441 (2012: 1.533) Starts leider nicht in Anspruch genommen worden sind. Dies entspricht einer Ausfallquote von 16,180 % (2012: 17,502 %). Zu der erhöhten Teilnehmerzahl ist anzumerken, dass erstmals die Disziplin Kleinkaliber 100 m Zielfernrohr - Auflage (Disziplinnr. 1.44.7x) geschossen wurde.

Im Sportjahr 2013 sind insgesamt

- 30 Landesrekorde (19 Einzel und 11 Mannschaften) in den Gewehrdisziplinen
- 12 Landesrekorde (7 Einzel und 5 Mannschaften) in den Pistolendisziplinen
- 3 Landesrekorde (3 Einzel) in den Wurfscheibendisziplinen
- 1 Landesrekorde (1 Einzel) in den Disziplinen der Laufenden Scheibe
- 3 Landesrekorde (2 Einzel und 1 Mannschaft) in den Armbrustdisziplinen
- 5 Landesrekorde (3 Einzel und 2 Mannschaft) in den Bogendisziplinen (Halle)
- 7 Landesrekorde (7 Einzel) in den Bogendisziplinen (im Freien)
- 3 Landesrekorde (2 Einzel und 1 Mannschaft) in den Vorderladerdisziplinen

erzielt worden.

Die LVM wurde wieder an vielen unterschiedlichen Orten, vornehmlich in den Gebieten Nord und Mitte, durchgeführt. Drei Wettkampftage wurden auf die 100 m-KK-Bahn nach Oberlahnstein (Bezirk 11) verlegt. Problematisch stellte sich der Schießstand im Landesleistungsstützpunkt (LLStPkt) Essen-Bergeborbeck da. Im Vorfeld der LVM war die Anlage durch die Firma Häring gewartet worden und der sich anschließend durchgeführte Test verlief eigentlich sehr gut. Leider wurden wir am 1. Wettkampftag mit der Disziplin Standardpistole wieder eines besseren belehrt und auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt, denn es traten die gleichen technischen Probleme, wie im vergangenen Jahr, auf. Wir haben dann sehr kurzfristig die Entscheidung getroffen, alle weiteren 25 m-Pistolendisziplinen auf normalen Papierscheiben zu schießen - diese Entscheidung ist bei den Pistolenschützen gut angenommen. Ein Wechsel der Örtlichkeiten nach Düren wäre ggf. für einen Teil der Disziplinen machbar gewesen.

Erstmals haben wir auch die Kleinkaliber- und Zimmerstutzen-Disziplinen im Landesleistungszentrum (LLZ) Dortmund durchgeführt. Leider konnten wir hier trotz verringerter Qualifikationsringzahlen die vorhandenen Standkapazitäten nicht voll ausnutzen, da uns „nicht genügend" Starter zur Verfügung standen. Am Wettkampftag der Jugend gab es in Dortmund den sogenannten „Super-Gau", als die komplette elektronische Anlage ausfiel. Nachdem der „große Schalter" umgelegt wurde, konnte nach einer Stunde der Wettkampf fortgesetzt werden. Die im LLStPkt Ratingen in der Disziplin KK 50 m - Auflage erzielten schießsportlichen Leistungen zeigten, dass die Entscheidung hier die Wettkämpfe durchzuführen, richtig war. In Dortmund und Gymnich gab es einige offizielle Einsprüche gegen die Darstellung eines oder mehrere Schusswerte auf der elektronischen Anlage - alle Einsprüche wurden letztlich abgelehnt.

Die Wettkampftage, die mich als Landessportleiter (LSpL) am meisten „Stress und Nerven" gekostet haben, waren die drei Tage der Disziplin Luftgewehr - Auflage im LLStPkt Frechen. Hier entwickelte sich eine Stimmungslage zwischen den Sportlern und den ehrenamtlichen Mitarbeitern, die kurz vor der „Explosion" stand.

Auslöser war hier die Waffenkontrolle. Einige Schützen wurden hier darauf aufmerksam gemacht, dass ihr Sportgerät nicht der gültigen Sportordnung (SpO) des Deutschen Schützenbundes (DSB) entsprach. Bei der sich anschließenden Diskussion war es teilweise überhaupt nicht möglich, die Sportler hiervon zu überzeugen - der ein oder andere ist dann leider unverrichteter Dinge wieder nach Hause gefahren - aus meiner Bewertung heraus, eine völlig falsche Entscheidung! Aus Sicht des LSpL ist hier klar und deutlich festzustellen, dass sich die in der Waffenkontrolle von uns eingesetzte, fachlich versierte Person ausschließlich an die Regeln der SpO des DSB gehalten hat!

Es gab auch wieder eine Vielzahl von „Anträgen auf Vorschießen". Insbesondere haben mich die Anträge, die aufgrund von während der LVM stattfindenden landesverbandsinternen Kadermaßnahmen im Pistolenbereich gestellt wurden, missfallen. Hier sollte im Verbandsausschuss Leistungssport (VAL) darüber gesprochen werden, ob der Zeitraum der LVM für landesverbandsinterne Kadermaßnahmen außen vorgelassen wird.

2. Landesverbandsmeisterschaften 2014

Die etwas verspätete Veröffentlichung des Terminplans der LVM 2014 lag darin begründet, dass uns keine korrekten terminlichen Aussagen zu der vorgesehene Umbaumaßnahme im LLStPkt Ratingen vorlagen. Hinzu kamen noch die technischen Probleme im LLStPkt Essen-Bergeborbeck. Das hier vorgesehene Treffen zwischen Vertretern der Stadt Essen mit der Firma Häring und den verantwortlichen des Bezirk 02 wurde leider aus unerklärlichen Gründen seitens der Fa. Häring abgesagt. Die in der neuen Sportordnung (SpO) aufgeführten neuen Schießzeiten, insbesondere die verlängerte Schießzeit in der Disziplin Luftgewehr - Auflage, haben zur Folge, dass sich möglicherweise die Starterzahlen, bei erhöhter Qualifikationsringzahl, verringern werden. Für die LVM 2014 sind bis auf folgende Punkte, keine größeren Veränderungen gegen über der LVM 2013 vorgesehen: einige 25 m-Pistolendisziplinen wurde von Essen nach Bingen verlegt die Herren- und Damenklasse in den Disziplinen KK-Sportgewehr (3x20), KK-Liegendkampf und Zimmerstutzen werden jeweils in Dortmund zusammengefasst durchgeführt die Disziplin KK 100 m und Zimmerstutzen im Jugendbereich werden von Solingen-Ohligs nach Siegburg verlegt.

Aufgrund einer Terminkollision seitens des Westfälischen Schützenbundes (WSB) mussten leider drei Disziplinen terminlich verlegt werden. Uns ist die Problematik der Verlegung auf das Pfingstwochenende sehr wohl bewusst. Leider gab es im LLZ Dortmund keine anderen freien Termine mehr. Über Alternativen wurde intern nachgedacht und ausgiebig diskutiert. Die Nutzung anderer Schießstände, mit weniger Standkapazitäten, hätte dazu geführt, dass die betroffenen Wettkampftage in mindestens zwei Wettkampftage hätten gesplittet werden müssen oder der komplette Terminplan hätte überarbeitet werden müssen - ich möchte mir nicht ausmalen, was dann für negative Rückmeldungen erfolgt wären. Letztlich erwies sich die terminliche Verlegung aus Sicht des LV als die pragmatischste Lösung. Entsprechende schriftliche bzw. mündliche Beschwerden betroffener Schützen sind bereits beim LSpL eingegangen.

Im LLStPkt Essen-Bergeborbeck sind zwei der vier dort vorhandenen Pistolenstände im Bereich des Kugelfangs defekt. Da nicht abzusehen ist, ob die Instandsetzung der Anlage bis zum Beginn der LVM erfolgt ist, wurden einige Disziplinen vorsorglich von Essen nach Düren (Schießstand CJS Düren) verlegt.

3. Deutsche Meisterschaften 2013

Bei den gesamten Deutschen Meisterschaften (DM) haben Sportschützen und -schützinnen aus 41 Mitgliedsvereinen 34 (2012: 29) Gold- (22 E + 12 M), 29 (2012: 26) Silber- (19 E + 10 M) und 38 (2012: 24) (25 E + 13 M) Bronzemedaillen für den RSB errungen. 53 (von 101) Medaillen sind dabei von Sportschützen/-schützinnen der Alters- und Seniorenklasse gewonnen worden. Die Erfolge in den olympischen Disziplinen hielten sich in diesem Jahr dabei in Grenzen.

4. Internationale Erfolge 2013

Ulrike Koini (Altenkirchener BoSch 1990 e. V.) gewann bei der Europameisterschaft in Terni (Italien) mit dem Blankbogen die Goldmedaille. Carlo Schmitz (TuS Grün-Weiss Holten - BoSch) gewann bei der Hallen-Europameisterschaft in Rzeszów (Polen) mit der Mannschaft die Goldmedaille.

Bei der Europameisterschaft für behinderte Schützen in Alicante (Spanien) gewann Kevin Zimmermann (Wissener SV 1870 e. V.) ebenfalls mit der Mannschaft die Goldmedaille. Amelie Kleinmanns und Ramona Gößler (beide SC Tell Schmalbroich 1932 e. V.) gewannen bei der Europameisterschaft in Osijek (Kroatien) mit der Mannschaft in der Disziplin KK-Sportgewehr 3x20 die Silbermedaille. Zusätzlich sicherte sich Ramona Gößler noch die Silbermedaille in der Einzelwertung. Beim Europacup-Finale in Saint Jean de Marsacq (Frankreich) belegte Pierre Michel (SGes Nastätten e. V.) in den Disziplinen Zentralfeuerpistole und Standardpistole jeweils den 2. Platz.

5. Bundeskönigsschießen 2013

Beim Bundeskönigsschießen am 27. April 2013, anlässlich des 58.Deutschen Schützentages in Potsdam (Brandenburgischer Schützenbund), belegte Werner Rober (St. Donatus SGes Brand 1834) mit einem 145,7 Teiler den 15. Platz.

6. Bundesliga 2013

Mit dem TuS Hilgert, dem Post SV Düsseldorf und der SSG Kevelaer ist der RSB wieder mit drei Mitgliedsvereinen in der Bundesliga Nord - Luftgewehr vertreten gewesen. Erstmalig in der 17-jährigen Geschichte der Bundesliga konnten sich diese drei Mannschaften für das Bundesligafinale in Rotenburg an der Fulda qualifizieren. Hier wurde die SSG Kevelaer Deutscher Vizemeister durch eine knappe 2:3-Niederlage gegen den Titelverteidiger, die HSG München. Der Post SV Düsseldorf belegte den 4. Platz und der TuS Hilgert schied leider vorzeitig im Viertelfinale aus. Allen Beteiligten an dieser Stelle noch einmal herzlichen Glückwunsch zu ihren tollen Erfolgen und hochklassigen sportlichen Leistungen.

In der Bundesliga Nord - Luftpistole sind mit Patrick Meyer, Markus Gather (beide Braunschweiger SG - Niedersächsischer Sportschützenverband), Michael Schleuter (SG Broistedt - Niedersächsischer Schützenbund) und Pierre Michel (Sportgilde Bassum - Nordwestdeutscher Schützenbund) Schützen am Start, die auch Mitglied im RSB sind.

In der Bogen-Bundesliga Nord ist der RSB mit dem Rheydter TV vertreten, der nach Abschluss der Gruppenphase den 6. Tabellenplatz belegte.

7. DSB-Pokal 2013

Anna-Katharina Brühl (Wissener SV 1870) belegte in der Einzelwertung Luftgewehr Juniorenklasse mit 390 Ringen den 2. Platz. Lara Heiden (PSS Inden/Altdorf e. V.) wurde in der Einzelwertung Luftgewehr Jugendklasse mit 387 Ringen Erste. Patrick Meyer (Brühler SC 70 e. V.) belegte in der Einzelwertung Luftpistole Schützenklasse mit 384 Ringen ebenfalls den 2. Platz.

8. Bundesausschuss Sportschießen

Aufgrund der beim 58. Deutschen Schützentag am 27. April 2013 in Potsdam beschlossenen Satzungsänderung trat der Bundesausschuss (BA) Sportschießen das erste Mal am 28. September 2013 in der neuen Konstellation zusammen. Gegenüber dem ehemaligen Sportausschuss (SpoA) gehören der Bundesreferent für Bogen und die Bundesfrauenbeauftragte nicht mehr dem BA an. Zum Bundessportleiter (BuSpL) Sportschießen wurde Ottmar Martin (Landessportleiter - Hessischer Schützenverband) gewählt. Bei der Wahl der vier Mitglieder für die Technische Kommission (TK) musste ich leider im 2. Wahlgang Dieter Schweinlin (Landessportleiter - Südbadischer Sportschützenverband) den Vortritt lassen.

Bei der Sitzung des Bundesausschusses Bogen wurde unser Landesreferent Bogen, Herr Werner Eismar, in die TK gewählt.

9. Neue Sportordnung

Die lang angekündigte neue Sportordnung (SpO) des DSB (ab dem Sportjahr 2014 - mittlerweile auch durch das Bundesverwaltungsamt freigegeben) wurde bei den Deutschen Meisterschaften 2013 in München erstmals offiziell zum Verkauf angeboten. Neben einem geänderten Format und einem moderneren Layout wurde sie inhaltlich neu strukturiert. Diejenigen, die sich bereits etwas intensiver mit dieser SpO auseinander gesetzt haben, werden schnell feststellen, dass es eine Reihe von „Verständnisproblemen bzw. Unklarheiten" gibt. In meiner Funktion als LSpL sind diesbezüglich schon mehrere Anfragen an den Vizepräsident Sport des DSB gerichtet worden - einige stehen sicherlich noch aus - leider sind die Antworten für mich teilweise nicht befriedigend. Die ersten Ergänzungen, Korrekturen und Erklärungen sind auch bereits veröffentlich worden. Seitens der ISSF ist die Zeit in der Disziplin Luftgewehr bei Verwendung von Papierscheiben von 50 auf 60 Minuten (plus die 15-minütge Vorbereitungszeit incl. Probeschießen) geändert worden. Nachdem sich die Mehrheit der LV für diese Änderung ausgesprochen haben, ist seitens des DSB diese Regelung mit Wirkung vom 15.01.2014 umgesetzt worden - bei den Bezirks- und Landesmeisterschaften 2014 werden diese Zeiten angewandt.

Zur Deutschen Meisterschaft 2014 wird es eine kostenpflichtige Ergänzungslieferung geben, die eine Vielzahl von Berichtigungen, sowie den neuen Teil 10 „Schießsport für Menschen mit körperlicher Behinderung" und die Finalregeln enthält.

10. NEON-Mitgliederverwaltungsprogramm/ Deutscher Sportausweis

Nachdem sich das Präsidium vom Geschäftsführer (GF) getrennt hat, wurde ich am 10. Juli 2013 seitens des Präsidiums als Verantwortlicher für das NEON-Mitglieder-verwaltungsprogram (NMVP) und den Deutschen Sportausweis (DSA) festgelegt.

Die Mitarbeiter (MA) der RSB-Geschäftsstelle haben alle bis zum 02. Oktober 2013 eingegangen Anträge auf Startbenachrichtigung, die Klassenerklärungen sowie die An- und Abmeldungen von Mitgliedern eingepflegt. Zusätzlich sind noch Fehler bereinigt worden - leider aber noch nicht alle. Somit standen die sportrelevanten Daten den Untergliederungen seit dem 08. Oktober 2013 zum selbständigen Download über das NMVP zur Verfügung.

Leider wird anschließend immer wieder festgestellt, dass Startberechtigungen falsch oder aufgrund von fehlenden Anträgen gar nicht vergeben worden sind. Ein weiteres Problem ergibt sich daraus, dass es 83 Schützen (Stand 14. Oktober 2013) gibt, die aufgrund ihres Austritts aus ihrem Stammverein, grundsätzlich für das Sportjahr 2014 nicht mehr startberechtigt sind, da sie sich nicht bis zum Beginn des Sportjahres 2014 erklärt haben (Regel 0.7.2.1 SpO), für welchen Verein sie starten wollen. In diesem Zusammenhang ist eindeutig festzuhalten, dass sich an dem gesamten Verfahren bis zum Stichtag 30. September nichts verändert hat und somit die Vereine genügend Zeit haben, um alles rechtzeitig zu beantragen!

Zu diesem Thema „Austritt aus dem Stammverein" hat es am 06. Februar 2014 eine interne Besprechung gegeben, die das Fazit hatte, zunächst von „Amtswegen" an dem Verfahren nichts zu verändern. Folgende Gründe haben dazu geführt:

- problematisch erscheint es, wenn mehrere Kreise und insbesondere Bezirke betroffen sind
- es muss eine Gleichbehandlung aller Schützen geben, denn es gibt eine Vielzahl von Schützen, die sich an das schriftliche Verfahren halten und rechtzeitig tätig werden - im Gegenzug gibt es Schützen, die gar nicht bzw. zu spät reagieren
- die Zahl der betroffenen Schützen ist ggf. zu gering, um hier einen entsprechenden Aufwand zu betreiben; dabei gibt es sicherlich auch eine Anzahl von älteren Schützen, die vielleicht gar nicht mehr am Meisterschaftsprogramm teilnehmen wollen; die Vergangenheit hat es leider auch gezeigt, dass Vereine auf Schreiben der RSB-Geschäftsstelle zu spät bzw. gar nicht reagieren
- das Verfahren müsste dann auch dann angewandt werden, wenn ein Zweit- oder Drittverein wegfällt, für den der Schütze die ein oder andere Disziplin schießen möchte
- zu guter Letzt ist festzustellen, dass der Schütze den „Antrag auf Startberechtigung" selber zu unterschreiben hat und somit für sich selber verantwortlich ist und eigentlich wissen sollte, dass er einen entsprechenden Änderungsantrag zu stellen hat, wenn sich in seinen Mitgliedschaften etwas verändert.

Mit dem 1. Versand am 16. September 2013 wurde im RSB der neue kostenlose Mitgliedsausweis / Sportpass in Form des Deutschen Sportausweises (DSA) eingeführt. Da der Informationsfluss vorweg leider nicht allen Wünschen gerecht geworden ist, gab es seitens der Vereine bzw. der Mitglieder zunächst berechtigterweise viel Unmut und viele Fragen - die Telefone auf der RSB-Geschäftsstelle standen nicht mehr still. Auf unserer Homepage sind seitdem entsprechende Informationen veröffentlicht worden, die ständig aktualisiert werden. Im NMVP sind neben der schon vorhandenen 8-stelligen Verbandsnummer auch die 16-stellige Nummer des DSA und die 10-stellige DOSB-Nummer eingetragen. Das Ausweise von Mitgliedern, die zum Ende des Jahres ausgetreten oder ggf. verstorben sind, gedruckt und verschickt wurden, lag einzig und alleine darin begründet, dass beim entsprechenden Export der Daten an den DSA das Austrittsdatum des Stammvereins nicht berücksichtigt worden ist - dies ist mittlerweile behoben worden. Ein aus unserer Sicht großes Problem, das den MA einiges an kostbarerer Arbeitszeit kostet, sind die fehlenden Adressen der Mitglieder, denn die Ausweise werden nicht mehr geschlossen an die Mitgliedsvereine (dies war eine einmalige Serviceleistung des DSA) sondern direkt an die Mitglieder versandt. Wir haben uns in Absprache mit dem DSA dazu entschlossen, bei den Mitgliedern, von denen uns keine Privatadresse vorliegt (51.821 von 75.369 = 68,75 %), die uns gemeldete Vereinsadresse auf dem Anschriftenfeld einzutragen. Dies führt leider dazu, dass ein Teil dieser Briefe mit dem postalischen Vermerk „Empfänger unter der angegebenen Anschrift nicht zu ermitteln" an die RSB-Geschäftsstelle zurückkommt. Beim DSA ist der RSB als „der Verein" gemeldet, d. h. wenn man sich mit seiner persönlichen Kennung dort anmeldet (dies ist keine Pflicht!) und seine persönlichen Daten ändert und dann das Kontrollkästchen „Die geänderte Anschrift auch meinem Verein zusenden" auswählt, dann werden diese Daten im System des DSA an den RSB „als der Verein" und nicht an den Verein des Mitglieds „gesendet". Hier sehe ich ein Problem, denn wenn die Vereine für 51.821 Mitglieder nicht bereit sind uns aus datenschutzrechtlichen oder sonstigen Gründen die Anschriften zur Verfügung zu stellen, kann es nicht sein, dass wir uns diese dann, auch wenn die Mitglieder dieses „bewusst oder unbewusst" beim

DSA angeben, ggf. über „Umwege“ erhalten. Mit Stand 21. Januar 2014 haben 1.192 Mitglieder ihre Daten beim DSA geändert - diese sind bislang vom „Vereine RSB“ nicht übernommen worden.

Aufgrund eines Vorfalls bei der DM in Hannover sind wir zu der Erkenntnis gelangt, dass wir unseren vornehmlich älteren Sportschützen und -schützinnen, die mit einer genehmigten Erleichterungen (Hilfsmittel) schießen dürfen (dies sind z.Zt. 132 Schützen) eine Art Bescheinigung ausstellen, aus der diese genehmigte Erleichterung (Hilfsmittel) hervorgeht - uns schwebt hier vor, dass wir die „alte Ausweiskarte für den Sportpass“ hierfür verwenden. Wie letztlich bei der LVM 2014 mit dem neuen „Sportpass-/ausweis“, der nicht der gültigen Sportordnung (Regel 0.7.3) entspricht, umgehen wird, werden die Kreis- und Bezirksmeisterschaften zeigen.

Der Deutsche Sportausweis sollte trotzdem noch Beachtung finden, denn neben der Identifikation als Mitglied im RSB, dient dieser auch als entsprechender Versicherungsnachweis. Zu guter Letzt können auch die finanziellen Vorteile, die die Deutsche Sportausweis GmbH anbietet, genutzt werden.

11. Problemfälle

Es werden sicherlich nicht alle „schießsportlichen Problemfälle“ an den RSB weitergegeben - müssen sie auch nicht, wenn diese letztlich intern bzw. auf der hierarchischen Ebene geklärt werden können! Es gibt aber zwei Fälle, die mich als LSpL besonders bewegt und beschäftigt haben. Auf einer Bezirksebene gab es massiven Schriftverkehr mit deutlichem Unverständnis der Betroffenen im Zusammenhang mit der „verspäteten Vorlage“ von Wettkampflisten auf Bezirksligaebene.

Einen zweiten bemerkenswerten Fall gab es zum Abschluss der Rheinlandliga - Luftgewehr, bei dem es um den genehmigten/nicht genehmigten Einsatz eines Monoframes ging.

Im schießsportliche Bereich gibt es „Gesetze“ u. a. in Form der Sportordnung des DSB und der Ligaordnungen, an die sich grundsätzlich alle zu halten haben! Es gibt aber sicherlich auch Situationen, in denen man von diesen „Gesetzen“ abweichen und nach rein sportlich, fairem Ermessen und mit einem gewissen Maß an gesundem Menschenverstand handeln kann! Aus diesem Grund sollte man nicht gleich mit „Kanonen auf Spatzen schießen“ und mit dem Rechtsanwalt „drohen“!

12. Ehrenamtliche Mitarbeiter

Ohne die vielen „Ehrenämtler“ wäre eine ordnungsgemäße Durchführung der schießsportlichen Veranstaltungen unmöglich. Aus diesem Grund möchte mich zu guter Letzt wieder einmal bei allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern für ihre geleistete Arbeit und Unterstützung recht herzlich bedanken.

In gewissen Situationen wäre es für mich hilfreich einen „Stellvertreter“ zu haben. Die Suche nach einem stellvertretenden Landessportleiter ist leider noch nicht erfolgreich gewesen. Wenn also jemand Interesse zeigt, bitte beim Präsidium melden.

Norbert Zimmermann

Die Landesdamenleitung

DSB-Ladies-Cup - Das Wochenende der 4. Plätze

Bei dem am 20. Juli 2013 stattgefundenen Ladies-Cup in Hannover konnte der RSB mit einem guten Team an den Start gehen. Neben einigen Finalteilnahmen konnte der RSB erfreulicherweise in der Disziplin Luftpistole den 3. Platz in der Mannschaftwertung belegen. Ansonsten war es das Wochenende mit dem 4. Platz - denn der RSB belegte in der Disziplin Bogen, KK 3x20, Sportpistole und nicht zuletzt in der Gesamt-Cupwertung den 4. Platz. Sieger der Cupwertung wurde der Nordwestdeutsche Schützenbund.

Leider wird dieser Ladies Cup wohl der letzte gewesen sein. Der DSB wird eine Ausschreibung für 2014 nicht mehr vornehmen, da nicht mehr alle Landesverbände an dieser Veranstaltung teilnehmen. Im Januar 2014 haben wir eine neue Ausschreibung zum DSB-Ladies-Cup erhalten, die auf der Frauenausschuss-Sitzung am 8. März 2014 in Wiesbaden diskutiert wird.

Bedanken möchte ich mich noch bei den Damen, die sich mit Rudi Joosten und mir auf den Weg nach Hannover gemacht haben, um den RSB bei diesem Wettkampf zu vertreten.

Ladies Cup (RSB)

Nachdem der Frauenausschuss festgelegt hatte, dass der Ladies Cup auf elektronischen Anlagen in allen drei Gebieten des RSB stattfinden soll, wurde dieser Wettkampf in diesem Jahr beim SV Elkhausen-Katzwinkel ausgetragen.

Der Termin war auf den 29. September 2013 festgelegt worden Der Schießstand war in sehr gutem Zustand und die Teilnehmerzahl mit 51 gemeldeten Startern aus neun Bezirken hervorragend. Diese guten Voraussetzungen waren die Grundlage für einen fairen Wettkampf mit den Finals in den Klassen bis 60 und über 61. Hier war Spannung pur angesagt.

Unser Dank geht vor allem an alle Helfer sowohl des Vereins als auch an unsere Stammhelfer. Unser besonderer Dank gilt unserem Landessportleiter Norbert Zimmermann, der mit seiner Ruhe sich einzigartig um die Ergebniseingabe kümmerte. Ebenfalls danken möchten wir den Kampfrichtern Hans-Werner Buschmann und Dieter Brachmann, die es wieder einmal mehr verstanden, durch die überaus eindrucksvollen Finals zu führen. Der Ladies Cup 2014 findet am 13. Juli 2014 in Essen-Bergeborbeck statt.

Bezirksdamenvergleichskämpfe – Endkampf in Frechen

In diesem Jahr war Frechen der Austragungsort des Endkampfes der Bezirksdamenvergleichskämpfe. Es wurde in den Disziplinen Luftgewehr und Luftpistole (jeweils Damen- und Damenaltersklasse) jeweils ein Vorkampf geschossen. Die besten fünf Schützinnen in jeder Disziplin und Klasse qualifizierten sich zum Finale. Das Finale wurde direkt nach den Vorkämpfen durchgeführt. Die vorliegenden Ergebnisse hatten nur Einfluss auf den Wettkampf, das Finale war hiervon nicht betroffen, so dass jede Schützin ohne Vorergebnis ins Finale ging. Hier erlebten wir einen spannenden Wettkampf in den einzelnen Disziplinen. Als Wunschdisziplin wurde in diesem Jahr Luftgewehr Auflage geschossen. Die Beteiligung war sehr gut und die Ergebnisse hervorragend. Ein herzliches Dankeschön an das Frechener Helferteam sowie an alle anderen Kampfrichter und Helfer dieser Veranstaltung.

Der Endkampf 2014 wird im Bezirk 13 am 28. September 2014 beim SV Elkhausen-Katzwinkel stattfinden.

Breitensport

Da es momentan noch nicht möglich war, hier weitere Maßnahmen festzulegen, erfolgt keine Berichterstattung.

RSB-Biene

2013 konnten wir die „RSB Biene“ ausnahmsweise an vier verdiente Mitarbeiterinnen der Frauenarbeit im RSB verleihen. Nach Abstimmung zwischen Ehrungs- und Frauenausschuss wurde

die Auszeichnung beim Rheinischen Schützentag 2013 in Wissen an Marion Matten, Ute Schneider (beide Bezirk 01), Elke Dreesen † (Bezirk 02) und Edelgard Nentwig (Bezirk 11), die leider nicht anwesend war, verliehen.

Veranstaltungen des LSB NRW

Am 25. April 2013 fand das 1. Frauenpolitische Salongespräch des LSB und des Landessportministeriums in Düsseldorf statt. Thema der gut besetzten Gesprächsrunde war „Bringt die Quote die Lösung?“ Das Votum der Podiumsgäste aus Politik, Sport und Wissenschaft war eindeutig: „Wir brauchen diese Frauenquote, um den Druck und die Gespräche weiter aufrechterhalten zu können und darüber hinaus benötigen wir den ‚bunten Blumenstrauß‘ von Maßnahmen, der eine gute Personalpolitik umfasst.“

Als stellv. LDL vertrat ich den RSB bei der Frauenkonferenz des LSB in Gelsenkirchen am 22. Juni 2013. Vorgestellt wurden hier u. a. Konzepte zur Frauenförderung im organisierten Sport, das Mentoring-Projekt und die Qualifizierungsmaßnahmen „Frauen in Führung“ des LSB.

Am 27. September 2013 fand der 1. Gleichstellungspolitische Sportkongress des DOSB in Düsseldorf statt. Die Veranstaltung wurde in Kooperation mit dem LSB NRW veranstaltet. Prominente Referentinnen und Referenten äußerten sich in Diskussionsrunden und Vorträgen zum Thema: Frauen in Führung- Gemeinsam gewinnen.

Allgemeines

Auch in diesem Jahr noch einmal unsere Bitte an alle Bezirke, uns weiterhin zu unterstützen und zu versuchen, die Damenleitung mit fähigen Personen zu besetzen. Wir suchen Mitarbeiter/innen, die mitarbeiten, um die Frauenarbeit auch in den Bezirken den weiterzugeben, die noch nicht mit einer Damenleiterin bzw. einem Damenleiter aufwarten können. Auch in allen Bereichen unserer Arbeit können wir nach wie vor Mitstreiter gebrauchen. Falls Ihr Lust habt mitzuarbeiten, bitte meldet Euch bei Sabine oder bei mir.

Ein herzliches Dankeschön an alle Präsidiumsmitglieder, Funktionsträger, Helfer und aktive Schützen, die uns hilfreich zu Seite standen. Ganz besonders an die Mitarbeiter/innen der Geschäftsstelle und alle Kampfrichter, die uns bei unseren Wettkämpfen zur Seite stehen. Die Zusammenarbeit mit Euch allen macht uns immer wieder Freude, so dass uns unsere Arbeit viel Spaß macht.

Die Damenleitung

Brigitte Brachmann

Landesdamenleiterin

Sabine Ley

stellv. Landesdamenleiterin

Der Landesjugendleiter

Personell

Im Jahr 2013 gab es viele personelle Veränderungen, die die Jugend mehr oder weniger betrafen. Zwei Präsidenten (Ulli Müller im August und Rainer Limberger im Dezember) traten zurück, ein Geschäftsführer (Herr Kalix) verließ den RSB. Zwei Landestrainerinnen (Margit Höller, Pistole; Julia Berdi, Bogen) traten von ihrem Amt zurück. Ebenso legten Horst Voetee (stv. Landesjugendleiter Sport), Wolfgang Thünemann (Vertreter Gebiet Süd) und Patricia Schemann (stv. Landesjugendsprecherin) ihre Ämter aus persönlichen Gründen im Jugendvorstand nieder.

Besonders hart trafen den Jugendbereich die Tode von Friedhelm Broz (ehem. Bezirksjugendleiter Bezirk 03) und Brigitte Dietermann (Bezirksjugendleiterin Bezirk 13). Beide hatten sich über viele, viele Jahre für die Jugend engagiert und waren dafür mit der höchsten Auszeichnung der RSB-Jugend, dem silbernen Ehrenblatt, ausgezeichnet worden. Ganz überraschend und völlig unerwartet verstarb im September ebenfalls Heinrich Willerding (stv. Landesjugendleiter und Bezirksjugendleiter Bezirk 03). Er war gerade ein Jahr in seinem Amt und damit im Jugendvorstand. Allen zusammen gilt der ganz besondere Dank der RSB-Jugend für ihre geleistete Arbeit mit und für die Jugend.

Weil der RSB in diesem Jahr nur einen kleinen Schützentag ohne großen Ehrungsblock veranstaltet, ehrte bzw. verabschiedete die RSB-Jugend schon auf der im Januar 2014 stattgefundenen Jugendausschusssitzung ihre verdienten Mitarbeiter.

So erhielt Christian Junker (komm. Landesjugendleiter, JV-Mitglied Lehrarbeit) die große goldene Verdienstnadel des RSB als Dank für seine geleistete Arbeit. Noch nachträglich aus dem Jahre 2012 erhielt Horst Voetee das bronzene Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes.

Herbert Göbel (ehem. Landesjugendleiter) und Horst Voetee wurde dann noch eine ganz besondere Ehrung zu teil. Sie erhielten aus der Hand des Landesjugendleiters Joachim Pesch, unterstützt von Ehrenlandesjugendleiter und Vorsitzenden des Ehrungsausschusses Wim Schmitz, das 23. bzw. 24. silberne Ehrenblatt der RSB-Jugend. Herzlichen Glückwunsch.

Wolfgang Thünemann (RSB-Jugendverdienstnadel) und Hans-Jürgen Borscheid, Bezirksjugendleiter Bezirk 12 (Ehrennadel der Deutschen. Schützenjugend, siebte im RSB) konnten leider nicht an der Jugendausschusssitzung teilnehmen. Sie erhalten ihre Auszeichnung bei einer anderen passenden Gelegenheit.

Die Stellung der Jugend im RSB und die personellen Veränderungen waren dann auch Thema in der Jugendausschusssitzung. Kurzfristig erklärte sich Peter Landauer (Bezirksjugendleiter Bezirk 05) bereit, die Organisation der Landesmeisterschaft im Jugendbereich zu übernehmen.

Auf der nächsten Jugenddelegiertenversammlung (vorgesehen im September/Oktober 2014) enden alle Wahlperioden im Jugendvorstand und machen komplette Neuwahlen nötig. Hierzu werden noch die einen oder anderen Kandidaten gesucht.

Auch ich werde (aus heutiger Sicht) mich nicht mehr als Landesjugendleiter zur Wahl stellen und im Alter von 51 Jahren nach 31 Jahren Mitgliedschaft im Jugendausschuss, 16 Jahren im Jugendvorstand und zehn Jahren als Landesjugendleiter und Präsidiumsmitglied aus meinem Amt ausscheiden.

Allgemein

Alle zwei Monate trafen sich der Landesjugendleiter, die beiden Stellvertreter und der Jugendsekretär zu ihren Besprechungen auf der Geschäftsstelle.

Der gesamte Jugendvorstand fand zweimal zusammen. Zuletzt bei seiner Klausurtagung in Bitburg, bei der die Termine und Maßnahmen für 2014 besprochen wurden. Ein Terminplan für 2014 ist auf der Internetseite der Jugend veröffentlicht.

Der Jugendausschuss tagte bei seinem zweiten Termin in 2013 in den Räumen der Sportjugend Aachen. Mitte September fand in Stralsund der Bundesjugendtag mit Neuwahlen des Bundesjugendleiters und des gesam-

ten Jugendvorstandes statt. Zum neuen Bundesjugendleiter, als Nachfolger von Josef Locher, wurde Stefan Rinke aus Hessen gewählt. In der Wahl zum JV-Mitglied Sport unterlag ich leider dem Kandidaten aus Bayern, Christian Michael, und wurde nicht wieder gewählt.

Ansonsten wurde die RSB-Jugend natürlich noch in den Sitzungen von Gesamtvorstand, Lehrausschuss, VAL und beim LSB vertreten.

Sport

Die Wettbewerbe und Wettkämpfe mit Jugendbeteiligung sind alle super verlaufen. Durch den eigenen Zugriff auf die Homepage und Dank Horst Voetee wurde darüber sofort und topaktuell berichtet.

Die Jugendverbandsrunde wurde zum ersten Mal in einer Vierergruppe mit Hessen, Westfalen und Saarland geschossen. Der Hinkampf fand Pfingsten in Dortmund, der Rückkampf im Juli in Frankfurt statt.

Der gemeinsame Bogenwettkampf fand an einem separaten Wochenende ebenfalls in Frankfurt statt. Leider konnten sich die Bogenschützen weder mit der Mannschaft noch im Einzel zum Endkampf in Hannover qualifizieren.

Dort, in Hannover beim Endkampf der RWS-Jugendverbandsrunde, belegten die Gewehrschützen mit der LG-Mannschaft den fünften Platz und mit der LG-Dreistellungs-Mannschaft den dritten Platz. Die Pistolenschützen erreichten mit der OSP-Mannschaft den dritten Platz und mit der Sportpistolen-Mannschaft den fünften Platz.

Der Pistolen-Team-Cup und der Masters-Cup fanden im Mai in Frankfurt statt. Während es beim PTC überhaupt nicht lief (Platz elf, keine Finalteilnahme) errang die RSB-Mannschaft beim Masters-Cup den dritten Platz.

Landesjugendkönig Tobias Schmal belegte beim Bundesjugendkönigschießen in Potsdam den fünften Platz. Als Teilnehmer der DM mit dem Luftgewehr gewann er seinen Wettbewerb in der Jugendklasse und wurde Deutscher Meister. Im Dezember in Dortmund bei der Ausscheidung zur Teilnahme am YOG-Quotenplatzturnier (Wettkampf z. Zt. in Moskau) setzte er sich wieder durch und darf nun, wie seinerzeit Alexander Thomas, von einer Teilnahme bei der nächsten Jugendolympiade träumen.

Der RSB-Schülerpokal, Vorentscheidung für den RWS-Shooty-Cup in München, wurde wieder beim Verein Elkhausen-Katzwinkel durchgeführt. Siegreich setzten sich hier die Schützen aus Kevelaer (Gewehr) und Ehrang (Pistole) durch. Beim RWS-Shooty-Cup während der DM in München verpasste unser Team knapp die Teilnahme am Finale.

Am letzten Wochenende im September wurde in Köln-Stammheim der fünfte RSB-Kids-Cup mit dem Lichtgewehr durchgeführt. Ebenso fand das Landesjugendkönigsschießen dort statt. Neuer Landesjugendkönig wurde mit einem 10,1 Teiler Tobias Klöckner aus dem Bezirk 10.

Der Bezirksvergleichskampf fand zum ersten Mal in Inden/Altdorf statt. Bei dem hervorragend organisierten Wettkampf schossen die mit teilnehmenden Bogenschützen ihren Wettbewerb in einer benachbarten Turnhalle. 2014 findet dieser Wettbewerb wieder in Kevelaer statt.

Durch die Aufgabe der Durchführung von Kadermaßnahmen im Schüler- und Jugendbereich Pistole von Horst Voetee wurde eine Lösung für die Zusammenlegung von Jugend und Erwachsenen gesucht. Hierzu fand Ende Oktober ein Gespräch mit den Pistolentrainern unter Führung des neuen Landestrainers Pistole, Walter Füllhardt, statt. Wie im Gewehr- und Bogenbereich sollte es auch im Pistolenbereich, trotz eines Trainerengpasses, klappen, gemeinsame Lehrgänge durchzuführen.

Zum Jahresabschluss nahmen die Schüler und Jugendlichen mit der Pistole (die Gewehrschützen waren durch ihre zeitgleiche Qualifikation in Dortmund verhindert) erfolgreich an der EuroChallenge in Straßburg teil.

Jugendsprecher

Bei der LVM in Dortmund war die RSB-Jugend mit einem Infostand vertreten. Die Jugendsprecher führten dort u. a. eine Verlosung durch und verteilten Preise unter den anwesenden Teilnehmern bei der Siegerehrung. Auch für 2014 ist eine Aktion bei der LVM geplant.

Ein Konzept zur Verwendung der dem Jugendbereich zugesagten Projektmittel wurde im Juni 2013 erstellt und eingereicht. Durch die Veränderungen im Präsidium und die Bearbeitung anderer Probleme wurde jedoch eine Entscheidung immer wieder vertagt. Im Januar 2014 fand dann ein Gespräch zwischen Jugendsprechern und Präsidium statt und eine Regelung für 2014 wurde vereinbart.

Das von den Jugendsprechern erfolgreich organisierte Zeltlager fand im Juni in Trier statt. Diese Aktion wird, hoffentlich mit noch mehr Teilnehmern, Pfingsten 2014 erneut durchgeführt. Die Jugendfreizeit am Walchensee war komplett ausgebucht und die Teilnehmer erlebten tolle Tage bei schönstem Wetter. Auch sie ist 2014 wieder ausgeschrieben.

Ende November 2013 fand in der Jugendherberge Köln-Riehl ein Jugendsprechertreffen statt. Themen waren u. a. die Gestaltung einer Infowand, die Erstellung von Flyern für die Jugendarbeit und der laufende Maskottchen-Wettbewerb. Die Umsetzung bzw. der Kauf der Infowand und der Druck der Flyer wurde leider durch den Rücktritt von Rainer Limberger und einer nötigen Neuorientierung bis heute verzögert.

Lehrwesen

Die Nachfrage nach Ausbildungen im Jugendbereich war auch im Jahr 2013 ungebrochen. Das Lehrteam konnte 51 engagierte Vereinsmitglieder in drei JUBALI-Lehrgängen ausbilden. Erfreulich ist ebenfalls, dass auch eine Jugend-Master-Ausbildung mit elf Teilnehmern in Radevormwald stattfinden konnte und somit die Grundlage für eine neue Jugendleiterausbildung gelegt wurde. Für 2014 sieht das Lehrgangsprogramm wieder vier JUBALI- und zwei Jugend-Master-Ausbildungen vor. Außerdem reagieren wir auf die Nachfrage aus dem Bogenbereich und bieten eine JUBALI-Ausbildung speziell für Bogenschützen (und damit inhaltlich interessanter für die Teilnehmer) an.

Da dies nur mit gut ausgebildeten Referenten möglich ist, möchte ich mich im Namen des Jugendvorstandes an dieser Stelle ganz besonders bei unserm Lehrteam bedanken, das fundiert, engagiert und mit viel Erfahrung die Inhalte in den Lehrgängen vermittelt und es durch Flexibilität auch möglich macht kurzfristig extern geplante Lehrgänge durchzuführen und damit den Kundenwünschen entgegenzukommen.

In unseren 16 Bezirken könnten 64 Tageslehrgänge (bzw. 128 Halbtageslehrgänge) mit insgesamt 8000,-- € bezuschusst werden. Leider wurden nur in sieben Bezirken insgesamt neun Tages- und 20 Halbtageslehrgänge abrechnungsfähig durchgeführt und mit 3515,-- € bezuschusst.

Da diese Gelder erst zum Ende des Jahres verteilt werden können, hat diese nicht genutzte Bereitstellung des Geldes natürlich Einfluss auf unseren finanziellen Jahresabschluss.

Finanzen

Auf der Jugendausschusssitzung im Januar 2014 wurden die Ausgaben 2013 und der Haushaltsplan 2014 vorgestellt, besprochen und verabschiedet.

Auf Grund von Einsparungen bzw. nicht ausgegeben Geld in verschiedenen Bereichen bleibt Ende 2013 die riesige Summe von ca. 10.000,--€ übrig.

Meisterschaften + DM	-1000,- €
Gremien	-5500,- €
JAS	-1200,- €
RSB-Tag	-1000,- €
LSB + Aks	-1500,- €
Fahrtkosten	-1000,- €
Jugendsprecher	-1200,- €
Öffentlichkeitsarbeit	-1000,- €
Bezirke	-3500,- €
Freizeiten	+2000,- €

Dies ist Geld das der Jugendbereich in 2014 gut gebrauchen kann, sollte er das Geld mitnehmen können. Damit würde auch eine Bezuschussung aus anderen Bereichen und mit anderen Geldern für 2014 unnötig.

Für die beanstandeten organisatorischen Probleme im Jugendbereich wurde für die Zukunft eine Lösung gefunden.

Allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, Trainern und Trainerinnen, Helfern und Helferinnen und allen Schützen und Schützinnen im Jugendbereich danke ich von ganzem Herzen für ihre geleistete Arbeit und gratuliere allen zu ihren errungenen Erfolgen in 2013.

Joachim Pesch

Die Geschäftsführerin

Veränderungen im Mitarbeiterstamm

Im Jahr 2013 hat es einige Veränderungen im Mitarbeiterstamm gegeben.

Leider ist unsere Mitarbeiterin, Brigitte Dietermann, im Juli des vergangenen Jahr nach schwerer Krankheit verstorben. Seit Ende Juni 2013 ist Herr Kalix als damaliger Geschäftsführer nicht mehr für den RSB tätig. Das Versprechen des Präsidiums gegenüber der Delegiertenversammlung, Kosten einzusparen und die Unsicherheiten in Bezug auf die Beitragseinnahmen in den Folgejahren haben dazu geführt, dass für beide Vollzeitkräfte kein Ersatz eingestellt wurde und wir mit dem reduzierten Mitarbeiterstamm die gleiche Arbeit bewerkstelligen.

Den Aufgabenbereich von Frau Dietermann hat Frau Sander übernommen. Die Geschäftsführung wurde im November an mich übertragen, was zur Folge hatte, dass mein bisheriger Arbeitsbereich Aus- und Fortbildung seit November zusätzlich von Herrn Wiechmann mit abgedeckt wird.

Zu Beginn des Jahres 2014 hat uns Herr Schwarz verlassen, der sich um den Bereich der Waffenbefürwortungen gekümmert hat. Mit Manuel Bender konnte zum 01. Februar 2014 ein neuer Mitarbeiter für diesen Bereich gewonnen werden. Um unseren Mitgliedern an zwei Tagen pro Woche zum Thema Waffenbefürwortungen zur Verfügung zu stehen und um den neuen Mitarbeiter besser in das Geschäftsstellenteam zu integrieren, ist Herr Bender sowohl dienstags als auch mittwochs in der Geschäftsstelle.

Die dargestellten Veränderungen führen unweigerlich zu einigen Engpässen in der Geschäftsstelle. Um dem Auftrag des Präsidiums gerecht zu werden, mit reduziertem Mitarbeiterstamm, die gleichen Anforderungen an die Geschäftsstelle abdecken zu können, wurden bereits einige Veränderungen im Arbeitsablauf umgesetzt.

Veränderungen im Arbeitsablauf

Für den Aus- und Fortbildungsbereich wird zurzeit ein Onlinesystem der Firma Kultsoftware entwickelt, welches sich an unsere NEON Mitgliederverwaltung anlehnt. So wird die Anmeldung der Teilnehmer in Zukunft online erfolgen und die umfangreichen Verwaltungsarbeiten können durch das Programm automatisiert werden. Damit kann Herr Wiechmann in diesem Bereich entlastet werden.

In 2013 wurde die Buchhaltung umgestellt. Die Belege, die bisher durch das Steuerbüro Bangert & College gebucht wurden, werden seit November 2013 in der Geschäftsstelle durch unsere Mitarbeiterin Frau Schiffer gebucht. Frau Schiffer wurde bei der Einarbeitung in das Buchungsprogramm DATEV durch das Steuerbüro Bangert & College begleitet. Die Zusammenarbeit mit dem Steuerbüro Bangert & College hat sich dahingehend verändert, dass das Steuerbüro nun einen Prüfungsauftrag hat und nicht mehr die komplette Finanzbuchhaltung abwickelt. Dies hat zur Folge, dass die Kosten für die Buchführung reduziert werden. Weiterhin werden zukünftig alle Rechnungen über DATEV erfolgen. Somit ist eine transparente und aktuelle Darstellung der Rechnungen jederzeit möglich. Die Abschlüsse, Steuererklärungen, Prüfungen von Steuerbescheiden etc. erfolgen weiterhin durch das Steuerbüro Bangert & College.

Darüber hinaus werden wir auch weiterhin nach Möglichkeiten suchen, die Arbeitsabläufe innerhalb der Geschäftsstelle mit dem Einsatz moderner Medien und entsprechender Software zu vereinfachen und zu beschleunigen.

Transparenz

Eine Leitlinie meiner Arbeit ist Transparenz zu schaffen. Eine erste Maßnahme, die Arbeit der Geschäftsstelle transparenter darzustellen, war die Erstellung eines Organigramms für die Geschäftsstelle sowie einer Definition des Aufgabengebietes der Geschäftsleitung. Hierzu gehörte auch eine klare Verteilung der Zuständigkeiten und Verantwortungen im Geschäftsstellenteam.

Darüber hinaus wurde der Kommunikationsfluss zwischen den ehrenamtlichen Mitarbeitern und der Geschäftsstelle erhöht. Die Mitarbeiter erhalten wöchentlich Informationen zu aktuellen Abläufen innerhalb des Rheinischen Schützenbundes, da ich es für immens wichtig halte, dass die Mitarbeiter informiert sind und in entsprechenden Situationen richtig reagieren können. Weiterhin nutzen wir die Homepage, um auf aktuelle Informationen und Veränderungen, z. B. Mitarbeiterwechsel im Bereich Waffenbefürwortungen, Fehler in NEON, etc. hinzuweisen.

Hier werden zukünftig auch weitere Maßnahmen folgen, um die Arbeit der RSB-Geschäftsstelle transparenter darzustellen.

RSB-Marketing GmbH

Bei der RSB-Marketing GmbH hat es ebenfalls einen Geschäftsführerwechsel gegeben. Herr Hoffmann hat seine Tätigkeit als Geschäftsführer niedergelegt. Als Nachfolger wurde der stv. Schatzmeister des RSB, Dirk Rothe, eingesetzt. Im Zuge der Umstrukturierung der Geschäftsstelle und der vereinfachten und transparenteren Kommunikation hat das Präsidium des Rheinischen Schützenbundes beschlossen, die RSB-Marketing GmbH aufzulösen und den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb im Verband einzuordnen. Somit können viele Abläufe innerhalb der Geschäftsstelle einfacher und schneller koordiniert werden.

Allgemein

Die Turbulenzen innerhalb des Rheinischen Schützenbundes in den vergangenen zwei Jahren, sei es die Kassel-Affäre, die Mitgliederverluste im Süden, die häufigen Wechsel der Präsidiumsmitglieder, die Personalwechsel und letztendlich auch die Wechsel in der Geschäftsführung, sind nicht spurlos an den Mitarbeitern der Geschäftsstelle vorbei gegangen. Trotzdem haben wir die Situation als Team gut bewerkstelligt. Wir sind ein kleines Team, in dem es auf jede einzelne Mitarbeiterin und jeden einzelnen Mitarbeiter ankommt. Krankheit und Urlaub bringen aufgrund fehlender Vertretungsmöglichkeiten die Arbeitsabläufe genauso ins Stocken, wie unvorhergesehene Ereignisse, die sich fast im wöchentlichen Rhythmus auftun.

Meine Aufgabe als Geschäftsführerin ist es, die Aufträge des Präsidiums, die Anforderungen der Vereine und Ansprüche der Mitglieder mit der vorhandenen Manpower zu bewerkstelligen und zwar so, dass sowohl die Mitarbeiter als auch die Mitglieder zufrieden sind.

Abschließend möchte ich mich bei allen Funktionsträgern, Dienstleistern und Vereinen für die bisherige gute Zusammenarbeit und für das Verständnis bedanken, wenn etwas nicht ganz rund gelaufen ist. Mein ganz besonderer Dank gilt meinen Mitarbeitern in der Geschäftsstelle, die mit mir gemeinsam immer wieder das Unmögliche möglich machen und ihre Aufgaben mit der notwendigen Sorgfalt, dem richtigen Händchen für Schützen und einer Prise rheinischen Humors erledigen.

Corinna Merckel

Der Vorsitzende Verbandsausschuss Leistungssport

Im Sportjahr 2013 hat der Verbandsausschuss für Leistungssport (VAL) im Frühjahr und Herbst getagt. In der Frühjahrssitzung wurden die Auslastungen der einzelnen Etats und die aktuellen Berichte der Landestrainer, des Flintenreferenten und der Jugendleitung Sport erörtert. Hier wurde ganz speziell der Mangel an qualifizierten und lizenzierten Trainern in allen Disziplinbereichen angesprochen. Dieses Manko sollte durch die Durchführung der Trainer C-Ausbildung Leistungssport eingegrenzt werden. Die erfolgreichen Absolventen sollen für die Kaderarbeit im Landesverband gewonnen werden.

Des Weiteren wurden die Anwesenden darüber informiert, dass für den Bogenbereich ein Strukturplan für das Ministerium Kultur und Sport erstellt wurde.

Die Landesregierung benötigt diesen Strukturplan für die Einstellung von Fördermitteln für einen Bogenstützpunkt in Düsseldorf.

In der Herbstsitzung wurde Wim Schmitz von den Anwesenden einstimmig für weitere vier Jahre zum stellvertretenden VAL-Vorsitzenden gewählt. Darüber hinaus wurden Aussprachen und Analysen zu den eingereichten Jahresberichten durchgeführt. Bei der anschließenden Etatbesprechung wurde den Etatverantwortlichen ein sehr umsichtiger und verantwortungsbewusster Umgang mit den ihnen zur Verfügung gestellten Mitteln bescheinigt. Nur durch ihr persönliches Arrangement sind diese großen Erfolge bei den geringen Etatansätzen zu begründen.

Aus familiären und beruflichen Gründen mussten Julia Berdi (Landestrainerin Bogen) und Margit Höller(Landestrainerin Pistole) leider ihr Amt zur Verfügung stellen. Dieses ist für den VAL und den gesamten Rheinischen Schützenbund ein sehr herber Rückschlag, denn die sportlichen Erfolge in diesen beiden Bereichen sind unmittelbar mit den Namen Julia Berdi und Margit Höller verbunden. Durch ihre persönliche Leistungssportkarriere, durch ihre hoch qualifizierten Lizenzausbildungen und ihren einfühlsamen Umgang mit den Kadersportlern hinterlassen sie eine sehr große Lücke im Rheinischen Schützenbund. Vom Landessportleiter Norbert Zimmermann wurde Walter Füllhardt zum Landestrainer Pistole bestellt. Im Bogenbereich ist die Position des Landestrainers noch vakant.

Mit großer Freude dürfen wir auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück blicken. Der Redakteur des RSB-Journals Klaus Zündorf hat umfangreich über die großen Erfolge unserer Sportler berichtet. Carlo Schmitz von Grün-Weiß Holten nahm an der Bogen Juniorenweltmeisterschaft im chinesischen Wuxi teil, wo er bis ins Viertelfinale vordringen konnte. Alexander Thomas von der SSG Kevelaer gewann bei der Druckluft Junioren Europameisterschaft in Odense/DEN die Bronzemedaille. In der Damenkonkurrenz belegte Jessica Mager vom Post SV Düsseldorf leider den unglücklichen 4. Platz. Trotzdem wieder ein großer Erfolg für unsere Olympiateilnehmerin von London. Bei der KK- Europameisterschaft in Osijek/CRO wurde völlig überraschend Amelie Kleinmanns von der SG Tell Schmalbroich in der Disziplin KK-3x20 Europameisterin.

Bei den nationalen Ranglisten Turnieren sind weitere rheinische Sportler erfolgreich gewesen. So qualifizierten sich durch den Gewinn der Rangliste Olympische Schnellfeuerpistole Torben Engel von der SG Nastätten und im Gewehrbereich Maik Eckhardt vom KKS Brünen für den Bundeskader 2014.

Aktuell befinden sich sechs Sportler aus dem Rheinland im Nationalkader des Deutschen Schützenbundes:

Carlo Schmitz	Bogen	C-Kader;
Torben Engel	Pistole	B-Kader;
Jessica Mager	Gewehr	A-Kader;
Amelie Kleinmanns	Gewehr	A-Kader;
Maik Eckhardt	Gewehr	B-Kader;
Alexander Thomas	Gewehr	B2-Kader

Das Regionalkonzept für die Olympiade 2013-2016 wurde 2012 abgeschlossen. In diesem Regionalkonzept wird die Organisation und die Umsetzung des Leistungssports in der Disziplin Sportschießen in NRW durch den DOSB abgefragt. Unter besonderer Beobachtung stehen hier die Landesleistungsstützpunkte. Die Kriterien zur Anerkennung bis 2016 wurden für die Sportstätten in Brünen, Krefeld, Ratingen, Leichlingen und Siegburg erfüllt. Für den Landesleistungsstützpunkt in Essen konnte nur eine Anerkennung bis 2014 ausgesprochen werden. Die Gründe hierfür bestehen darin, dass keine ausreichende Trainerqualifikation vorliegt und zu wenige Sportler an dem Stützpunkt trainieren.

Als neuer Landesleistungsstützpunkt wurde die Bogensportanlage des SV Hellerhof in Düsseldorf durch das Ministerium für Sport, Familie und Kultur in NRW anerkannt. Zum weiteren Ausbau dieses Stützpunktes sind wir in Gesprächen mit dem Ministerium für Sport, Familie und Kultur, sowie dem Landessportbund NRW und dem Stadtbauamt der Stadt Düsseldorf.

Im November wurde die Satzung der Fachschaft Sportschießen NRW im Düsseldorfer Landtag durch die Präsidien des Westfälischen und Rheinischen Schützenbundes verabschiedet. Mit der Verabschiedung dieser Satzung ist es nun möglich mit dem Westfälischen Schützenbund im Leistungssport enger zusammenzuarbeiten. Gleichzeitig kommen wir einer Forderung der Landesregierung NRW nach. Diese fordert einen gemeinsamen Landeskader der beiden Schützenverbände. Im Gewehrbereich sind wir der Forderung bereits nachgekommen und haben wir einen sogenannten „NRW Spitzenkader“ gegründet. Die anderen olympischen Disziplinen werden in diesem Jahr folgen. In diesem NRW-Spitzenkader Gewehr wurden die aktuellen Nationalkader-Schützen aus NRW aufgenommen.

Der Landessportbund NRW unterstützt die verschiedenen olympischen Sportarten in verschiedenen Förderstufen. Die Eingruppierung erfolgt nach der Anzahl der gewonnenen Olympischen Medaillen durch NRW-Sportler. Wir sind natürlich bestrebt in die nächsthöhere Förderstufe aufzusteigen, dazu müssen unsere Sportler Medaillen in Rio de Janeiro gewinnen. Dieses ist ein sehr hohes Ziel und ein sehr langer Weg, der mit der Qualifikation zur ISSF-Weltmeisterschaft im spanischen Granada beginnt. Wie bereits erwähnt, wurde im Gewehrbereich der NRW-Spitzenkader gegründet. Diese Sportler trainieren mit Unterstützung durch die Sportstiftung NRW systematisch auf die Qualifikationswettkämpfe hin, um die Nominierung zur WM zu erreichen. Ab der WM 2014 werden an die siegreichen Sportler vom IOC Quotenplätze für die Olympischen Spiele vergeben. Weitere Quotenplätze werden bei den Weltcups, den Euro-Games und den Europameisterschaften im Jahr 2015 vergeben. Der Gewinn eines Quotenplatzes und die Nominierung ins „Top Team Rio“ berechtigen die Teilnahme an der nationalen Olympiaausscheidung, die es dann zu gewinnen gilt. Letztendlich wird die Nominierung zu den Olympischen Spielen durch den DOSB ausgesprochen.

Der Leistungssport trägt aber nur Früchte, wenn uns angagierte Trainer zur Verfügung stehen. In enger Zusammenarbeit mit dem Lehrwesen ist der VAL sehr daran interessiert, weiter junge dynamische Trainer auszubilden, die dann bereit sind in den Kreisen und Bezirken aktiv zu werden und förderungswürdige junge Sportler langsam an den Leistungssport heranführen. Denn wir müssen uns vor Augen führen: „ohne Breite - keine Spitze“!

Achim Veelmann

Treibladungspulver kauft man beim:

Pulverfass Hagen

www.pulverfass-hagen.de

Tel.: (02331) 3062193
Fax: (02331) 3063693

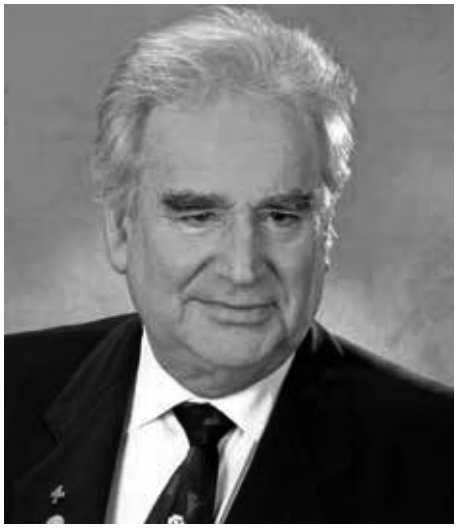
Ständig über 100 kg Nitro- und Schwarzpulver auf Lager

Der Lehrausschuss-Vorsitzende

Lehr-, Aus- und Fortbildungsbereich - ein etwas ‚anderer Bericht'

Einleitung

Selten war die Weisheit, wonach es erstens anders kommt als zweitens gedacht und geplant, zutreffender. Wer hat die Turbulenzen der jüngsten Vergangenheit im Verband mit den direkten Auswirkungen auf den Lehrbereich, Wechsel von Corinna Merckel in die Geschäftsführung und zusätzliche Übernahme der administrativen hauptamtlichen Zuständigkeit durch Ingo Wiechmann, voraussehen können?
Auch privat, und hier in der ehrenamtlichen Pflicht stehend, wurde ich ziemlich ‚gebeutelt'. Eine notwendige Operation vor Augen war ich bemüht, die Planungen für 2014 voran zu treiben.



Die Erstellung eines Berichtes hatte noch einige Wochen, so dachte ich, Zeit. Doch, siehe oben, da geschah das nicht Vorhersehbare. Von einer Minute zur an anderen holte es mich, so wie es aussieht, für Wochen von den Beinen. Die Folgen: ein nicht rechtzeitig erstellter Bericht, der dann auch noch ohne konkrete Zahlen und Fakten, eine trotz des großen Einsatzes von Ingo Wiechmann ins Stocken geratene Planung, die Verschiebung von Tagungen und Gesprächen zu unterschiedlichen Themen, aber auch das Verständnis von Betroffenen und die Zusage unseres Vizepräsidenten und VAL-Vorsitzenden Achim Veelmann, sich verstärkt den so wichtigen Interessen des Lehrbereiches anzunehmen.

Allgemeines

Naturgemäß liegen die Schwerpunkte der Arbeit im Lehrbereich in der Erarbeitung von Angeboten, der Erstellung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung von Lehrgängen aller Art für die diversen Schießsportdisziplinen. Dazu gehören auch die speziellen Aus-, Weiter- und Fortbildungen für die Mitarbeiter in der Organisation und den Funktionsträgern unserer Mitglieder, die Ausbildungen im Jugendbereich, dem Waffenrecht, des WaffG., dem vielfältigen Kampfrichterwesen, den Ordnungen und den jeweils aktuellen Themen. Das Lehrgangsangebot in seiner Breite findet nach wie vor, trotz vereinzelt geringerer Nachfrage, großen Anklang.

Die Arbeit ist umfangreich, spannend, intensiv und, sicher subjektiv gesehen, für den Verband, die Organisation und seine Mitglieder, die Vereine und deren Mitglieder, von übergeordneter Bedeutung.

Spezielles

Bogensport im RSB: Nach wie vor ist es ein besonderes Anliegen des Lehrbereiches dem Bogensport eine objektiv angemessene Bedeutung zukommen zu lassen. Durchgeführte Expertengespräche, ein deutlich erweitertes Angebot an Lehrgängen für den Bogensport legen die Grundlage für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Kampfrichter: Die Neufassung und Änderungen der Sportordnung wurden in durchgeführten Kampfrichterausbildungen und Nachschulungen erarbeitet. Dem Kampfrichterwesen allgemein und im Bogensport im Besonderen gilt ein Augenmerk des Lehrbereiches.

Kurzlehrgänge - „Kurz und Gut“: Einer im RSB-Journal und auf der Homepage angekündigten Erweiterung des Lehrgansangebotes um dezentral, d. h. bei unseren Mitgliedern, in der Organisation vor Ort in Kreisen und Bezirken, Kurzlehrgänge zur Unterstützung der ehrenamtlichen Mitarbeiter durchzuführen blieb leider, anders als auf den Ebenen des LSB, bei den Kreis- und Stadtsportverbänden, ohne größere Resonanz. Jedoch mit der Überzeugung damit auf dem ‚richtigen Weg' zu sein, werden wir auf diesem Sektor aktiv bleiben.

Trainer C - Leistungssport: Unter der Leitung von Vize und VAL-Vorsitzenden Achim Veelmann konnte zusammen mit dem bewährten Ausbilderteam Julia Berdi und Peter Lange, Bogen, Karl-Heinz Edler und Mathias Meese, Gewehr, Walter Füllhardt und Markus Bender, Pistole, überaus erfolgreich eine vom DSB genehmigte Trainer C-Leistungsport-Ausbildung erfolgreich abgeschlossen werden.

Referententreffen: Erstmalig wurde ein umfassendes Treffen der für den Ausbildungsbereich so wichtigen Referenten durchgeführt. Erfahrungsaustausch, Abbau von Stress und Missverständnissen, offene Gespräche, all dies führt zum Wohle aller Betroffenen zu einem besseren und verständnisvolleren Miteinander. Diese Gespräche sollten ein fester Bestandteil für den Lehrbereich werden.

Zusammenarbeit mit anderen LV - hier mit dem WSB: In den eingeleiteten Konsultierungen sollen, unter Beibehaltung der Eigenständigkeiten, Möglichkeiten der Zusammenarbeit zum Wohle der Mitglieder in den einzelnen LV erörtert werden. Eine gegenseitige Hilfe und Unterstützung sollten Schwachpunkte, so erkannt und vorhanden, überbrücken. Dies könnte zu gegenseitig nutzbaren Synergien, aber auch in gemeinsam durchzuführenden Maßnahmen, wenn im eigenen LV mangels Masse oder Referent nicht durchführbar, münden.

Persönliches

Ingo Roggen: Mit dem langjährig als RSB-Kampfrichterreferent, als nationaler und internationaler Bundesligakampfrichter, als ehemaliger Bezirksvorsitzender, als Autor und Mitautor von diversen, von den Landesregierung in NRW und RP als qualifiziert anerkannten Fachbroschüren für die Aus- und Fortbildung, hat Ingo Roggen nach jahrzehntelanger Mitarbeit im Lehrausschuss seinen endgültigen Abschied aus diesem Gremium verkündet.

Uns verbleibt diesem verdienten, engagierten und qualifizierten Kameraden, der angekündigt hat, bei der Aktualisierung der Broschüren weiter mit zu helfen, unseren tief empfundenen Dank auszusprechen und ihm eine glückliche, vor allem gesunde Zukunft im Kreise seiner Familie zu wünschen.

Corinna Merckel: Stellt die Ernennung von Corinna Merckel zur Geschäftsführerin des RSB aus unserer Sicht, in Kenntnis ihrer sachlichen und fachlichen Kompetenz, nur den Vollzug einer logischen und vernünftigen Lösung dar, so trifft uns dies im Lehrbereich, ihrem bisherigen Arbeitsbereich schmerzlich und hart. Wir sind mehr als sicher, die neue Geschäftsführerin wird ihre neue Aufgabe mit Bravur zum Wohle des RSB und damit für uns alle meistern. Dabei sind wir sicher, sie wird auch in ihrer neuen Funktion ein Auge auf den für die Zukunft des Verbandes so wichtigen Lehrbereich haben.

Ingo Wiechmann: Sein Aufgabenbereich war bisher die Jugend im RSB. Durch die nachvollziehbaren Umstrukturierungen auf der Geschäftsstelle wurde sein Arbeitsgebiet um den Lehrbereich, die Aus- und Fortbildung ‚angereichert'. Für Jedermann erkennbar und nachvollziehbar, trotz seines engagierten enormen Arbeitseinsatzes ohne technische, organisatorische Hilfsmaßnahmen, ein ohne Einschränkungen nicht zu bewältigendes Pensum. Da wird zunächst einmal Verständnis für zwangsläufige Beeinträchtigungen von uns allen gefordert sein, und die Verbandsführung zum Handeln aufgerufen werden.

Abschluss

An anderer Stelle habe ich, der auf Wunsch der LA-Mitglieder und des damaligen Präsidiums, vor Jahren nur als Interimslösung für wenige Monate als LA-Vorsitzender angetreten ist, ausgeführt, dass mir stets daran gelegen war, im Rahmen der persönlichen, technischen, organisatorischen und gegebenen finanziellen Möglichkeiten dieses Amt nicht nur zu verwalten, sondern auch zu gestalten. Ob mir dies gelungen ist, darüber mögen andere befinden.

Ich jedenfalls darf mich bei allen bedanken, die vertrauensvoll ohne Vorbehalte mit mir gearbeitet haben. Ob und wie weit ich dies sicher nur noch kurzfristig weiter machen kann, hängt, neben meiner Gesundung, von einer hoffentlich bald einsetzenden Konsolidierung und Ausrichtung des RSB und seiner Organe in eine qualifiziert und modern angelegte Zukunft ab.

Karl Krapp

Der Referent Wurfscheibe

Das zurückliegende Sportjahr verlief für die Wurfscheibenschützen noch erfolgreicher, als das Vorjahr. Über die Ergebnisse und Erfolge bei der zurückliegende LVM 2013 wurde bereits berichtet. Die Vorjahresergebnisse bei der DM 2013 wurden von den Doppeltrapherren nochmals verbessert. Maßgeblichen Beitrag leistete Manfred Feykes, der mit deutlichem Abstand von sieben Scheiben zum Nächstplatzierten den Einzeltitel bei den Altersherren erzielte und damit auch die Mannschaft der Altersherren in der Besetzung Feykes, Vassen und Kitzmann zum DM-Titel führte.

Sehr erfreulich war auch das Abschneiden unseres Nachwuchsschützen Kai Jan Günther, der mit sehr

guter persönlicher Leistung von 66 Scheiben unerwartet den 7. Platz belegen konnte. Diese Leistung ist noch bemerkenswerter, bedenkt man doch, dass durch das Ausscheiden von Eckhard Stuppy unsere Nachwuchsarbeit im letzten Jahr nicht unerheblich beeinträchtigt wurde und Kai Jan hierdurch nicht die optimalen Voraussetzungen hatte. An dieser Stelle sei Eckhard nochmals ausdrücklich für die geleistete Arbeit in den zurückliegenden Jahren für unseren Nachwuchsbereich gedankt.

Die guten Ergebnisse bei der DM wurden komplettiert durch die erneute Teilnahme unseres Skeetschützen Dr. Henryk Gelbert, der den Verband auch in diesem Jahr erneut beim Skeet vertreten konnte.

Erstmalig bei der DM starten durfte auch im Doppeltrap der Damen Christiane Lamée, die noch nicht allzu lange dabei ist und trotzdem schon den 7. Platz belegen konnte.

Neben den sportlichen Ergebnissen ist auch bezüglich der Organisation Positives zu berichten. So konnten im vergangenen Jahr vier neue Kampfrichter für die Wurfscheibe rekrutiert werden, die erfolgreich die Ausbildung und Prüfung zum nationalen Kampfrichter absolviert haben.

Allen Teilnehmern von dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für ihren Einsatz. Ebenso allen Helfern und Förderern unserer Schützen mein Dank. Es bleibt zu wünschen, dass es uns gelingen wird, die Lücke zu schließen, die unser Trainer Eckhard Stuppy hinterlassen hat. Hier darf ich alle Sportkameraden, die sich in der Lage fühlen, unsere Nachwuchsarbeit zu fördern, herzlich um Mithilfe bitten.

Ich wünsche allen Sportsfreunden persönlichen Erfolg und auch weiter beste sportliche Ergebnisse in ihren Disziplinen bei allen demnächst wieder anstehenden Wettkämpfen.

Rainer Prömpers

Sinalco

Der Referent Laufende Scheibe

Gut vorbereitet gingen unsere Schützen ins neue Sportjahr und nahmen an den angebotenen Lehrgängen in Düren teil.

Folgende Wettbewerbe wurden besucht:

Deutschland Cup	Elxleben/TH	12.04. bis 14.04.2013
IWK	Pilsen/CZE	01.05. bis 05.05.2013
IWK	Walldorf	31.05. bis 02.06.2013
Deutschland Cup	Walldorf	21.06. bis 23.06.2013
Landesvergleich WF - RH	Stemwede/WF	10.08. bis 11.08.2013

An der EM-Ausscheidung 50 m in Walldorf nahmen fünf RSB-Schützen teil, leider erreichte keiner die vom DSB gesetzte hohe Leistungsnorm zur Teilnahme an der EM in Suhl.

Wegen rückläufiger Teilnehmerzahlen an der LVM wird die LVM 2014 im Wettbewerb Laufende Scheibe 10 m/10 m Mixed in allen Klassen wie in den beiden letzten Jahren nur an einem Wettkampftag ausgetragen.

Die Wettbewerbe wurden beim CJS Düren und Ford Düren ausgetragen. Insgesamt hatten sich neun Teilnehmer mit insgesamt 31 Starts zur DM qualifiziert.

Ausführliche Berichte mit Ergebnissen der LVM wurden im RSB-Journal veröffentlicht.

Das seit Jahren stattfindende Vergleichsschießen zwischen den LV Westfalen und LV Rheinland fand dieses Mal in Stemwede statt. Bester Einzelschütze im 50 m-Wettbewerb war Tobias Jockisch/WF, im 50 m Mixed siegte Tilo Weigel/RH.

In den beiden Mannschaftswettbewerben kamen die Teilnehmer vom RSB jeweils auf den 1. Platz.

Deutsche Meisterschaft

Ergebnisse Plätze 1 bis 10

Lfd. Scheibe 10 m Einzelwertung

Damenklasse	Anne Weigel	3. Platz	524 Ringe

Lfd. Scheibe 10 m Mannschaftswertung

Ford Düren	4. Platz	1551 Ringe

Lfd. Scheibe 10 m Mixed Einzelwertung

Damenklasse	Anne Weigel	3. Platz	359 Ringe
Schützenklasse	Christoph Koy	10. Platz	351 Ringe

Lfd. Scheibe 10 m Mixed Mannschaftswertung

Ford Düren	4. Platz	1048 Ringe

Lfd. Scheibe 50 m Einzelwertung

Schützenklasse	Björn Hüllen	9. Platz	560 Ringe
Altersklasse	Christoph Koy	1. Platz	560 Ringe
	Tilo Weigel	3. Platz	547 Ringe

Lfd. Scheibe 50 m Mannschaftswertung

Ford Düren	3. Platz	1657 Ringe
ASV Süchteln-Vorst	7. Platz	1638 Ringe

Lfd. Scheibe 50 m Mixed Mannschaftswertung

Ford Düren	4. Platz	1084 Ringe
ASV Süchteln-Vorst	6. Platz	1082 Ringe

Nach Abschluss der DM kann ich feststellen, dass die Laufende Scheibe-Schützen erneut ihren Anteil am RSB-Medaillenspiegel beigetragen haben. Ich hoffe auch weiterhin auf die Unterstützung durch den RSB.

Leider muss festgestellt werden, dass die Teilnahme an den Wettbewerben wegen Beruf, Ausbildung und aus Kostengründen nicht immer wahrgenommen werden kann.

Da wir im RSB mittlerweile vier neue Kampfrichter für Laufende Scheibe haben hoffe ich, dass diese demnächst auch ihren Einsatz beim DSB finden.

Bei den diesjährigen vier Wettbewerben des Deutschland-Cups nahmen jeweils vier RSB-Schützen an den Wettbewerben teil. Gesamtsieger 2013 wurde Marco Angermann-Günzel aus Thüringen, bester RSB-Teilnehmer war Tilo Weigel mit dem 6. Platz.

Bei den vielen Wettbewerben an denen unsere Schützen teilnahmen und mehrmals zur Siegerehrung auf dem Podest standen, wäre es wünschenswert, dass sie in Zukunft in einer einheitlichen RSB-Bekleidung auftreten könnten.

Die DSB-Referententagung fand am 19. Oktober 2013 in Wiesbaden statt. Bundesreferent Gegner erläuterte den Ablauf der DM 2014 mit den geplanten Änderungen, um eine Lösung zu finden, damit eine bessere Waffenaufbewahrung in der Finalhalle machbar wird.

Die Disqualifikation eines RSB-Schützen wegen Benutzung des 2. Ausganges in der Finalhalle wurde nochmals angesprochen. Der Einspruch auf Rücknahme dieser äußerst harten Entscheidung hatte bei der DM leider zu keinem Erfolg geführt.

Eine Durchführung der DM in der Schülerklasse 10 m bereiten dem Veranstalter wegen Ausfall der Anlagen große Sorge. Der Vorschlag, dass die Schüler auf normalen LS-Scheiben der Schützen ihren Wettbewerb austragen sollten, wurde seitens der Referenten abgelehnt.

Die Idee, das Scheibenbild der Zimmerstutzen zu verwenden, wurde zur Diskussion gebracht und mehrheitlich angenommen.

Gespräche, die Bundesreferent Gegner mit der Firma SIUS geführt hatte, führten zu dem Ergebnis, dass die Schüler bei der DM 2014 ihren Wettbewerb auf einem neuen Messkopf mit dem Scheibenbild der Zimmerstutzenscheibe austragen.

DSB-Bundestrainer Thomas Pfeffer bittet die Referenten nochmals die Jugendarbeit zu fördern und um Bildung von Leistungszentren in ihren Landesverbänden.

Anlässlich der 1. Deutschen Meisterschaft der Disziplin Laufende Scheibe 50 m, die vor 50 Jahren in Düren ausgetragen wurde, findet vom 16. bis 18. Mai 2014 der Deutschland Cup in Düren statt.

Einen herzlichen Dank an alle Sportler für ihre sportlichen Erfolge und den Helfern für ihre Mithilfe im Sportjahr 2013.

Herbert Weber

Der Referent Armbrust

(10 m, 30 m und Feldarmbrust)

Im Jahr 2013 wurden erneut Landesmeisterschaften in den Disziplinen Feldarmbrust, Armbrust 10 m, Armbrust 30 m international und Armbrust 30 m national durchgeführt. Die Ergebnisse wurden im RSB-Journal veröffentlicht.

Mein Dank geht die Vereine in Haan und Böllingen, die ihre Schießstände und einer ausgezeichneten Bewirtung zur Verfügung gestellt haben. Der Dank gilt aber auch allen Helfern der LVM, ohne ihre Mithilfe und ihr Engagement wäre eine Durchführung der Landesmeisterschaft nicht möglich gewesen.

In Lantershofen wurde vor der Deutschen Meisterschaft zweimal ein Leistungstraining in der Disziplin Armbrust 30 m durchgeführt.

Bei den Deutschen Meisterschaften in München haben die Armbrust-Schützen des RSB sehr erfolgreich teilgenommen.

Bei den 10 m-Armbrust- Schützen wurde in der Altersklasse Robert Strauch von den SpSch Odendorf mit 385 Ringen Deutscher Meister. 8. wurde Achim Knopp, St. Hub. SV Aegidienberg, mit 379 Ringen.

Seniorenklasse: 2. Josef Kohlen, Karls-SGi Aachen 1198, mit 371 Ringen.

Bei der 30 m-Armbrust in der Altersklasse waren weitere Erfolge zu verzeichnen: 4. Stefan Fuhrmann, Sportschützen Köln-Stammheim, mit 553 Ringen, 6. Reiner Heinen, SV Waldbruch, mit 549 Ringen, 7. Udo Bonn, Altenkirchener SGes, mit 547 Ringen.

Hier konnten sich 6 von 15 Schützen im Endkampf qualifizieren, das ist ein großer Erfolg.

Bei der Deutschen Meisterschaft Armbrust 30 m national, die in München anlässlich des Oktoberfestes stattgefunden hat, waren weitere Erfolge zu verzeichnen.

Altersklasse: 5. Olaf Hübsch, SV Waldbruch, mit 116 Ringen, 6. Detlef Thurau, Sportschützen Köln-Stammheim, mit 116 Ringen. Seniorenklasse: 2. Reiner Heinen, SV Waldbruch e. V., mit 117 Ringen.

Armbrust nat. trad. Kombination Einzel Altersklasse: 5. Olaf Hübsch, SV Waldbruch, mit 182 Punkten. Kombination Einzel Seniorenklasse: 9. Michael Kämmerling, Sportschützen Köln-Stammheim, mit 138 Punkten.

Alle Ergebnisse wurden ebenfalls im RSB-Journal bekannt gegeben.

Hier gilt meinen herzlichen Glückwunsch den siegreichen und platzierten Schützen.

Die Austragungsorte und die Termine für die LVM 2014 in den Armbrust-Disziplinen sind gleich geblieben. Auch diese sind im RSB-Journal veröffentlicht worden.

Die LVM Feldarmbrust 2014 wird wieder in Lantershofen, unter der Leitung von Wilfried Schragen, durchgeführt.

Im weiteren Verlauf des Jahres besuchte ich die Sportausschuss-Sitzung des RSB in Leichlingen und die Referentensitzung des DSB in Wiesbaden.

Ich danke allen Schützen für ihr sportliches Verhalten und für die sehr guten Schießleistungen im vergangenen Sportjahr.

Es war ein sehr erfolgreiches Jahr der Armbrustschützen und ich freue mich auf das Sportjahr 2014.

Ulrich Pelzer

Der Referent Bogen

1. Ligawettbewerbe

1.1. 1. Bundesliga

Der Rheydter TV schafft als sechstplatzierte Mannschaft den Klassenerhalt.

1.2. 2. Bundesliga

In der zweithöchsten Klasse wird der Rheinische Schützenbund im kommenden Jahr durch vier Mannschaften vertreten: MASA BSC Mülheim, KKB Köln, St. Hubertus Siegburg und den Aufsteiger Solinger SC 95/98.

1.3. Regionalliga West

In der Regionalliga West befinden sich nunmehr drei rheinische Mannschaften: Aufsteiger TuS Grün-Weiss Holten, SSK Kerpen und der BSC Oberhausen.

2. Deutsche Meisterschaften

2.1. Halle

Deutscher Meister in der Jugendklasse wurde mit 581 Ringen Carlo Schmitz von der TuS Grün-Weiss Holten. Einen tollen sechsten Platz belegte Christoph Baitz (Stommelner Bogenschützen). Deutsche Meisterin in der Jugendklasse weiblich wurde Olivia Göbelt, ebenfalls von der TuS Grün-Weiss Holten. Damit geht auch der erste Platz in der Jugendmannschaft in der Besetzung Olivia Göbelt, Carlo Schmitz und Johannes Ptaszyk nach Holten. Dritter Platz in der Mannschaftswertung Altersklasse an die BS Opladen mit den Sportlern: Ralf Dill-Roth, Thorsten Gahlow und Dr. Frank Gekat. Dritter Platz in der Schützenklasse Blankbogen durch Günter Wolff vom Siegburger SV.

In das Finale der Schützenklasse qualifizierten sich Arne Metzlaff (TuS Grün-Weiss Holten) und Tilman Bremer (Rheydter TV). Dort traf Tilman direkt auf den starken Florian Floto und musste sich nach vier Sätzen geschlagen geben. Arne Metzlaff gelang in einem starken Viertelfinale fast die Sensation, musste sich dann aber doch im fünften Satz

Sebastian Rohrberg geschlagen geben und belegte schließlich Rang sieben. Ebenfalls im Viertelfinale der Damen schied Julia Berdi (Siegburger SV) gegen die spätere Vizemeisterin Elena Richter aus.

2.2. WA im Freien

Für eine Überraschung sorgte die Schützenmannschaft der Tus Grün-Weiss Holten in der Besetzung: Mirko Swinnty, Arne Metzlaff und Holger Lai. Zweiter Platz in der Jugendmannschaft durch die Sportler des BSC Vorgebirge: Jens Lammerich, Christoph Breitbach und Markus Offermann. Als Favorit ging Carlo Schmitz ins Rennen und belegte in der Qualifikationsrunde einen souveränen ersten Platz. Leider schied er im Viertelfinale nach Stechen aus und landete auf dem fünften Platz. Erster Platz Altersklassenmannschaft BS Opladen mit Ralf Dill-Roth, Thorsten Gahlow, Frank Balkow. Vierter Platz Altersklasse Einzel durch Jörg Zborowska (SSK Kerpen). Vierter Platz Jugendklasse Compound durch Yannick Schütz (BSC Monschauer Land). Ebenfalls vierter Platz für Dieter Düsterwald (SvR Herzogenrath) in der Altersklasse Compound. Den dritten Platz in der Damenaltersklasse belegte Petra Nüssgens-Patz von den Bogenschützen RSG Düren.

2.3. Feldbogen

Deutsche Meister wurden bei den Blankbogen-Frauen die erfahrene Ulrike Koini (Altenkirchenener Bogenschützen) klar und unangefochten mit 617 Ringen sowie Yannick Schütz (BSC Monschauer Land) in der Jugendklasse Compound. Vizemeisterin in der Damenklasse Recurve wurde überraschend Lisa Oswald (BSC Vorgebirge), die bislang vor allem in den WA-Wettbewerben zu Hause war. Der Vizemeister bei den Herren Recurve ging ebenfalls mit Thomas Zielinski (Rheydter TV) an einen Starter aus dem Rheinland. Die Bronzemedaille in der Altersklasse Blankbogen ging an Günter Wolf (Siegburger SV).

3. Sonstige Wettkämpfe auf Verbandsebene

3.1. Rangliste WA

Zu den Ranglistenturnieren des Deutschen Schützenbundes wurden in diesem Jahr folgende Sportler aus den Reihen des Rheinischen Schützenbundes entsandt:

Carlo Schmitz (TuS Grün-Weiss Holten) Jugendklasse männlich (als C-Kader-Sportler gemeldet). Lisa Oswald (BSC Vorgebirge) in der Juniorenklasse weiblich. Julian Hiller (KKB Köln) in der Juniorenklasse männlich. Arne Metzlaff (TuS Grün-Weiss Holten), Tilman Bremer (Rheydter TV), Markus Timmermanns (BV Baesweiler) und Dirk Tuchscherer (KKB Köln).

Bei der ersten Rangliste trafen die Sportler in Welzheim auf katastrophale Wetterbedingungen: starker Dauerregen begleitete sie von den Trainingspfeilen am Freitag bis zu den Finals am Sonntag. Die Schießlinie befand sich stellenweise bis zu zehn Zentimetern unterhalb der Wasserlinie. Es galt daher vor allem die Devise: Durchhalten! Und sie zeigten Stärke! Carlo Schmitz trotze dem Wetter und wieder einmal seinen Gegnern, ließ sie mit hohem Abstand hinter sich. Lisa Oswald, die ihre Vorjahresprobleme überwinden konnte, zeigte gute Leistungen und platzierte sich am Ende auf Rang vier. Julian Hiller konnte sich in das Finale der besten Acht qualifizieren und landet auf Rang sieben. Die vier Schützen konnten sich leider nicht für das Finale der besten Acht empfehlen.

RB – Shooting
Leo Fabry - Goldenbergstr.1
50354 Hürth -Tel. 02233 – 600 96 93
info@rb-shooting.com
www.RB-Shooting.com
HÄMMERLI
WALTHER
TARGET SHOP
Hämmerli AP 20 Pro Pressluftpistole wahlweise Rechts oder Links Griff inkl. Koffer
UVP des Herstellers 899,-
Target Shop Preis
799,- €
Walther LG 300XT Holzschaft Pressluftgewehr mit Universal Buchenschaft inkl. Koffer
Auslaufmodell
UVP des Herstellers 1444,-
Target Shop Preis
1169,- €
Kommen Sie zum Probeschießen !
Öffnungszeiten Geschäft:
Mittwoch von 14.00-19.00 Uhr - Freitag von 14.00

Erfahrungen mit gegenteiligen Wetterbedingungen konnten die Sportler bei der 2. Rangliste in Dortmund sammeln: strahlender Sonnenschein bei Temperaturen bis zu 30 Grad in Dortmund-Barop. Carlo dominierte wiederum das Feld und schloss die Rangliste letztlich als erster mit deutlichem Vorsprung ab. Julian Hiller schaffte erneut den Einzug ins Finale und belegte im Endstand der Rangliste den siebten Platz. Lisa Oswald erreichte in der Endplatzierung einen hervorragenden dritten. Platz.

Bleibt zu erwähnen, dass die ehemalige rheinische Schützin Michelle Kroppen die Rangliste in der Jugendklasse weiblich anführt. Um optimale Trainingsbedingungen zu bekommen war sie im Vorjahr an ein Sportinternat nach Thüringen gewechselt.

3.2. Jugendverbandsrunde

Die Teilnehmer der Jugendverbandsrunde wurden in diesem Jahr erstmalig bei der Hin- und Rückrunde in Frankfurt von Wolfgang Schött betreut. In der Schülerklasse starteten Niklas Schmuhl (Lenneper TG), David Zborowska (SSK Kerpen) und Maik Kondziela (Sft St. Tönis). In der Jugendklasse starteten Iris Mikulaschek, Henrik Gentges (beide SFT St. Tönis) und Christoph Breitbach (BSC Vorgebirge). Die Mannschaft wurde komplementiert durch die Junioren Jonas Eichler (BS Opladen) und Lisa Schneiders (TV Cochem). Die Mannschaft belegte den zehnten Platz und konnte sich leider nicht für den Endkampf der besten sechs Mannschaften qualifizieren.

3.3. Masters-Cup

Der diesjährige MastersCup fand ohne Beteiligung rheinischer Bogenschützen statt.

3.4. Ladies-Cup

Für den RSB starteten Verena Niediek, Petra Nüssgens-Patz, Rita Schlangen und Ruth Schönau beim Ladies-Cup in Hannover. Sie belegte sowohl in der Gesamtwertung gemeinsam mit den Disziplinen Gewehr und Pistole, als auch in der Mannschaftswertung Bogen einen tollen vierten Platz.

3.5. Ländervergleichskampf

Eine motivierte Mannschaft nahm am diesjährigen Vergleichskampf der Landesverbände in Hannover teil. Es starteten Lisa Oswald (BSC Vorgebirge) und Arne Metzlaff (TuS Grün-Weiss Holten) in der Teamwertung Recurve, Carlo Schmitz (TuS Grün-Weiss Holten) und Lynn Conzen (Bogenschützen RSG Düren) in der Teamwertung Jugend Recurve, sowie Marc Lammerich (BSC Vorgebirge) und Janine Lerchen (BSC Wirges)in der Teamwertung Compound. Begleitet wurden sie von Landesbogenreferent Werner Eismar und Cotrainer Jörg Pfeiffer. Die Mannschaft belegte in der Gesamtwertung den siebten Platz. In der Mixedwertung erreichte das Jugendmixedteam mit dem sechsten Platz die beste Platzierung, es folgten das Recurveteam auf dem siebten und das Compoundteam auf dem neunten Platz. In der Einzelplatzierung siegte Carlo Schmitz in der Jugendklasse, Marc Lammerich belegte den zweiten Platz in der Compoundwertung.

3.6. Schulvergleich

Bedauerlicherweise nahm in diesem Jahr keine Schulmannschaft aus dem Gebiet des Rheinischen Schützenbundes teil. Die Teilnahme sollte aber forciert werden, um den Stellenwert des Bogensportes weiter zu erhöhen.

5. Internationale Wettbewerbe

5.1. Word Archery (WA)

Junioren-Cup in Ljubljana

Im Einzelwettbewerb der Kadetten gab es Gold für Carlo Schmitz. Das Kadettenteam Andreas Mayr (Thierhaupten), Carlo Schmitz sowie Hendric Schüttenberg gewann Silber.

Junioren-Cup in Bukarest

Im Einzelwettbewerb der Kadetten konnte sich Carlo Schmitz (Duisburg) bis in das Goldfinale durchsetzen, wo der moldawische Olympiateilnehmer von London, Dan Olaru, auf ihn wartete. Die enge Begegnung konnte der Moldawier mit 6:2 für sich entscheiden.
In der Qualifikationsrunde erneuerte Carlo Schmitz zwei Deutsche Kadettenrekorde.

In der FITA-Runde schraubte der junge Duisburger die Bestleistung auf 1.355 Ringe, über die 60-Meter-Distanz steht der neue Rekord nun bei 345 Ringen.

Junioren-WM in Wuxi /China

Carlo Schmitz qualifizierte sich als erster für die Juniorenweltmeisterschaften in Wuxi/China. Der junge Schütze aus dem Ruhrgebiet erreichte als Dritter nach dem Vorkampf und Siegen über Zargal Dugarow (Russland) und Mete Gazoz (Türkei) das Viertelfinale, wo er sich dann Arsalan Baldanow (Russland) erst im Stechen mit 8:9 Ringen und somit einem 5:6-Gesamtergebnis beugen musste. Gemeinsam mit Michelle Kroppen gab es im Mixed-Wettbewerb der Kadetten ein zumindest ursprünglich rheinisches Team, das auf dem 10. Platz landete.

5.2. Feldbogen

Ulrike Koini war bei den Europameisterschaften in der Disziplin Blankbogen nicht zu bezwingen. Bereits im Halbfinale setzte sie sich klar gegen Eleonora Strobbe (Italien) mit 47:41 durch und auch im Finale ließ sie Andrea Raigel (Österreich) nicht den Hauch einer Chance. Überlegen mit 53:42 gewann die 47-Jährige am Ende die Goldmedaille.

6. Kadernominierung 2014

Zur Nominierung für den Landeskader 2014 gab es in diesem Jahr kein Sichtungsturnier, sondern es wurden ausschließlich die Ergebnisse der vergangenen Saison herangezogen. In begründbaren Einzelfällen wurde ohne belastbare Ergebnisse in der Saison 2013 nominiert, bzw. wurde in einem Fall trotz guter Ergebnisse nicht nominiert.

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass sich Sportlerinnen und Sportler speziell auf den Sichtungswettkampf vorbereitet haben, obwohl eigentlich Regeneration und sportartfremdes Übergangstraining angestanden hätte. Auch in Zukunft sollen die Ergebnisse der Meisterschaften und rekordberechtigter Turniere zur Nominierung herangezogen werden.

Die derzeitigen Nominierungen lauten (In der Schülerklasse wird noch nachnominiert):

Schützen: Metzlaff, Arne, TuS Grün-Weiss Holten.

Junioren: Baitz, Christoph Stommelner Bogenschützen; Oswald, Lisa, BSC Vorgebirge; Eichler, Jonas, BS Opladen; Schneiders, Lisa, TV Cochem; Göbelt, Olivia, TuS Grün-Weiss Holten.

Jugend: Niestroj, Christina, Bogenschützen RSG Düren; Breitbach, Christoph, BS Wachtberg; Zborowska, David, SSK Kerpen; Kondziela, Maik, SFT St. Tönis.

Schüler: Schmuhl, Niklas, Lenneper TG.

Compound:

Schäfer, Malte, Solinger SC 95/98; Schütz, Yannick, BSC Monschauer Land.

C-Kader: Schmitz, Carlo, TuS Grün-Weiss Holten.

7. Sonstiges

7.1. Trainerstab

Zu Beginn des Sportjahres bestand der Trainerstab aus fünf ehrenamtlichen Trainern: Peter Lange, Jörg Pfeiffer, Wolfgang Schött, Martin Wege und Julia Berdi. Aus familiären Gründen beendete Martin Wege im Laufe der Saison seine Mitarbeit im Trainerstab. Er steht aber für einzelne Maßnahmen zur Verfügung.

7.2. Bundesstützpunkt

Die konzeptionellen Vorarbeiten zum Thema Bundesstützpunt auf dem Gebiet des Rheinischen Schützenbundes konnten durch den Vizepräsidenten Sport, Achim Veelmann, den Landesbogenreferenten Werner Eismar und die Landestrainerin zu Ende gebracht werden und liegen nun zur Entscheidung bei der Landesregierung.

7.3. Psychologische Unterstützung durch die Sporthochschule Köln

In diesem Jahr konnte die Kooperation mit dem Projekt „Mental gestärkt“ der Sporthochschule Köln und des Landessportbundes NRW intensiviert werden. Es wurde die Einzelbetreuung vorangetrieben und erstmalig wurde ein Workshop mit dem Thema „Wettkampfangst und Selbstvertrauen“ des Projektes in Anspruch genommen. Dieser fand großen Zuspruch bei den Mitgliedern des Landeskaders und verlangt nach Fortsetzung mit weiteren Themen.

Werner Eismar

Julia Berdi
Landestrainerin Bogen

Der Referent Vorderlader

Die Vorderlader-Landesverbandsmeisterschaft 2013

Zur LVM Vorderlader waren insgesamt 475 Schützinnen und Schützen eingeladen. Die am stärksten besetzten Disziplinen waren Perkussionspistole (111 Starter) und Perkussionsrevolver (104).

Das kleinste Grüppchen fand sich mit der Steinschlossflinte (7 Starter) ein. Tatsächlich gestartet sind 390 Schützinnen und Schützen, was eine Ausfallquote von rund 18 % bedeutet. Die Quote schwankte zwischen 8 und 21 Prozent. Dort wo es Klasseneinteilungen gibt war die Seniorenklasse immer die am stärksten besetzte Klasse.

Im Medaillenspiegel Einzel liegen die Moerser Sportschützen 1952 e. V. mit drei Goldmedaillen vorne, gefolgt vom ESV Aachen SpSch mit je zweimal Gold und Silber und drei Bronzene. Als dritte in der Reihe der CJS Düren e. V., auch mit je 2 Gold und Silber aber nur einmal Bronze.

Bei den Mannschaftsmedaillen liegt die ASGes der Stadt Euskirchen mit je zwei Gold- und Silber- sowie einer Bronzemedaille mit dem ESV Aachen SpSch auf Platz 1. Gefolgt von der SSG Bayer Leverkusen e. V. mit einer Gold-, zwei Silber- und einer Bronzemedaille.

Für die am 4. Mai gestarteten Landesverbandsmeisterschaften auf der Anlage des CJS Düren e. V. hatten sich dreizehn Mannschaften und 111 Schützinnen und Schützen für die Disziplin Perkussionspistole qualifiziert.

Die Schützenklasse gewann Arndt Müller von ASV 1908 Süchteln-Vorst e. V. mit 136 Ringen. Michael Uth, St. Seb. SBr Ehrang 1480 e. V. mit 134 Ringen und Markus Gather von den SpSch Wesseling von 1992 e. V. mit 133 Ringen folgten auf den Plätzen.

Die ersten beiden Plätze der sechs angetretenen Damen teilten sich Marita Buhr, ESV Esterau Holzappel e. V. und Petra Colignon vom SSF Wülfrath e. V. mit jeweils 135 Ringen. Sabine Freund, SSG Honnefeld e. V. kam mit 127 Ringen auf Platz drei.

Die Plätze eins bis drei in der Altersklasse belegten Jörg Radtke, Moerser Sportschützen. 139 Ringe, Karl Roschei, ESV Aachen SpSch, 138 Ringe, und Hans Peter Bahl, SGes Pfaffendorf 1898 e. V., 137 Ringe.

In der Seniorenklasse behaupteten sich Alexander Hufnagl vom Hardenberger SV Neviges 1656 mit 140 Ringen auf Platz 1vor Karl Kleinschmidt, ASV 1908 Süchteln-Vorst e. V., mit 139 Ringen und Ulrich Kelleter, ESV Aachen SpSch, mit 137 Ringen.

In der Mannschaftswertung stellte der ESV Aachen SpSch mit den Schützen Horst Ivens, Ulrich Kelleter und Norbert Graszewitz den Landesmeister und mit Karl Roschei, Manfred Klimek und Manfred Schöppner den Vizemeister. Der Brühler Schießclub 70 e. V. mit Hans Ulrich Kollig, Hans Josef Busch und Edmund Pelikan holten Platz drei.

Sechs Mannschaften und 39 Einzelschützen starteten mit der Steinschlosspistole. Platz 1 der Einzelwertung wurde mit 135 Ringen von Ulrich Kelleter, ESV Aachen SpSch, besetzt. Die Plätze zwei und drei gingen an die Brühler Schützen Edmund Pelikan und Hans Ulrich Kollig mit 134 bzw.133 Ringen.

Mit 14 Ringen Vorsprung (395 Ringe) gewann die Mannschaft des Brühler Schießclub 70 e. V. mit Edmund Pelikan, Hans Josef Busch und Hans Ul-

rich Kollig die Mannschaftswertung. Auf Platz zwei der ESV Aachen SpSch mit 381 Ringen und Horst Ivens, Ulrich Kelleter und Norbert Graszewitz. Und Dritter wurde der CJS Düren e. V. mit Helmut Schifter; Karl-Heinz Ohmen und Walter Hambloch (362 Ringe).

In der Mannschaftswertung mit dem Perkussionsrevolver erwies sich die erste Mannschaft des ESV Aachen SpSch mit 384 Ringen als die beste der dreizehn gemeldeten. Horst Ivens, Ulrich Kelleter und Norbert Graszewitz waren die Schützen. Mit 382 Ringen belegten Reiner Simon, Heinz Dahlem und Ludger Schlegel von den Moerser Sportschützen 1952 e. V. Platz zwei vor der zweiten Mannschaft des ESV Aachen SpSch mit Karl Roschei, Manfred Klimek und Joachim Sauer (381 Ringe).

Die Reihenfolge in der Schützenklasse lautete: Reiner Simon, Moerser Sportschützen 1952 e. V. 137 Ringe, Markus Gather, SpSch Wesseling von 1992e. V. 135 Ringe und auf Platz drei Alexander Groß vom SGes Nastätten mit 130 Ringen.

Die Damenklasse war ähnlich besetzt wie bei den Pistolen. Petra Colignon, SSF Wülfrath e. V., und Marita Buhr, SV Esterau Holzappel e. V., tauschten die Plätze. Erstere gewann mit 129 Ringen und einem Ring Vorsprung. Auf Platz drei dann Irene Waldert, SSG Bayer Leverkusen e. V.

In der Altersklasse starteten 23 Schützen. Cay Hoffmann, Hachenburger SV e. V., gewann mit 135 Ringen vor Karl Roschei, ESV Aachen SpSch, 134 Ringe, und Hans Peter Bahl, SGes Pfaffendorf 1898 e.V. 133 Ringe.

Auch hier war die Seniorenklasse mit 49 Startern, 58 wenn alle angetreten wären, am stärksten vertreten. Reinhold Schlegel von den Moerser Sportschützen 1952 e. V. wurde mit 139 Ringen Landesmeister gefolgt von Norbert Braun, Jagd-SSGr Fliegerh-Nörvenich und Ewald Reichert vom SSV Rurtal Hückelhoven 1973.

Der Austragungsort Leverkusen hat sich inzwischen für die Flintendisziplinen etabliert und Anklang bei den Schützen gefunden. Leider fehlte an diesem Tag aus nicht bekannten Gründen eine ganze Mannschaft.

Die Einzelwertung Perkussionsflinte gewann Walter Bergsch vom CJS Düren e. V. mit 21 Scheiben vor seinem Vereinskameraden Udo Jakobs mit 20 Scheiben. Um Platz drei und vier mit 19 Scheiben musste gestochen werden, wobei schließlich Andreas Berg von der SSG Bayer Leverkusen e.V. mit vier Treffern vor Willi Külgen, CJS Düren e. V. vorne lag.

Fast schon traditionell gewann der CJS Düren e. V. die Mannschaftswertung. Willi Külgen, Walter Bergsch und Udo Jakobs trafen zusammen 60 Scheiben. Die Schützen der SSG Bayer Leverkusen e. V., Andreas Berg, Toni Pötz und Claus Gutzschebauch, trafen 48.

Recht übersichtlich ist das Teilnehmerfeld mit der Steinschlossflinte Die sechs Teilnehmer rekrutierten sich auch aus den Schützen mit der Perkussionsflinte. Hier die Reihenfolge: Walter Bergsch, 19 Scheiben, Rudolf Froitzheim, 15, Toni Pötz, 13. Die Mannschaftswertung ging somit an die SSG Bayer Leverkusen e.V. mit 30 Scheiben.

Der Wettbewerb Steinschlossgewehr 100 m wurde wieder in Neuwied geschossen. Eine Dame und zehn Schützen waren angetreten. Bernd Krahforst, St. Seb. SBr. Villip e. V., gewann mit 134 Ringen. 129 Ringe reichten Hansjörge Esser von der ASGes der Stadt Euskirchen für Platz zwei vor dem ringgleichen Wido Kopper, Neuwieder SGes 1833 e. V.

Eine weitere Woche später trafen sich die Schützinnen und Schützen mit dem Perkussionsgewehr in Mayen-Hausen. In der Mannschaftswertung, zu der elf Mannschaften angetreten waren, kam die erste Mannschaft der Neuwieder SGes 1833 e. V. mit Larissa Buhr, Lars Gemmer und Wido Kopper mit 427 Ringen auf Platz 1. 426 Ringe erzielte die ASGes der Stadt Euskirchen mit ihrer ersten Mannschaft und den Schützen Hansjörg Esser, Hans Stauf und Manfred Schmitz. Die Bronzemedaille gewann die St. Seb. SGes Höhr 1859 e. V. Hier schossen Olaf Mayer, Roger Corzelius und Martin Zeitzheim 421 Ringe.

Olaf Mayer gewann die mit zehn Schützen besetzte Schützenklasse mit145 Ringen vor Torsten Conrad, SV Adler Bärenbach, 142 Ringe und Lars Gemmer, 141 Ringe.

Sechs Damen waren angetreten. Larissa Buhr, Neuwieder SGes 1833 e. V. errang mit 142 Ringen die Goldmedaille, Silber gab es für Agnes Bergsch vom CJS Düren e. V. mit 139 und Bronze Marga Eder, St.Seb.SGes Klotten e. V. mit 132 Ringen.

Die Altersklasse mit 20 Teilnehmern führte Bernd Krahforst, St. Seb. SBr. Villip e. V., mit 146 Ringen an, Hansjörge Esser, ASGes der Stadt Euskirchen, folgte auf dem zweite Rang mit 144 Ringen. Platz 3 und 4 waren mit 140 ringgleich, wobei Hans Peter Bahl, SGes Pfaffendorf, eine Zehn weniger hatte als Rolf Grunow vom SV Adler Bärenbach.

144, 143 und 141 lauteten die Ringzahlen der ersten drei Plätze in der mit 33 Schützen besetzten Seniorenklasse. Erster wurde Wido Kopper, Neuwieder SGes 1833 e. V. vor Hans Stauf, ASGes der Stadt Euskirchen, und Norbert Graszewitz vom ESV Aachen SpSch.

Der „Steinschloss-Sonntag“ sah 32 teilnehmende Starter, neun weitere waren qualifiziert und fünf Mannschaften. Eine gegenüber den Vorjahren hohe Zahl. Ob es an der erstmals verbandsintern ausgeschriebenen Mannschaftswertung lag? Diese gewann die ASGes der Stadt Euskirchen mit sehr guten 403 Ringen, für die die Schützen Hansjörge Esser, Manfred Schmitz und Norbert Machat sorgten. Auf Platz zwei mit 139 Ringen der CJS Düren e. V. mit Agnes Bergsch, Karl-Heinz Ohrem und Karl Kreppert, vor der ringgleiche Mannschaft der Neuwieder SGes 1833 e. V. mit den Schützen Eugen Braun, Lars Gemmer und Larissa Buhr.

Die Einzelwertung sah Hansjörg Esser von der ASGes der Stadt Euskirchen mit 142 Ringen auf Platz 1. Die erreichte auch Roger Corzelius, St. Seb. SGes Höhr 1859 e. V. Zwei Ringe weniger brachten Bernd Krahforst, St. Seb. SBr. Villip e. V., die Bronzemedaille.

Eine Dame und acht Schützen starteten mit der Muskete. Ulrich Kelleter von ESV Aachen SpSch, mit 128 Ringen, Agnes Bergsch aus Düren mit 121 Ringen und Norbert Graszewitz, ESV Aachen SpSch, mit 119 Ringen hießen die Gewinner.

Den Abschluss der LVM bildeten die Disziplinen über 100 m. Diesmal aber in Neuwied als neuem Austragungsort. Insgesamt gesehen liegt Neuwied wohl zentraler und war für die meisten günstiger zu erreichen.

Drei Mannschaften und insgesamt 14 Einzelschützen waren mit dem Dienstgewehr angetreten. Die Mannschaft der SGes Wittlich 1882 e. V. die Schützen Detlef Winkel, Reinhold Kranz und Rolf Bernard gewann die Goldmedaille mit 390 Ringen. Platz zwei ging an die SSG Bayer Leverkusen e. V. mit 350 Ringen und den Schützen Frank Schimmelpfennig, Josef Eichhorn und Manfred Dorsch. Dritte wurde die ASGes der Stadt Euskirchen mit Gottfried Mörchel, Manfred Schmitz und Norbert Machat und 340 Ringen.

Die Einzelwertung ging an Rolf Bernard aus Wittlich mit 134 Ringen. Im folgte Bernd Hellbach, Neuwieder SGes 1833 e. V. mit 128 und Heinz Maas, ebenfalls von der SGes Wittlich 1882 e. V., mit 125 Ringen.

Von den vier genannten Mannschaften mit dem Perkussionsfreigewehr führte die ASGes der Stadt Euskirchen mit zwei Mannschaften die Wertung an. Einmal mit Hanjörg Esser, Hans Stauf und Norbert Machat mit 410 Ringen auf dem ersten Platz und dann Gottfried Mörchel, Manfred Schmitz und Dieter Weideling, die zusammen 405 Ringe schossen. Dritte wurde die SSG Bayer Leverkusen e. V. mit 397 Ringen und Dieter Hausmann, Josef Eichhorn und Jürgen Tampier.

Das Einzel gewann Dieter Hausmann mit 142 Ringen gefolgt von Norbert Machat, mit 141 Ringen und Gottfried Mörchel mit 139 Ringen (beide ASGes der Stadt Euskirchen).

Für die Deutsche Meisterschaften Ende Juli in Pforzheim haben sich 56 Schützinnen und Schützen qualifiziert. Sie dürfen zusammen 87 Starts absolvieren.

Perkussionsgewehr Auflage

In der Sportausschusssitzung 2013 wurde beschlossen in einem Rahmenprogramm zu LVM einen Wettbewerb Perkussionsgewehr-Auflage durchzuführen. Dies geschah dann am 13. Juli 2013 zum ersten Mal auf dem Stand der SSG Bayer Leverkusen e. V. Entgegen dem zuvor gezeigten großen Interesse, hatten sich nur 18 Starter gemeldet, was locker in den Vormittag passte. Die Moerser Sportschützen 1952 e. V. Sportschützen allerdings waren mit sieben Schützen gekommen und stellten damit das stärkste Kontingent. Wie sich in späteren Gesprächen herausstellte, gab es wohl Probleme bei der Weitergabe der Ausschreibung. Einige Schützen hätten wohl gerne teilgenommen, wussten aber nichts davon.

Wie in der Ausschreibung festgelegt, sollten sich die Bedingungen an den Disziplinen Luftgewehr Auflage und Perkussionsgewehr orientieren. Deshalb war die Veranstaltung auch in gewisser Weise ein Test, um solche Einzelheiten abzuklären. Im Laufe der Wettkämpfe stellte sich jedoch heraus, dass es keine Probleme bei der Durchführung gab, was besonders für die Auflage und Haltung der Gewehre galt. Alles erfahrene Auflageschützen.

Als bester Schütze des Tages erwies sich Reinhard Feistauer von den Moerser Sportschützen 1952 e. V. mit 143 Ringen.

Einen Ring weniger erreichte Jürgen Tampier, SSG Bayer Leverkusen e. V. Auf 141 Ringe kam Helmut Vitt, Siegburger SV St. Hub. 08 e. V.

Den Teilnehmern waren mit der Veranstaltung zufrieden und es wurde die Hoffnung geäußert, dass im nächsten Jahr und ggf. auch darüber hinaus weiter solche Wettkämpfe ausgerichtet werden.

Die Ergebnisliste bis Platz 3:

1. Feistauer, Reinhard
   Moerser Sportschützen 1952 e.V.
   143 Ringe.
2. Tampier, Jürgen
   SSG Bayer Leverkusen e. V.
   142 Ringe.
3. Vitt, Helmut
   Siegburger SV St.Hub. 08 e.V.
   141 Ringe.

Deutsche Meisterschaften Vorderlader 2013

Vom 19. bis 21. Juli 2013 fanden auf der Anlage des Schützengesellschaft Pforzheim 1450 e. V. die Deutschen Meisterschaften im Vorderladerschießen statt. Wieder einmal war das Wochenende von ziemlicher Hitze gekennzeichnet.

Trotz dieser widrigen Umstände gelang es einem Schützen des RSB am Freitag eine Goldmedaille zu gewinnen. Rolf Bernard von der SGes Wittich 1882 konnte mit 140 Ringen in der Disziplin Perkussionsdienstgewehr den ersten Platz erringen. Es sollte leider die einzige Medaille bleiben. Dank seiner Leistung kam die Dienstgewehrmannschaft aus Wittlich mit Detlef Winkel, Reinold Kranz und Rolf Bernard auf Rang fünf in der Mannschaftswertung (382 Ringe).

Marita Buhr, SV Esterau Holzappel, platzierte sich in der Damenwertung mit 131 Ringen in der Disziplin Perkussionsrevolver auf dem undankbaren Rang vier. Ebenfalls noch eine Urkunde konnte ihre Tochter Larissa, Neuwieder Schützengesellschaft 1883, in der Damenwertung Perkussionsgewehr mit Platz 6 in Empfang nehmen. 143 Ringe waren ihr Ergebnis.

Damit sind auch schon alle vorderen Plätze aufgezählt. Alle übrigen 56 Teilnehmerinnen und Teilnehmer des RSB mit ihren 87 Starts konnten leider über das manchmal gute Mittelfeld nicht hinaus kommen. Manche Hoffnung aufgrund guter Leistungen bei der LVM konnte sich leider nicht erfüllen, da oftmals unter dem eigentlichen Leistungsvermögen geschossen wurde.

Im Medaillenranking der dreizehn Landesverbände, die teilgenommen hatten, belegt der RSB mit der einen Goldmedaille wieder einmal Rang 7 und liegt damit im gewohnten Mittelfeld.

Agnes Bergsch vom CJS Düren e. V. Düren konnte in diesem Jahr ein kleines Jubiläum feiern. Es war ihre 25. Deutsche Meisterschaft infolge. Der RSB gratulierte ihr mit einer kleinen Aufmerksamkeit hierzu.

Rangliste und EM 2013

Drei Schützen des Rheinischen Schützenbundes nahmen an den Ranglistenwettkämpfen in Pforzheim teil. Es waren dies Olaf Hübsch, Ewald Reichert und Ulrich Kelleter. Leider konnte sich keiner für die Nationalmannschaft qualifizieren.

Vorderlader Deutschland-Cup 2013

In 2013 wurde der Vorderlader Deutschland-Cup wieder vom Hessischen Schützenverband ausgerichtet und zwar am 28. und 29. September 2013. Wie 2008 fanden die Wettbewerbe in den Kugeldisziplinen auf der Schießanlage der PSG Darmstadt 1538 e. V. statt, während sich die Flintenschützen diesmal auf dem Wurfscheibenstand des Fürther Schützenverein Hassia 1928 e. V. trafen. Vonseiten des RSB nahmen dreizehn Schützinnen und Schützen an der Veranstaltung teil. Es waren dies in alphabetischer Reihenfolge Horst Bär, Andreas Berg, Dieter, Larissa und Marita Buhr, Lars Gemmer, Claus Gutzschebauch, Dieter Hausmann, Ulrich Kelleter, Norbert Machat, Ewald Reichert, Manfred Schmitz und schließlich Hans Stauf.

Insgesamt wurde auf sehr hohem Niveau geschossen, so z. B. 149 Ringe Platz 1 mit dem Perkussionsgewehr, 148 Ringe mit dem Perkussionsfreigewehr und 146 Ringe mit dem Perkussionsrevolver. Aber trotz guter Leistungen der RSBler konnte gegen die wie immer starken süddeutschen Landesverbände keine vorderen Plätze erreicht werden. In den meisten Mannschaftswertungen belegten die RSB-Mannschaften 6. und 7. Plätze. Mit Ausnahme der Mannschaft Perkussionsfreigewehr, die um zwei Ringe den dritten Rang verfehlte (420 Ringe). Beteiligt daran waren Horst Bär, Dieter Hausmann und Hans Stauf. In den Einzelwertungen lagen die RSB-Ergebnisse ebenfalls eher im Mittelfeld. Aber auch hier gab es eine Ausnahme. Ewald Reichert schoss sich mit der Steinschlosspistole und 137 Ringen auf Platz 5. Ringgleich mit Platz 3 und 4.

Den Deutschland-Cup Kugeldisziplinen gewann wie im Vorjahr das Team des Hessischen Schützenverbandes vor der Pfalz und den Bayern. Das RSB-Team kam auf den gewohnten 7. Platz von zwölf Landesverbänden. Den Cup der Flintenschützen holten sich ebenfalls die Hessen. Allerdings sehr knapp von vor den Bayern (ein Treffer zurück) und Baden. Der RSB hatte keine Flintenmannschaft, da nur jeweils zwei Schützen genannt waren.

Claus W. Gutzschebauch

Die Referentin Sommer-Biathlon

1. Aktueller Sachstand Sommer-Biathlon

Auch im Jahr 2013 hat sich die Teilnehmerzahl in der Disziplin Sommer-Biathlon im Rheinischen Schützenbund leicht nach oben bewegt. Das liegt sicher an der Tatsache, dass sich viele Vereine verstärkt in der Jugendarbeit engagieren und Werbung für den Sport Sommer-Biathlon machen.

Nicht zuletzt hat 2009 die Einführung von drei neuen Licht/Lasergewehrklassen bei allen Rheinlandcupveranstaltungen dafür gesorgt, dass der jüngste Nachwuchs entsprechend trainiert und mit eingebunden werden kann. Trotz allem muss an allen Fronten verstärkt gekämpft werden, damit die Teilnehmerzahlen nicht stagnieren oder gar zurückgehen.

2. Rheinlandcup

Für die Austragung der Wettbewerbe im Rheinlandcup standen im Jahr 2013 acht Ausrichter zur Verfügung: BSC Adenau, SpSch Beul, St. Seb. Brenig, St. Seb. SBr Gering, SSG Kell, SBr Heimerzheim, SV Lindlar und SGi Raubach. Es beteiligten sich insgesamt 127 Teilnehmer mit dem Luftgewehr und leider nur zwölf Kinder mit dem Lichtgewehr an den Wettkämpfen.

Für die Saison 2014 stehen diesmal noch sieben Wettbewerbe im Rahmen des Rheinlandcups an. Die St. Seb. SBr Gering wird voraussichtlich keinen Wettkampf mehr ausrichten, da nicht genügend Helfer zu finden sind. Ein Problem mit dem viele Vereine zu kämpfen haben.

3. Landesverbandsmeisterschaften SoBi (LVM)

Die Landesverbandmeisterschaft SoBi mit dem Luftgewehr wurde am 15. und 16. Juni 2013 in Adenau ausgetragen. Es starteten 48 Biathleten im Sprint und 36 Teilnehmer im Massenstart. Diese geringe Starterzahl hängt mit der Teilung der DM zusammen. Da einige Sportler eine Teilnahme an der DM für sich ausgeschlossen hatten, haben sie auch leider an der LVM nicht teilgenommen.

Am 13. Juli 2013 fand die Ausrichtung der LVM KK-Biathlon wiederum beim BSC Adenau statt und man freute sich über 23 Starter am Samstag. Erneut war es ein großes Vergnügen bei den gut vorbereiteten Adenauern zu starten.

In 2014 findet die LVM (LG) in Raubach und die LVM (KK) in Adenau statt.

4. Nordrhein-Westfalen-Meisterschaft

Die NRW-Meisterschaft fand in 2013 in Lindlar im Rahmen des Rheinlandcups statt und man erfreute sich an guten Starterzahlen.

Für 2014 hat sich keine Ausrichter mehr für die NRW-Meisterschaft gefunden. Alle Unterlagen und Restmedaillen liegen in der Geschäftsstelle des RSB in Leichlingen. Sollte doch jemand aus Westfalen Interesse an einer Ausrichtung haben, bitte mit der Geschäftsstelle in Verbindung treten.

5. Deutsche Meisterschaft 2013

Eines vorweg, die Zweiteilung der Deutschen Meisterschaft fand bei den Athleten des Rheinischen Schützenbundes keinen Zuspruch. Viele Familien, die sonst geschlossen zu der Deutschen Meisterschaft fuhren, haben in diesem Jahr gar nicht teilgenommen. Da ihnen die Entscheidung, ob nun der Vater/Mutter oder die Kinder starten zu verzwickt erschien, haben sie sich gar nicht für die DM angemeldet, was ich als Referentin des RSB sehr bedauere.

Zu der deutschen Meisterschaft in Altenberg vom 5. bis 8. September 2013 fuhren sieben Athleten aus dem Rheinland. Hervorzuheben sind dort der Doppelsieg von Stephan Werner (SSG Kell) im LG-Sprint und im LG-Massenstart, der vierte Platz im KK-Sprint von Tabea Torba (SV Lindlar) und im KK-Massenstart der dritte Platz.

Zu der Deutschen Meisterschaft in Clausthal-Zellerfeld vom 19. bis 22. September 2013 fuhren leider nur zehn Athleten des Rheinischen Schützenbundes, was zum Teil auch krankheitsbedingt war. Hier konnten wir leider keine Medaillen erringen, was zum Teil darin begründet ist, dass den Sportlern Fehler unterlaufen sind.

Persönlich muss ich zugeben, dass die Zweiteilung der DM eine angenehme Sache war. Es verlief alles entspannter und ruhiger und vor allem hatten alle Sportler die Möglichkeit im Sprint, Massenstart und durch die Möglichkeit der Verbandsübergreifenden Staffeln (aK) auch in den Staffeln zu starten.

6. Sonstiges

Eigentlich waren für 2013 wieder Workshops und ein Vorbereitungslehrgang zur DM geplant. Die Workshops fanden leider nicht statt, da ich persönlich durch gesundheitliche Probleme einige Zeit ausgefallen bin und mich nicht um die Organisation der Workshops kümmern konnte. Der Vorbereitungslehrgang zur DM scheiterte an mangelnden Terminmöglichkeiten, denn durch die späten Ferien von NRW und die zwei DM-Termine war es nicht möglich einen Termin zu finden, der für die Sportler passend gewesen wäre.

7. Ziele

Auch für die Saison 2014 hoffen alle Vereine und Veranstalter auf viele Teilnehmer und Interessierte im Bereich Sommer-Biathlon und wünschen sich gute Veranstaltungen und Erfolge.

Alle Vereine, die Interesse am Sommer-Biathlon haben, können sich gerne an mich wenden. In der Erweiterung des Vereinsangebotes um den Sommer-Biathlon sehe ich eine große und neue Chance Jugend in die Vereine zu holen. Mit erstmals nur geringem Aufwand ist ein Einstieg in diese Sportart möglich. Bewegung in Kombination mit dem Schießsport eröffnen neue Möglichkeiten im Breitensport und haben eine große Akzeptanz in der Bevölkerung.

Geplant sind auch wieder ein Zelt-/Trainingslager und ein Vorbereitungslehrgang für die DM 2014.

Betina Brückmann

Der Referent für das Kampfrichterwesen

Ende 2012 hat eine Ausbildung zum nationalen Kampfrichter Bogen in Leichlingen stattgefunden. Alle Teilnehmer hatten die theoretische Prüfung bestanden und im Laufe des Jahres 2013 die erforderlichen Hospitationen absolviert.

Die für 2012 geplante Ausbildung für Kampfrichter im Bereich Gewehr-Pistole-Wertung musste mangels Anmeldungen abgesagt werden. Die hat zu teilweisen großen Protesten geführt, die für mich nicht nachvollziehbar waren.

Ende November 2012 fand die jährliche Fortbildung für Kampfrichter in Koblenz statt. Es wurde hier wieder Fälle aus der Praxis besprochen und es fand ein allgemeiner Erfahrungsaustausch statt.

Im Frühjahr 2013 fand die für Herbst 2012 geplante Ausbildung der Kampfrichter für Gewehr, Pistole und Wertung statt. An drei Wochenenden (je eines im März, April und Mai) wurde die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die weiteren Geheimnisse der Sportordnung eingewiesen. Alle Teilnehmer haben die theoretische Prüfung am letzten Wochenende bestanden. Die Meisten konnten dann bereits bei der anstehenden Landesverbandsmeisterschaft die erforderlichen Hospitationen absolvieren.

Weiterhin hat am letzten Novemberwochenende 2013 in Koblenz die Kampfrichterfortbildung stattgefunden. Schwerpunkt war in diesem Jahr die neue Sportordnung. Unter den 35 Teilnehmern fand hierzu eine rege Diskussion statt, wobei etliche Mängel und Ungereimtheiten besprochen worden. Nach meinem Eindruck waren alle Teilnehmer mit der Fortbildungsveranstaltung sehr zufrieden.

Wie in den vergangenen Jahren wurden durch den Kampfrichterreferenten auch im Jahre 2013 wieder Anfragen zur Sportordnung – insbesondere zur neuen SpO – beantwortet.

Im letzten Jahr haben fünf Teilnehmer an einer Kampfrichterausbildung für Flinte des Thüringischen Schützenbundes in Suhl erfolgreich teilgenommen.

Ich möchte mich bei allen, die mich bei meiner Aufgabe, insbesondere bei der Ausbildung, unterstützt haben, recht herzlich bedanken. Allen Kampfrichter/-innen wünsche ich bei der Tätigkeit das gewisse Augenmaß und Fingerspitzengefühl, um gerechte Entscheidungen zu treffen – auch wenn diese manchmal zum Nachteil des Schützen sind.

Für die Zukunft wird bei allen Kampfrichterausbildungen ein großes Gewicht auf den praktischen Teil gelegt. Hierzu werden sog. „Lehrkampfrichter" den Kandidaten zur Seite stehen und den Praxisteil beobachten und bewerten. Ein genaues Konzept wird hierzu durch den DSB erarbeitet werden.

Wolfgang Pfaffenberger

Der Ligareferent

Liebe Sportkameradinnen und -kameraden, im Folgenden erhalten Sie wie gewohnt einen kurzen Überblick über die sportliche Situation in den verschiedenen Ligen von der Rheinland- bis zur Bundesliga sowie allgemeine, den Ligabetrieb betreffende Informationen.

In der vergangenen Saison war der RSB in der Bundesliga Luftgewehr weiterhin mit drei Mannschaften vertreten. Zum ersten Mal gelang es jedoch den Vereinen aus unserem Landesverband, dass alle drei Vereine einen der ersten vier Plätze der Gruppe Nord und somit das Finale in Rothenburg an der Fulda erreichten. Besonders gut machte es dieses Jahr die SSGem Kevelaer, die nicht nur in der normalen Ligasaison den 1. Platz der Nordgruppe belegte, sondern die es beim Bundesligafinale durch zwei Siege gegen die Südvereine SSVG Brigachtal und SV Petersaurach bis ins Finale schafften, wo sie letztlich dem alten und neuen Deutschen Meister HSG München knapp mit 3:2 unterlegen waren. Post SV Düsseldorf hatte in der ersten Partie des Finales noch überraschend den Tabellenersten der Gruppe Süd, Der Bund München mit 3:2 geschlagen und war damit ins Halbfinale eingezogen, wo man dann knapp 3:2 dem späteren Deutschen Meister HSG München unterlag. Auch im folgenden Match um Platz drei zog man gegen den Südvertreter SV Petersaurach mit 3:2 den Kürzeren und hatte damit den 4. Platz errungen. Der TuS Hilgert war leider schon durch eine 1:4 Niederlage in der ersten Partie gegen den SV Petersaurach ausgeschieden.

Trotzdem bin ich der Meinung, dass sich unsere Vereine hervorragend geschlagen haben und gratuliere zu den gezeigten Leistungen. In der Bundesliga Luftpistole sind wir derzeit leider Mannschaftsmäßig nicht vertreten.

In der Bundesliga Bogen ist der RSB in der Saison 2013/2014 durch den Rheydter TV vertreten gewesen. Nach der Vorrunde belegten die Rheydter den sechsten Tabellenplatz, der ihnen den Verbleib in der Liga sichert, aber leider nicht fürs Finale reicht.

In der 2. Bundesliga Nord war der RSB im Bogenbereich mit gleich vier Mannschaften vertreten. Hier belegte der KKB Köln einen hervorragenden zweiten Platz, womit er in die 1. Bundesliga aufsteigen dürfte. MASA Mülheim erreichte mit Platz vier genauso einen Mittelfeldplatz wie der Solinger SC als 5. Lediglich beim Siegburger SV reichte die Leistungssteigerung am letzten Wettkampftag nicht aus, um sich noch auf einen Nichtabstiegsplatz zu retten. Als Tabellensiebter muss man leider direkt in die Regionalliga West absteigen.

In der 2. BL West Luftgewehr waren mit der SSGem Kevelaer II sowie dem SV Wissen zwei Vereine aus dem RSB vertreten. Die Kevelaer Zweitvertretung belegte am Ende einen guten dritten Platz, während der SV Wissen mit einem fünften Platz ebenfalls den direkten Klassenerhalt geschafft hat.

Im Pistolenbereich war in der vergangenen Saison aus dem RSB-Bereich nur der Brühler SC 70 in der 2. Bundesliga vertreten. Diese schafften es durch konstante Leistungen am Ende den sicheren Platz fünf zu erreichen, der ihnen ebenfalls einen Ligaverbleib sichert.

Im Bogenbereich ist der RSB in der Regionalliga mit drei Vereinen vertreten gewesen, wovon der TuS GW Holten als Sieger der Regionalliga West und Ringbester aller Regionalligen in die 2. Bundesliga aufsteigen wird. Der BSC Oberhausen belegte hier den vierten und der KKB Kerpen den sechsten Tabellenplatz.

Die Rheinlandligen LG, LG aufgelegt und LP verliefen bis auf eine Ausnahme am Ende der Saison ohne größere Probleme. Im Gewehrbereich freihand konnte der TuS Hilgert II verlustpunktfrei den 1. Platz belegen. Damit konnten sie, ebenso wie die zweitplatzierten Schützen des PSS Inden/Altdorf an den Aufstiegswettkämpfen zur 2. Bundesliga teilnehmen.

Im Gewehrbereich ging die Sache bei den Aufstiegswettkämpfen zur 2. Bundesliga sehr eng zu. Hier hatte mit der SG Hamm II der Tabellensiebte der 2. Bundesliga die Nase vorn. Dahinter entspann sich zwischen dem hessischen SV Hüttenthal und dem PSS Inden/Altdorf ein spannender Zweikampf, den schließlich der SV Hüttenthal mit zwei Ringen Vorsprung (3.873:3.871 Ringe) zu seinen Gunsten entschied. Er wird somit im kommenden Jahr in der 2. Bundesliga Luftgewehr schießen und der PSS Inden/Altdorf muss in der Rheinlandliga einen neuen Anlauf nehmen. Der zweite RSB-Verein, der TuS Hilgert II, kam letztlich auf den fünften Platz von sieben teilnehmenden Mannschaften.

Bei den Aufstiegswettkämpfen zur 2. Bundesliga Luftpistole schlugen sich die rheinischen Vertreter mehr als achtbar. In der Luftpistole reichte den SpSch Pier2000 ein zweiter Platz hinter dem letztjährigen Tabellensiebten der 2. Bundesliga, SG Mengerskirchen, um in die 2. Bundesliga aufzusteigen. Der zweite RSB-Vertreter, der Essener SV, verpasste mit dem dritten Platz nur knapp einen Aufstiegsplatz.

Am Tabellenende der Rheinlandliga Luftgewehr gab es am Ende um den direkten Abstieg fast ein „totes Rennen", da die Ohligser SG und der SSV Tüschenbroich sowohl bei den Mannschafts- wie auch bei den Einzelpunkten gleichauf waren. Da aber Ohligs das direkt Duell der beiden knapp für sich entschieden hatte, muss der SSV Tüschenbroich den direkten Weg in die LOL Mitte nehmen, während die Ohligser SG als Tabellensiebter mit in die Relegationswettkämpfe müssen, um sich auch im kommenden Jahr einen Startplatz in der RhL zu sichern. In der inoffiziellen Einzelwertung über alle sieben Wettkämpfe belegte Stephanie Vercrusse von der Karls SGi Aachen mit 394,86 Ringen im Schnitt souverän den 1. Platz. Dahinter belegte Michael Schneider von der Post SV Düsseldorf mit 390,00 Ringen den 2. Platz und Laura Schulz vom SSV Tüschenbroich mit 387,14 Ringen den 3. Platz.

Im LG Aufgelegt-Bereich ging es in der Spitze wie immer sehr eng zu. In diesem Jahr konnte der BSC Adenau den Zweitplatzierten, Burg Altenwied, knapp hinter sich lassen. Den dritten Platz belegten punktgleich mit dem Zweiten. die SpSch Odendorf, die ihre Mannschaft für die kommende Saison abgemeldet haben, da einige der Mannschaftsschützen den Verein verlassen haben. Am Tabellenende hatte der letztjährige Aufsteiger PSS Inden/Altdorf nicht wirklich eine Chance und muss nun leider ohne einen Mannschaftspunkte wieder in die LOL-Mitte absteigen. Der Siebte, der SSV Bad Breisig, hat noch die Möglichkeit, in den Aufstiegswettkämpfen die Klasse zu halten. In der Einzelwertung über alle sieben Kämpfe hatte mit Rolf Wegener aus Bad Breisig mit einem Schnitt von 299,60 Ringen ein neues Gesicht die Nase vorn. Dahinter platzierten sich mit Manfred Hein aus Schiefbahn als Zweiter sowie ringgleich mit 299 Ringen als Dritte Hans-Peter Wester aus Burg Altenwied und Hans Hugo Bohnen aus Schiefbahn als Dritter wieder die „alten Hasen".

Im Pistolenbereich zogen die SpSch aus Pier an der Spitze einsam ihre Kreise. Sie gewannen mit 12:02 Mannschaftspunkten den Titel auch deutlich. Aber dahinter war es quasi die ganze Saison spannend

bis zum siebten Platz. Den zweiten Platz sicherte sich schließlich mit 8:6 Punkten der letztjährige Aufsteiger Brühler SC 70 II, der punktgleich vom Dritten, Essener SV, gefolgt wurde. Letzterer wird Pier auch in die Relegation begleiten, da Brühl wegen der 1. Mannschaft nicht in die 2. Bundesliga aufsteigen kann. Ebenfalls noch 8:6 Punkte hatte der Vierte, der PC Sinzig. Der SV Ergeshausen und der Mülheimer SV folgen dann mit 6:8 Punkten auf den Plätzen fünf und sechs. Am Tabellenende haben der SSV Netzbach als Achter und der TSF Bracht als Siebter jeweils 4:10 Punkte. Als Siebter darf Bracht aber noch an der Relegation teilnehmen. In der inoffiziellen Einzelwertung belegte Andreas Mross von den SpSch Pier2000 mit hervorragenden 370,14 Ringen im Schnitt den 1. Platz vor Holger Buchloh vom Mülheimer SV mit 369,43 Ringen im Schnitt und dem drittplatzierten Jan Walther vom TSF Bracht mit 367,43 Ringen im Schnitt.

Im Bogenbereich der Rheinlandliga hat der Stommelner BS die Liga mit sieben Punkten Vorsprung auf die Verfolger gewonnen. Zweiter wurde die Zweitvertretung des Solinger SC vor der BSG Aachen, die als Dritter einen Punkt hinter Solingen liegt. Am Tabellenende belegten die BSC Vorgebirge und der BSC Oberhausen II die Plätze sieben und acht und müssen wohl in die Landesliga absteigen.

Allen Siegern herzliche Gratulation zu den sehr guten Leistungen. Über die Aufstiegswettkämpfe zur Rheinlandliga Druckluft, die in diesem Jahr am 16. März 2014 in Essen stattfinden, wird noch gesondert berichtet..

Ich wünsche nun allen Teilnehmern an den Aufstiegswettkämpfen ‚Gut Schuss' und viel Glück.

Bei den Ligaordnungen haben sich nur kleinere Anpassungsnotwendigkeiten ergeben. Diese wurden vom Ligaausschuss beraten und werden nun dem Gesamtvorstand zur Entscheidung zugeleitet.

Ich danke wie immer allen Schützinnen und Schützen, allen Vereinsverantwortlichen aber auch allen Kampfrichtern und Helfern für die Unterstützung bei der Durchführung der Wettkämpfe und freue mich schon auf die nächste Saison mit spannenden neuen ‚Duellen'.

Kai Bolten

Die Referentin Tradition und Brauchtumspflege

Das Schützenjahr 2013 des Fachbereiches verlief wie im Dornröschenschlaf. Der Fachbereich führte die beiden Wettbewerbe Sternturnierschießen und Sternscheibenschießen durch und ansonsten verliefen weitere Bemühungen in den RSB-Irrungen-Wirrungen im Sande.

Am 15. September 2013 wurde auf dem Hochstand des SV Jägerhofs in Hilden sich sportlich im Sterneschießen gemessen. Am 26. und 27. Oktober 2013 fand das Sternscheibenschießen bei der Balker SG in Leichlingen unter guter Beteiligung statt. Ein ausführlicher Bericht zu den beiden Wettbewerben kann dem RSB-Journal entnommen werden.

Seit sieben Jahren gibt es inzwischen den RSB-Fachbereich Traditions- und Brauchtumspflege. Gerne wären die angedachten Umstrukturierungen in 2013 angegangen worden, da es im RSB einige personelle Veränderungen gab, konnte diese nicht vorgetrieben werden. Ferner sollte sich der Fachbereich über seine eigene personelle Situation Gedanken machen. Ein kleiner Kreis von Leuten kann nicht viel bewegen. Die aktiven Vereine sollten alle Überzeugungsarbeit leisten in ihren Städten um neue Begeisterte für diesen Breitensport zu finden. 2014 sollte ein Jahr der Umstrukturierung werden.

Caecilia Heeke

Der Seniorenreferent

(Tätigkeitsnachweis über das abgelaufene Sportjahr 2013 bei den Lehrgängen für das Auflageschießen)

Im vergangenen Sportjahr wurden von meinem Referenten Rainer Jacobi und mir Lehrgänge im Luftgewehr-Auflageschießen durchgeführt.

Hier zunächst die Daten und Einsatzorte:

Termine:	*Ort:*	*Lehrgangsart:*	*Teilnehmer*
07.04.2013	Köln-Bickendorf	„A"	20
27.04.2013	Leichlingen	„A"	20

Von dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an den Ausrichter in Köln-Bickendorf für die zur Verfügung gestellten Anlagen und Versorgung über den ganzen Tag.

Zum Ablauf dieser Lehrgänge, die ausschließlich als „A"-Lehrgänge ausgeschrieben waren, möchte ich folgende Erläuterungen geben (und die sich eigentlich immer wiederholen):

Begonnen wurde stets von meinem Referenten Rainer Jacobi mit dem theoretischen Teil. Hierbei wurde den Teilnehmern alles über die verschiedenen Gewehrmodelle, die Munition, den Munitionstest, Reinigung der Gewehre, Ausrüstungsgegenstände der Gewehre (besonders auf das Auflageschießen abgestimmt), Schießkleidung, Schießbrille, Sehprobleme, Hilfsmittel usw. vermittelt.

Anschließend zeigte Rainer Jacobi die vom DSB gestatteten Anschläge, erklärte dazu die Schießtechnik und deren Details wie die richtige Körperhaltung, das Atmen, in Anschlag gehen, ruhiges Halten, Zielen, Abziehen, Nachhalten usw. Tipps und Erläuterungen schlossen sich an.

Beim praktischen Teil haben wir darauf Wert gelegt, dass die Teilnehmer zunächst den korrekten Anschlag einnahmen und erst dann mit dem Schießen begannen. Hier konnte das vorher Besprochene in Bezug auf den Anschlag, den Schießrhythmus usw. in die Tat umgesetzt werden.

Die Ausrüstung der Teilnehmer wurde begutachtet (Schießkleidung, Gewehrausrüstung) und es konnten von uns durchweg bei allen Schützinnen und Schützen Ratschläge zur Komplettierung der

Ausrüstung oder zu Änderungen gegeben werden.

Auch wurden hier sehr oft sofort Änderungen an Ort und Stelle vorgenommen. Das bezog sich meistens auf die Verlängerung der Visierlinie und deren Erhöhung, die Benutzung anderer Korne, die Änderung der Schaftkappen- und Schaftbackeneinstellung.

Wir haben Wert darauf gelegt, nicht den besten Schützen zu finden, sondern auf die Einhaltung der vorher besprochenen korrekten Schießtechnik sowie der richtigen Anschlagshaltung zu achten.

Nach dem praktischen Teil setzten wir uns noch einmal zusammen und besprachen die Probleme der einzelnen Teilnehmer. Hier konnten Rainer Jacobi und ich aus unserer langen Erfahrung noch einmal Ratschläge geben. Eventuelle Änderungen der Sportordnung wurden erläutert.

Ich glaube sagen zu dürfen, dass wir mit den bisherigen Lehrgängen dazu beitragen durften, den Leistungsstand unserer RSB-Auflagenschützen zu verbessern. Die positiven Rückmeldungen der Schützinnen und Schützen, die unsere Lehrgänge besuchten (einige schon mehrmals), freuen meinen Referenten und mich natürlich sehr.

An dieser Stelle herzlichen Dank an meinen Referenten Rainer Jacobi für die Unterstützung bei der Durchführung der Lehrgänge und an die vielen Vereinstrainer, die immer dafür sorgen, daß unsere Schützinnen und Schützen zu den Meisterschaften fit sind.

Bei den Deutschen Meisterschaften 2013 in Hannover vom 03. bis 06. Oktober 2013 haben vom RSB 325 Starter teilgenommen.

KK Gewehr Auflage 50m

KK Gewehr Auflage Zielfernrohr 50m

KK Gewehr Auflage Zielfernrohr 100m

LP Auflage

Bei den Deutschen Meisterschaften 2013 LG Auflage in Dortmund (18. bis 20. Oktober 2013 siehe acht Seiten im RSB-Journal (11/12-2013) von

Klaus Zündorf angezeigten Ergebnisse der Senioren) mit hervorragenden Ergebnissen unserer RSB-Schützinnen und -Schützen zeigen, dass unsere „Breitenarbeit“ auch zum Erfolg führen kann.

Die Vielzahl der ersten, zweiten und dritten Plätze der Mannschaften und Einzelsieger sprechen für sich.

Abschließen wünsche ich allen Schützinnen und Schützen für das kommende Sportjahr viel Erfolg bei der Ausübung unseres schönen Auflageschießens.

Gut Schuss.

Hermann Fengels

Der Pressereferent

Auch der letztjährige und mittlerweile 25. Jahrgang unseres RSB-Journals konnte von mir erstellt und dann wiederum vierfarbig gedruckt ausgeliefert werden. Insgesamt erschienen im Jahr 2013 sieben Ausgaben mit insgesamt rund 400 Seiten an Berichten, Informationen, Hinweisen, Resultaten, Fotos und vielem mehr. Folgend gingen diese Exemplare dann zur Information und zur Kenntnisnahme an unsere zahlreichen Vereine und ebenso an die Inserenten und Abonnenten des Journals und somit letztlich auch an die Schützinnen und Schützen in unserem Landesverband.

Wie immer so auch in diesem Jahr der Aufruf und die hiermit erneut vorgetragene Bitte, die Redaktion des RSB-Journals doch mit kleineren Beiträgen und Fotos stets aktuell zu unterstützen, da es auch weiterhin - sowohl aus zeitlichen aber natürlich auch aus finanziellen Gründen - nicht möglich ist, dass der Pressereferent bei den alljährlich anstehenden zahlreichen Veranstaltungen jeweils selbst anreisen und anwesend sein kann. Insbesondere bei den herausragenden schießsportlichen Veranstaltungen unter Beteiligung rheinischen Schützinnen und Schützen wird daher um tatkräftiges Mitwirken gebeten. Sei es durch die mitgereisten Betreuer und Trainer bei den jeweiligen Welt- oder Europameisterschaften und den Länderkämpfen oder aber auch zum Beispiel durch die Mannschaftsführer bei den überregionalen Ligawettkämpfen und den weiteren herausragenden sportlichen oder auch traditionellen Großereignissen. Und wenn dies einmal nicht möglich sein sollte, dann lassen Sie uns doch zu mindestens einigen Informationen und Hinweise zum dortigen Ablauf und den hierbei errungenen Resultaten unserer Teilnehmer aktuell zukommen. Und ein Foto sollte doch heutzutage immer möglich sein!

Erneuter Dank gilt auch wiederum denjenigen RSB-Fachreferenten, die uns mit Berichten und Fotos aus ihrem Bereich wieder mit unterstützt haben – sei es bei den Landesmeisterschaften, den Deutschen Meisterschaften oder sonstigen Ereignissen – und die damit aber auch so ihre spezielle Disziplin allen Lesern des RSB-Journals wiederum einmal näher gebracht haben.

Mit Rainer Limberger kam im Vorjahr ein neuer Chefredakteur ins Redaktionsteam, der als Mann vom Fach, insbesondere im technischen Bereich, auch eine Reihe neuer Ideen und Gedankengänge mitbrachte. So wurde unter anderem mit einem erneuten Wechsel des Satzstudios, nun von Düsseldorf zum etwas weiter entfernten Meckenheim, nochmals das Layout positiver verändert, sowie aber auch einige weitere Veränderungen und Neuerungen für die Zukunft angedacht.

Aus den zwischenzeitlich bekannt gewordenen Gründen ist Rainer Limberger nun kürzlich von allen seinen Ämtern im Rheinischen Schützenbund zurückgetreten und das Präsidium wird nun, wohl erst nach den Neu- und Ergänzungswahlen im April diesen Jahres in Mönchengladbach-Rheydt, für das RSB-Journal einen neuen - und damit nunmehr fünften - Chefredakteur/Chefredakteurin aus den eigenen Reihen benennen.

Nochmals daran erinnert werden muss allerdings auch, dass wir aus gegebenem Anlass bereits seit dem 24. Jahrgang nur noch Bildmaterialien veröffentlichen, wenn uns die Namen der Fotografen genannt und uns hierbei mit der Zusendung auch bestätigt wird, dass sowohl diese als auch alle auf den Fotos abgelichteten Personen mit einer Veröffentlichung des Bildmaterials in unseren RSB-Medien einverstanden sind (bei Minderjährigen bedarf es darüber hinaus auch das Einverständnis der Erziehungsberechtigten). Hierzu bitten wir nochmals um Verständnis und insbesondere um entsprechender Beachtung, um hier ständige Rückfragen zu vermeiden.

Sozusagen mit einem „zweiten Standbein“ ist der Pressereferent auch u. a. für das Einstellen von Artikeln auf unserer RSB-Homepage mit zuständig und ebenso für das Versenden der RSB-Newsletters verantwortlich. Nach anfänglichen Diskussionen werden diese Newsletters jetzt einmal wöchentlich versandt und dies scheint nun endlich auch allerseitige Zustimmung gefunden zu haben. Steigt doch der Abonnentenkreis stetig von Woche zu Woche weiter an. Waren es zum Startbeginn im Februar 2012 gerade 310 Teilnehmer, so sind dies im Februar 2014 bereits über 660 Abonnenten.

Die Anzahl hat sich somit mehr als verdoppelt!
Leider stellen einige Fachbereiche in unserem Verband ihre Berichte und Informationen weiterhin nur noch ausschließlich auf der RSB-Homepage ein. Somit bleiben die nur dort eingestellten Informationen und Hinweise den Lesern des RSB-Journals vorenthalten. Als Pressereferent, der sich nun seit 1989 um das RSB-Journal mit kümmert, finde ich dies aus meiner Sicht heraus sehr schade. Denn so bekommt nicht jeder unserer Schützinnen und Schützen alle Beiträge aus dem Verband auch zur Kenntnis. Denn Fakt ist, dass es doch noch eine große Anzahl Mitglieder gibt, die diesem Medium weiterhin noch abwartend gegenüber stehen und es somit leider noch nicht nutzen.

Sicherlich würde unserem Journal auch ein etwas mehr an Werbung gut anstehen. Wer also Beziehungen zu entsprechenden Werbeträgern hat, sollte sich diesbezüglich für unsere Zeitung verwenden Entsprechende Informationen hierzu erhält man bei unserer RSB-Marketing GmbH. Herzlichen Dank.

Klaus Zündorf

Protokoll der Sitzung der Bezirksreferenten für Gewehr und Pistole

am 12. Oktober 2013 in Leichlingen

Teilnehmer:	siehe Teilnehmerliste
Beginn:	13.05 Uhr
Ende:	16.10 Uhr

TOP 1: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Anwesenheit

Der Landesreferent (LR) Gewehr, Hans Pohl, begrüßte die anwesenden Teilnehmer, insbesondere den Landessportleiter (LSpL) Norbert Zimmermann. Die Teilnehmerliste wurde verteilt.

TOP 2: Wahl eines Protokollführers

Norbert Zimmermann wurde einstimmig zum Protokollführer gewählt.

TOP 3: Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt. Es wurde vorgeschlagen zukünftig den Punkt „Aussprache zu den Berichten“ mit aufzunehmen.

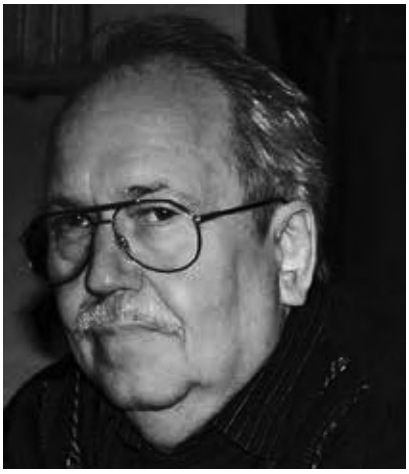
TOP 4: Genehmigung des Protokolls vom 29. Oktober 2011 in Brühl-Heide

Das Protokoll wurde in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

TOP 5: Rückblick Sportjahr 2013 und Überblick Sportjahr 2014

- Der LR Gewehr ging anhand einer Power-Point-Präsentation (PPT-Präsentation) auf die Starterzahlen der Landesverbandsmeisterschaften (LVM) 2013, hier insbesondere auf die im Gewehrbereich, ein.

- Dabei erläuterte er die Problematiken der Vergabe der Startzeiten durch die Doppelstarts (z. B. KK 50 m ZF in Gymnich und LG - Auflage in Frechen).



- Der LR Pistole, Christian Mohn, berichtete, dass man sich aufgrund der technischen Probleme im Landesleistungsstützpunkt (LLStP) Essen nach dem 1. Wettkampftag (Disziplin Standardpistole) kurzfristig dazu entschlossen hat, alle weiteren 25 m-Pistolenwettbewerbe auf normale Papierscheiben zu schießen - diese Entscheidung ist von den Schützen positiv aufgenommen worden.

- Der LSpL ging in seinem Rückblick u. a. auf die negative Stimmungslage während der LVM im LLStP Frechen ein. Er betonte, dass die durch den Landesverband (LV) eingesetzte Person in der Waffenkontrolle, Helmut Meyer, sich ausschließend an die gültigen Regeln der Sportordnung (SpO) des Deutschen Schützenbundes (DSB) gehalten hat. Aus Sicht des LV gibt es daher überhaupt keine Bedenken, ihn auch bei den weiteren LVM mit dieser Aufgabe zu betrauen. Helmut Meyer nahm daraufhin aus seiner Sicht hierzu Stellung. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass schon bei den Kreis- und Bezirksmeisterschaften das Sportgerät sorgfältiger zu prüfen ist!
- Aufgrund der technischen Probleme im LLStP Essen und der Tatsache, dass im LLStP Ratingen ein Umbau auf elektronische Scheibenanlagen geplant ist, konnte der Terminplan für die LVM 2014 bislang leider noch nicht endgültig veröffentlicht werden. Die möglichen Alternativen bieten leider auch nicht gewünschten Möglichkeiten. Der LSpL wird, nachdem ihm bis auf Irsch, alle Rückmeldungen der Standbetreiber vorliegen, in absehbarer Zeit eine endgültige Entscheidung treffen müssen.
- Es wurde vorgeschlagen, dass spätestens nach der Herbst-Sitzung des BA Sportschießen die Meldetermine für die sich anschließende LVM an die Bezirkssportleiter (BSpL) bekanntgegeben werden

TOP 6: **Neue Sportordnung (nur Info)**

- Da es sich bei der heutigen Sitzung nicht um eine „Kampfrichterweiterbildung“ handelt, soll die neue SpO nicht im Detail besprochen werden. Der LR Gewehr hat die wichtigen Dinge im Vorfeld dieser Sitzung mit dem LSpL abgesprochen. Er ging anschließend anhand seiner PPT-Präsentation auf einige wichtige Dinge ein.
- Im Zusammenhang mit diesem TOP hat der LR Gewehr einen kleinen „Fragebogen“ entworfen, der an die Anwesenden verteilt wurde, mit dem u. a. gefragt wird, ob die Sitzung der Bezirksgewehr- und -pistolenreferenten in dieser Art und Weise weiterhin durchgeführt werden soll. (Auswertung: die Auswertung zeigte, dass diese Sitzung so wie bisher weiter durchgeführt werden sollte.)
- Folgende Fragen ergeben sich aus der neuen Sportordnung, die durch den LSpL mittels einer Anfrage an den Vizepräsidenten Sport (VP) des DSB zu klären sind:

  Für die Disziplinen Luftgewehr - Auflage (1.11), Zimmerstutzen - Auflage (1.31) und KK - Gewehr - Auflage (1.41) sieht die SpO im Teil 9 eine Länge des Korntunnels von <= 80 mm vor; trifft dieses auch für die Disziplin KK - Gewehr 100 m zu (landesverbandsintern),

  Treffen die im Punkt 1.4.6 (Haken) dargelegten Maße, insbesondere das Maß der oberen Biegung der Schaftkappe (nicht mehr als 25 mm von der gedachten senkrechten Linie) auch für den Teil 9 zu,

  Die Firma Walther hat eine Auflagegabel „Smart“ für Luftgewehr vorgestellt, die für die Disziplin Luftgewehr - Auflage zugelassen ist. Die alte SpO sah vor, dass Unterlegkeile nicht länger als die ursprüngliche Schäftung sein dürfen. Diesen Punkt gibt es in der neuen SpO so nicht mehr. Bedeutet dies, dass die Unterlegkeile, insbesondere die Auflagegabel, so am Schaft angebracht werden dürfen, dass sie über das Ende der Schäftung bis zum maximalmaß von 550 mm angebracht werden dürfen

  Die Firma Walther hat eine Auflageplatte „Horizont“ für Luftpistole vorgestellt, die für die Disziplin Luftpistole - Auflage zugelassen ist. Auf dem Bild ist beschrieben, dass diese parallel zur Laufachse angebracht sein muss. Trifft dies für alle Auflageplatten etc. zu?

  Warum gibt es in der Disziplin Luftgewehr keinen Unterschied der Wettkampfzeit zwischen der Verwendung von normalen Papierscheiben und elektronischer Scheibenanlagen?

  Der auf LV-Ebene neu eingeführte Deutsche Sportausweis entspricht nicht der Regel 0.7.3 der SpO (Name, Vorname, Geburtsdatum, Verein/Verband, Klasse, Starterlaubnis für weitere Vereine, Wettbewerbe, Genehmigung von Hilfsmittel, ausstellende Stelle, Ausstellungsdatum ggf. Gültigkeitsdauer). Auch wenn der LSpL diesen Punkt auf der BA Sportschießen angesprochen hat, wird er an den VP Sport noch einmal die Frage stellen, wie bei der DM damit umzugehen ist.
- Aufgrund eines Vorfalls bei der DM in Hannover beabsichtigt der LSpL allen Schützen, die ein genehmigtes Hilfsmittel beim Schießen benutzten dürfen, eine entsprechende Bescheinigung auszustellen.
- Der LSpL betonte, dass die z. Zt. veröffentlichte neue Sportordnung (Stand: 01. Januar 2014) mit allen sich darin befindlichen „Fehler/Unstimmigkeiten“ einschl. der seitens des DSB veröffentlichen Ergänzungen, Korrekturen und Erklärungen ihre Gültigkeit besitzt und danach die Meisterschaften durchzuführen sind. Eine geforderte Einheitlichkeit innerhalb des LV ist wünschenswert, aber schwierig umzusetzen, da es unterschiedlichen Interpretationsmöglichkeiten gibt
- Die geänderte Wettkampfzeit in der Disziplin Luftgewehr - Auflage (55 Minuten) hat zunächst zur Folge, dass sich die Starterzahlen bei der LVM verringern. Der LR Gewehr und der LSpL werden sich hierzu noch mal Gedanken machen.
- In der SpO ist die Disziplin Armbrust - Auflage Diopter - Korn 10 m (5.11.) neu aufgenommen worden. Der LSpL ist in diesem Zusammenhang schon von mehreren Schützen darauf angesprochen worden. Er hat diesen Schützen vorgeschlagen, das Thema an ihren BSpL vorzutragen, damit auf der nächsten Sportausschusssitzung (SpoAS) des RSB darüber gesprochen werden kann und diese Disziplin ggf. für die LVM 2015 ins Wettkampfprogramm mit aufgenommen wird. Eine entsprechende Rückmeldung des LR Armbrust liegt leider noch nicht vor.

- Seitens des LSpL wird darüber nachgedacht, welche Zeit (Beginn der Vorbereitungszeit oder Beginn der Wettkampfzeit) auf der Startbenachrichtigung aufgeführt wird.
- Der LSpL informierte die Anwesenden ausführlich über den „neuen Sportausweis“ (Deutscher Sportausweis) im Zusammenhang mit dem NEON-Mitgliederverwaltungsprogramm (NMWP). In diesem Zusammenhang bat er darum, das die Vereine, Kreise und Bezirke ihre Funktionsträger im NMWP überprüfen sollten, denn es wurde festgestellt, dass die Informationen über die Bereitstellung der Sportdaten per E-Mail nur an wenige Kreissportleiter gegangen sind, da der RSB-Geschäftsstelle nur wenige E-Mail-Adressen vorlagen.
- Der LR Gewehr stellte eine modifizierte Excel-Tabelle (Anlage 7 der Ausschreibung zur LVM) für die durch die BSpL an den LV zu meldenden Startwünsche vor. Diese ist ausschließlich aber der LVM 2014 zu verwenden!

TOP 7: Anträge (am Tag der Versammlung)

Es lagen keine Anträge vor.

TOP 8: Sonstiges

- Dem LSpL liegen, bis auf den Bezirk 01 2, keine weiteren offiziellen Informationen aus Kreisen und Bezirken vor, die in irgendeiner Art und Weise den auf der letzten SpoAS gefassten Beschluss „Allen Bezirken wird es in Absprache mit den Kreisen ab dem Sportjahr 2014 freigestellt, die Kreismeisterschaften komplett, in Teilbereichen oder nicht durchführen zu lassen. Die Bezirksmeisterschaften sind die Qualifikationsveranstaltungen für die Landesverbandsmeisterschaft“ umsetzen.
- Es sollten zunächst im Sportjahr 2014 Erfahrungen gesammelt werden, insbesondere zum Thema: „Überspringen einer Meisterschaftsebene (landesverbandsinterne Regelung)“, denn aus Sicht des LSpL kann es nicht sein, dass wenn eine Kreismeisterschaft nicht geschossen wird, die Bezirksmeisterschaft mit einem Vereinsmeisterschaftsergebnis übersprungen werden kann

Die nächste SpoAS findet voraussichtlich am 09. März 2014 statt.

Norbert Zimmermann
Protokollführer

RSB aktuell

Weitere Kooperation mit unserem Sponsor Sinalco

Am 16. Januar 2014 trafen RSB-Vizepräsident Achim Veelmann und RSB-Geschäftsführerin Corinna Merckel zu einem gemeinsamen Gespräch mit dem Verkaufsleiter der Deutschen Sinalco GmbH Markengetränke und Co. KG, Herrn Rainer Kasten, in den dortigen Geschäftsräumen in Duisburg-Walsum zusammen.

Hierbei gab unser Sponsor Sinalco die Zusage zur Aufrechterhaltung dieser Kooperation für weitere zwei Jahre. Sinalco unterstützt seit vielen Jahren den Rheinischen Schützenbund kostenlos mit seinen Markengetränken zum Beispiel bei den Veranstaltungen in unserem Schulungszentrum in Leichlingen oder auch dem Parlamentarischen Abend im Düsseldorfer Landtag und vieles mehr.

Vereine, die Interesse an einer Kooperation mit Sinalco und Rheinfels Quelle H. Hövelmann GmbH und Co. KG haben, wenden sich bitte direkt an den Verkaufsleiter der Deutschen Sinalco GmbH Markengetränke und Co. KG, Herrn Rainer Kasten, Telefon: 0203-99 19 143, eMail: rainer.kasten@sinalco.de.

Informationsveranstaltung zu aktuellen Themen im RSB

Am 18. Januar 2014 fand eine erste Informationsveranstaltung für den Gesamtvorstand zu aktuellen Themen innerhalb des Rheinischen Schützenbundes in den Räumlichkeiten des Landesverbandes in Leichlingen statt.

Hier informierten die Mitglieder des Präsidiums nicht nur über aktuelle Themen innerhalb des Verbandes sondern standen auch für die verschiedensten Nachfragen aus den Reihen des Gesamtvorstandes zur Verfügung.

Nach der Begrüßung und einer kurzen Einleitung u. a. mit Hinweisen durch Vizepräsident Achim Veelmann, wie sich der Landesverband aufzustellen habe, um 2020 auch bestehen zu können, ehrte das Präsidium zunächst einmal die neue Geschäftsführerin Corinna Merckel zu ihrem vorrangegangenen 10-jährigen Dienstjubiläum im Jahre 2013 mit einer Urkunde. Die Blumen dazu, so der Vize erläuternd, habe man bereits vorab überreicht. Der Vize dankte folgend nochmals der Geschäftsführerin mit dem Hinweis, dass sie sich in den turbulenten Wochen zuvor behauptet und alles bestens organisiert hat.

Achim Veelmann gab dann einen Abriss über die Geschehnisse des vergangenen letzten Vierteljahres einschließlich des Rücktritts von Rainer Limberger, der diesen Schritt u. a. mit einem ins Netz gestellten Video und fehlendem Loyalitätsverhaltens des Präsidiums begründet habe. Bezüglich der erfolgten Anzeige zur Videoeinstellung gegen Unbekannt habe die Schatzmeisterin zwischenzeitlich auch einen Anhörungsbogen erhalten.

Der Vizepräsident informierte dann auch über die Rücktritte des Marketing-Geschäftsführers Peter Hoffmann und des stellvertretenden Landesjugendleiters Horst Voetee. Peter Hoffmann habe man in einer an diesem Vormittag vorangegangenen Gesellschafterversammlung der Marketing GmbH von seinen Aufgaben entbunden und Dirk Rothe eingesetzt.

Der Landesjugendleiter gab folgend verschiedene Hinweise zum Rücktritt von Horst Voetee, der sich, so Pesch, Gedanken über seinen weiteren Werdegang gemacht habe. Weitere Informationen gab er zur anstehenden Jugendausschusssitzung, zur Kandidatur von Christian Junker als stellvertretender Landesjugendleiter und dass die Landestrainer zukünftig das Jugendtraining übernehmen werden.